

KBC Eco Fund

BEVEK belgischen Rechts mit Teilfonds
mit variabler Anzahl Anteilscheine, optierend für
Anlagen, die den Bedingungen der Richtlinie 85/611/EWG genügen

ICBE

Unter Berufung auf diesen Geschäftsbericht dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Zeichnungen sind nur dann gültig, wenn sie nach gebührenfreier Einsichtnahme in den einfachen Prospekt bzw. Prospekt ausgeführt werden.

Für den Teilfonds KBC Eco Fund Agri wurde keine Vertriebsanzeige eingereicht, weshalb Anteile an diesem Teilfonds in der Bundesrepublik Deutschland nicht öffentlich vertrieben werden dürfen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Information über die Bevek
 - 1.1. Organisation der Bevek
 - 1.2. Verwaltungsbericht
 - 1.2.1. Mitteilung an die Aktionäre.
 - 1.2.2. Allgemeine Übersicht der Märkte.
 - 1.3. Gesamtbilanz
 - 1.4. Gesamtergebnisrechnung
 - 1.5. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze
 - 1.5.1. Zusammenfassung der Regeln
 - 1.5.2. Wechselkurse

1 ALLGEMEINE INFORMATION ÜBER DIE BEVEK

1.1 ORGANISATION DER BEVEK

SITZ:

Havenlaan 2, B-1080 Brüssel, Belgien.

GRÜNDUNGSDATUM DER GESELLSCHAFT:

27 March 1992

LAUFZEIT:

Unbegrenzt.

VERWALTUNGSRAT DER BEVEK:

Geert Heuinck, Leiter Nachhaltiges und Sozialverträgliches Anlegen KBC Asset Management NV
Peter Marchand, Geschäftsführender Gesellschafter KBC Asset Management NV

René Van den Berghe, Generalbevollmächtigter CBC Banque SA
Erik Gillis, Direktor Private Banking KBC Bank NV
Jef Vuchelen, Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied
Guido Billion, Abteilungsleiter Wertpapiere Centea NV
Filip Abraham, Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

Vorsitzender:

Erik Gillis, Direktor Private Banking KBC Bank NV.

Mit der täglichen Verwaltung beauftragte Vorstandsmitglieder::

Geert Heuinck, Leiter Nachhaltiges und Sozialverträgliches Anlegen KBC Asset Management NV
Peter Marchand, Geschäftsführender Gesellschafter KBC Asset Management NV

TYP:

Bevek, die eine Verwaltungsgesellschaft von Organismen für gemeinsame Anlagen benannt hat.
Die benannte Verwaltungsgesellschaft ist KBC Asset Management AG, Havenlaan 2,
B-1080 Brüssel.

GRÜNDUNGSDATUM DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

30. Dezember 1999.

NAMEN DER VORSTANDSMITGLIEDER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

Vorsitzender:

D. De Raymaeker

Vorstandsmitglieder:

J. Lema, Vorstandsvorsitzender

J. Aerts, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

P. Buelens, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Damen, nichtausführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Debaillie, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

J. Verschaeve, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

G. Rammeloo, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

J. Thijs, nichtausführendes Verwaltungsratsmitglied

B. Van Bauwel, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

W. Vanden Eynde, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

C. Sterckx, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

P. Marchand, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

NAME UND FUNKTION DER NATÜRLICHEN PERSONEN, DENEN DIE EFFEKTIVE LEITUNG DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT ÜBERTRAGEN WURDE:

J. Lema, Vorstandsvorsitzender
P. Buelens, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
J. Verschaeve, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
G. Rammeloo, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
W. Vanden Eynde, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
C. Sterckx, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
P. Marchand, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Diese Personen können auch Vorstandsmitglieder anderer Beveks sein.

ABSCHLUSSPRÜFER DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT:

Ernst & Young Bedrijfsrevisoren BCVBA, vertreten von Gesellschafter Christel Weymeersch, Wirtschaftsprüfer und von die Autorität Finanzielle Dienste und Märkte, De Kleetlaan 2, B-1831 Diegem, anerkannter Abschlussprüfer.

STATUS DER BEVEK:

Bevek mit mehreren Teilfonds, die Anlagen tätigt, die den Bedingungen der Richtlinie 85/611/EG genügen und die bei ihrer Tätigkeit und bei den Anlagen dem Gesetz vom 20. Juli 2004 über bestimmte Formen der gemeinsamen Verwaltung von Anlageportfolios unterliegt.

FINANZIELL PORTFOLIOVERWALTUNG:

Hinsichtlich der Delegation des Anlageportfolios verweisen wir auf die Informationen über den Teilfonds.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN:

Die Finanzdienstleistungen werden in Belgien gewährleistet von:
CBC Banque SA, Grote Markt 5, B-1000 Brüssel
KBC Bank NV, Havenlaan 2, B-1080 Brüssel
Centea NV, Mechelsesteenweg 180, B-2018 Antwerpen

DEPOTBANK:

KBC Bank AG., Havenlaan 2, B-1080 Brüssel.

VERWALTUNG UND BUCHFÜHRUNG:

KBC Asset Management AG., Havenlaan 2, B-1080 Brüssel.

WIRTSCHAFTSPRÜFER, ANERKANNTER ABSCHLUSSPRÜFER:

Deloitte & Touche Bedrijfsrevisoren BV o.v.v.e.CVBA, vertreten von Joseph Vlamincx, Wirtschafts- und Abschlussprüfer, anerkannt von die Autorität Finanzielle Dienste und Märkte, Lange Lozanastraat 270, B-2018 Antwerpen.

DISTRIBUTEUR:

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

PROMOTOR:

KBC

TEILFONDS VON KBC Eco FUND

1. Agri
2. Alternative Energy
3. Climate Change
4. CSOB Water
5. Sustainable Euroland
6. Water
7. World

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

1.2 VERWALTUNGSBERICHT

1.2.1 MITTEILUNG AN DIE AKTIONÄRE.

Nicht zutreffend.

1.2.2 ALLGEMEINE ÜBERSICHT DER MÄRKTE.

Mitte 2009 kletterte die Weltwirtschaft aus einem tiefen Tal, der Aufschwung blieb jedoch stark von massiver staatlicher Unterstützung auf Haushalts- und Währungsebene abhängig. Im Laufe des Jahres 2011 endeten diese Maßnahmen, und die US-Wirtschaft hatte Schwierigkeiten, aus eigener Kraft weiterzuwachsen. Zweifel an der Nachhaltigkeit der Wirtschaftserholung dominierten daher auch 2011 das Anlageklima. Gleichzeitig wuchs die Besorgnis über die weitere Entwicklung der US-Staatsfinanzen. In Europa wütete die Schuldenkrise weiter. Nachdem die griechischen, irischen und portugiesischen Dominosteine gefallen waren, gerieten andere Länder ins Fadenkreuz. Sogar der Fortbestand des Euro wurde in Frage gestellt. Die Eurokrise hat das Finanzsystem Europas nun schon seit zwei Jahren im Würgegriff. Zum Glück bot die Hochkonjunktur in Asien ein Gegengewicht.

Wachstumsverlangsamung oder Konjunkturerinbruch?

In den Jahren 2010 und 2011 wurden in den USA mehr Stellen geschaffen als abgebaut, das Tempo des Beschäftigungswachstums blieb jedoch schwach. Auch die Löhne stiegen kaum: die Zunahme der Kaufkraft der Haushalte ging größtenteils auf das Konto der Steueranreize, die den Konsum unterstützten. In den USA wurde das Wachstum (knapp +1,2% auf Jahresbasis in den ersten drei Quartalen 2011) durch die Sanierung der öffentlichen Haushalte und lokalen Verwaltungen und durch die wachsende Importlücke weiter gebremst.

In Europa beschleunigte sich das Wachstum (+2,3%) in dieser Zeit. Die Divergenzen innerhalb Europas blieben jedoch hoch. In Deutschland, Österreich und Skandinavien war das Wachstum recht stark (mehr als 4%). Die Binnennachfrage (Rückgang der Arbeitslosigkeit, Rückgang der Sparquote, Wiederaufnahme von Unternehmensinvestitionen, Aufholbewegung im Bausektor) ergänzte den Export als Wachstumsmotor. Griechenland, Irland, Italien und Spanien sind Länder mit einem eher bescheidenen Exportsektor. Sie hatten zu wenig Luft, um die Folgen einer restriktiven Finanzpolitik abzuschwächen. Negative Wachstumszahlen konnten nicht ausbleiben. Die Sanierungslasten kamen im dritten Quartal noch stärker zum Ausdruck. Auch die deutsche Lokomotive verlor Dampf. Resultat: Das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2011 brach ein und wurde sogar leicht negativ (-0,4% für die EWWU). Belgien reihte sich eher in den starken Kern des Euro-Raums ein, als an die schwache Peripherie.

Die jüngste Rezession und die erste Erholungsphase haben uns eine Menge über die Rolle der Wachstumsländer für die Weltkonjunktur beigebracht. Sie sind weiterhin exportabhängig. Die eigentliche Antriebskraft des Wirtschaftswachstums der Region ist weiterhin der Westen (der US-Konsument), aber diese exklusive Abhängigkeit verringert sich. Der innerasiatische Handel nimmt andauernd zu.

Ebenso scharf wie der Einbruch war der Wirtschaftsaufschwung Asiens seit dem zweiten Quartal 2009. Dieser Aufschwung setzte sich 2010 und 2011 fort. Im Vergleich zu früher ist die Region besser gegen Finanzkrisen gerüstet. Die öffentlichen Finanzen sind gesund, die Zahlungsbilanz ist in der Regel im Gleichgewicht (in China weist sie sogar einen astronomisch hohen Überschuss auf), der inländische Sparpuffer ist hoch. Asien ist für die Wirtschaftsentwicklung nicht mehr auf flüchtiges Auslandskapital angewiesen.

Asien hat sich zum unanfechtbaren Wachstumspool der Welt gemausert. Export, Investitionen in Infrastruktur und Konsum ergänzen sich gegenseitig in der Wachstumsstory. 2010 hat China die USA als weltweit wichtigsten Automarkt überholt.

Schritt für Schritt die Eurokrise eindämmen: Für die Finanzmärkte kann es nicht schnell genug gehen.

Um die Jahreswende 2009–2010 bestand die Sorge, dass die Kreditkrise 2010 in eine zweite, und für die echten Unheilspropheten tödliche, Phase schlittern würde. Dieses Szenario blieb aus. Der US-Häusermarkt stürzte nicht weiter ab, aber von einer Erholung ist noch keine Rede. Die Häuserverkäufe verharren auf dem niedrigen Niveau, das 2009 erreicht wurde. Das Vertrauen von Bauträgern und Bauunternehmern bleibt auf einem Tiefststand, die Häuserpreise schwanken seit dem Frühjahr 2009 in einem Seitwärtstrend, der jedoch um gut ein Viertel unter den Rekordpreisen von September 2005 liegt.

Bedeutende Konkurse in der Unternehmenswelt blieben aus. Selten waren Solvenz und Liquidität der Nichtfinanzinstitute so stark wie heute.

Neu in diesem Zyklus war, dass den Staatspapieren, die früher als vollkommen risikolos angesehen wurden, jetzt auch ein gewisses Kreditrisiko anhaftete. Was als isoliertes Problem am Rande des Euro-Raums begonnen hatte, weitete sich zu einem Glaubwürdigkeitsproblem der Währungsunion und ihrer Institutionen aus. Es drohte den europäischen Bankensektor, der seit jeher bedeutende Bestände an Staatsanleihen führt, zum Einsturz zu bringen. Bereits im Herbst 2009 wurde deutlich, dass die griechische Haushaltssituation dramatisch schlimmer war, als es nach den amtlichen Statistiken den Anschein hatte. Der Vertrauensbruch mit den Geldgebern war total und das Land steuerte auf einen Konkurs zu. Nach langem Hickhack verabschiedete Europa in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im April 2010 einen ersten Rettungsplan über 110 Milliarden Euro. Dieser Plan sollte die Finanzierung der griechischen Staatsschuld für die Zeit bis Mitte 2013 gewährleisten. So war es zumindest ursprünglich gemeint. Es konnte die Krise nicht entschärfen. In schnellem Tempo entstanden neue Probleme, wenn für ein Problem eine Lösung gefunden wurde. Der Notfonds für Griechenland bekam einen strukturierten Nachfolger: erst den befristeten EFSF, danach den unbefristeten ESM. Nach Griechenland (März 2010) mussten sich auch Irland (November 2010) und Portugal (April 2011) unter den europäischen Rettungsschirm flüchten. Die EZB sah sich veranlasst Staatsanleihen aufzukaufen, als in den darauffolgenden Monaten auch Spanien und Italien unter Druck gerieten. Auch Belgien geriet im Herbst ins Fadenkreuz.

Das zweijährige Krisenmanagement hat zu einer Verwandlung des EWWU-Finanzgefüges geführt. Die Regierungen sind sich der Notwendigkeit von Haushaltsdisziplin bewusst geworden. Sie haben sich daher auch auf eine supranationale Beaufsichtigung der Staatshaushalte geeinigt. Ein ausgeglichener Haushalt wird als Vorgabe in die Verfassungen der Länder aufgenommen. Eine nationale Gesetzgebung über die Beteiligung von Obligationeninhabern an einem Staatskonkurs wird europaweit eingeführt. In Zusammenarbeit mit dem IWF wurden beträchtliche Reserven zugesagt und gebildet, um die Finanzierung der Staatsschulden in der EWWU zu garantieren. Das Rekapitalisierungsprogramm für die europäischen Banken hat wieder Vertrauen in die Solvabilität des europäischen Bankwesens geschaffen.

Der Endpunkt ist sicherlich noch nicht erreicht. Der Weg zu Schaffung einer optimalen Währungszone ist noch lang. Die exzessive Verschuldung einer Reihe von Ländern ist übrigens nicht das einzige Problem der EWWU. Ebenso wichtig ist die immer breiter werdende Kluft bei der Lohnwettbewerbsfähigkeit. Italien, Spanien, Portugal und Griechenland haben im Lauf der Zeit ein Lohngefälle von 30 bis 35% gegenüber Deutschland aufgebaut. Auch die chronischen Zahlungsbilanzdefizite sind ein Problem (vor allem in Griechenland, Portugal, Spanien, Italien und sogar in Frankreich). Am 24. März 2011 erzielten die europäischen Spitzenpolitiker einen historischen Durchbruch. Der Pakt für den Euro schafft einen Rahmen für die Straffung der Sozial- und Wirtschaftspolitik der Euro-Partner und für die Förderung der makroökonomischen Konvergenz. Vereinbart wurde die Erarbeitung eines konkreten Verfahrens bis März 2012, innerhalb dessen Aktionspläne für die einzelnen Mitgliedsländer erarbeitet und überwacht werden.

Durch die Wirtschaftskrise und die notwendigen staatlichen Eingriffe zur Rettung der Finanzbranche wurden in der gesamten westlichen Welt die Staatsfinanzen zerrüttet. Die Lösungsansätze der verschiedenen Regierungen für dieses Problem sind sehr unterschiedlich. Großbritannien und die EWWU-Länder führen freiwillig oder unter Druck drakonische Einsparungen durch. In den USA führte die Haushaltsdebatte zu politischer Handlungsunfähigkeit. Dies veranlasste Standard & Poor's, das Rating der langfristigen US-Staatschulden von AAA auf AA+ zu senken. Die Aussichten blieben negativ. Weitere Ratingsenkungen sind daher möglich. Auf eine Senkung der Bonität wurde bereits im Juni angespielt. Sie kam also nicht unerwartet. Die Herabstufung erfolgte vor dem Hintergrund der politischen Auseinandersetzungen über die Sanierung des Bundeshaushalts. Der Zwiespalt zwischen Republikanern (die die Kontrolle im Abgeordnetenhaus haben) und Demokraten (sie kontrollieren den Senat) ist groß und ideologischer Art. Die Parteien sind sich ihrer politischen Ohnmacht bewusst und befürchten, dass ein Patt eine ungezügelter Schuldenexplosion auslösen könnte. Daher haben sie einen gesetzlichen Automatismus geschaffen, der das Haushaltsdefizit innerhalb von zehn Jahren auf 3% des BIP reduzieren soll. Die konkreten Maßnahmen schaden den Prioritäten von Demokraten und Republikanern gleichermaßen. Zweifelhaft ist, ob sich die beiden Lager im Wahljahr 2012 annähern werden.

Die V-förmige Erholung der Unternehmensgewinne

Ebenso spektakulär wie die sinkenden Gewinne während der Rezession war die Steigerung der Betriebsgewinne ab dem vierten Quartal 2009. Der Konjunkturaufschwung im Westen mag vielleicht mager sein, bei den Betriebsgewinnen war das sicher nicht der Fall. Nach der Umkehrung von Verlust zu Gewinn im letzten Quartal von 2009 stieg der Gewinn pro Aktie 2010 um durchschnittlich 48% und 2011 um 14% (für alle Unternehmen im amerikanischen S&P 500). Die kräftige Erholung war nicht besonderen oder einmaligen Ereignissen zuzuschreiben, sondern trat in fast allen Sektoren auf. Die Niedrigkonjunktur im Westen stand einer starken Umsatzsteigerung nicht im Wege (der Jahresanstieg betrug 2011 durchschnittlich 8,5%). Die aufstrebenden Volkswirtschaften mit ihrer Hochkonjunktur werden für die westlichen Unternehmen als Absatzmarkt immer wichtiger. Aber eher als der Umsatzsteigerung waren die steigenden Gewinne einer starken Senkung des (Lohn-) Kostendrucks zu verdanken.

Teure Rohstoffe: mehr als Gradmesser des Wirtschaftsaufschwungs

Der Ölpreis schwankte lange Zeit zwischen 70 und 80 USD je Barrel, setzte in den letzten Monaten 2010 aber zu einer steilen Aufwärtsbewegung an. Ende Dezember 2010 wurde bereits ein Preis von 93 USD bezahlt, 20% mehr als Ende 2009. In den ersten Monaten von 2011 setzte sich dieser Trend fort. Die Aufstände in Nahost und Nordafrika und der Ausfall der libyschen Produktion haben die Hausse noch verstärkt, aber auch nicht mehr als das. Erst mit dem Abkommen innerhalb der Internationalen Energieagentur im Juni, nach dem 60 Millionen Barrel aus strategischen Ölvorräten des Westens auf den Markt kamen, wurde der Anstieg gestoppt, jedoch nicht umgebogen. Anfang 2012 verstärkten die politischen Spannungen über das Nuklearprogramm des Iran den Preisaufwärtsdruck. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden für ein Barrel der Sorte Brent über 120 USD gezahlt, gut ein Drittel mehr als Ende 2010.

An den meisten anderen Rohstoffmärkten wurde die starke Preishausse schon eher beendet. Viele Industriemetalle und Agrarerzeugnisse notierten Mitte Februar 2011 mit Spitzenpreisen. Die Korrektur, die danach einsetzte, hat eine Größenordnung von 10% bis 15%. Auch das kann als ein Signal für zunehmende Konjunkturzweifel interpretiert werden.

Der Aufwärtsdruck auf die Inflation blieb begrenzt. Im September 2011 betrug der Jahresanstieg des Verbraucherpreisindex in den USA 3,9%, in der EWWU 3,0%. Die Kerninflation (der um die Wirkungen von Nahrungsmittel- und Ölpreisen bereinigte Anstieg des Preisindex) wurde vom Inflationsschub nicht angefacht und schwankte in den vergangenen Monaten um 1,5%. Vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit, überschüssiger Kapazitäten, Lohnmäßigung und Kostenkontrolle war das auch nicht anders zu erwarten. Dies war auch der Grund, wieso die Inflation in den vergangenen Monaten so kräftig fiel, als der Druck der Rohstoffpreise schwand.

Eine Politik des (fast) kostenlosen Geldes und andere unkonventionelle Maßnahmen

Die Fed, die amerikanische Zentralbank, senkte ihren Leitzins schon sehr früh in der Krise. Sie begann im September 2007 damit, als der Leitzins noch 5,25% betrug. Im Dezember 2008 war dieser auf symbolische 0,25% gesunken. Die EZB wartete viel länger und senkte ihren Leitzins zum ersten Mal erst im September 2008. Zwischen September 2008 und Mai 2009 wurde der Zins von 4,25% auf 1,00% gesenkt.

Eine Faustregel besagt, dass eine Zinssenkung sich erst nach sechs Monaten positiv auf die reale Wirtschaft auswirkt und dass die Effekte nach achtzehn Monaten verpufft sind. Nach zirka 18 Monaten Kein Wunder also, dass die Fed auf andere Mittel zurückgriff. Sie intervenierte unmittelbar an den Rentenmärkten und kaufte massiv Staatsanleihen zurück, in einem Versuch auch die langfristigen Zinsen niedrig zu halten. Reichlich spät und zögernd folgte die EZB dem Vorbild der Fed. Ab Mitte 2011 kaufte sie vor allem spanische und italienische Staatsanleihen auf. Offiziell geschah dies im Kampf gegen die Eurokrise, aber es war wohl der erste Akt einer quantitativen Lockerung. Am 1. November trat der Italiener Mario Draghi die Nachfolge des Franzosen Jean-Claude Trichet als EZB-Vorsitzender an. Durch den Wechsel an der Spitze bekamen die Tauben im Offenmarktausschuss mehr Gewicht, was sich in einer ausgesprochen lockeren Geldpolitik niederschlug. Ende Dezember 2011 legte die EZB eine umfangreiche Kreditfazilität von 489 Milliarden Euro zum günstigen Zinssatz von 1% für unüblich lange 36 Monate auf. Dieses LTRO-Programm soll europäischen Banken eine billige mittelfristige Finanzierung ihrer Kreditgeschäfte ermöglichen. Am 29. Februar 2012 wiederholte sie dieses Angebot. Diesmal wurden insgesamt 529 Milliarden Euro gezeichnet.

Unruhige Anleihemärkte

Im Jahr 2010 gingen die Anleihezinsen lange Zeit zurück. Ende August 2010 erreichten die zehnjährigen Bundesanleihen einen (vorläufigen) Tiefpunkt von 2,10%. Inspiriert hauptsächlich durch die ermutigenden Konjunkturnachrichten wendete sich das Blatt in der Zeit von September 2010 bis März 2011 und stieg der deutsche Anleihezins auf 3,35%. Danach schickten die zugenommenen Konjunkturzweifel und die anhaltende Eurokrise die europäischen Anleihezinsen wieder auf Tauchstation. Am 22. September erreichten die zehnjährigen Bundesanleihen sogar die historisch tiefe Marke von 1,65%. In den vergangenen fünf Monaten änderte sich dies kaum. Am Ende des Berichtszeitraums wurden Bundesanleihen im zehnjährigen Bereich zu 1,80% verzinst.

In den USA gab es beim Anleihezins eine vergleichbare Entwicklung. Die Maßnahmen der Fed, die auf breiter Front Staatsanleihen aufkauft, um langfristig niedrige(re) Zinsen zu bewirken, verfehlen anscheinend ihr Ziel. Auch die Ankündigung von S&P, das AAA-Rating der US-Schatzanweisungen zu senken, war ein Nichtereignis. Ende Februar 2012 betragen die US-Zehnjahreszinsen 1,95%.

In großem Maßstab wurden die Anleiheportfolios restrukturiert. Schuldverschreibungen von ins Gerede geratenen europäischen Staaten wurden - trotz aller internationalen Garantien - gedumpt und in deutsche Papiere umgeschichtet. Auch das belgisch-deutsche Zinsgefälle litt unter den Spannungen in der Eurozone. Die Zeit, in der Belgien zu "deutschen Konditionen" Geld leihen kann, ist längst vorbei. Lange Zeit blieb Belgien während der Eurokrise aus der Schusslinie. Die Zinsdifferenz zwischen Belgien und Deutschland war zwar angestiegen, allerdings nur entsprechend der allgemeinen Marktentwicklung. Die hohe Staatsverschuldung, die Probleme im Finanzsektor, die unausgeglichene Finanzierung der föderalen und regionalen Behörden, der mangelnde Gesellschaftskonsens über einen nachhaltigen Sparkurs, die Schwungkräfte der Beziehungen zwischen den Gemeinschaften: Gründe zuhauf, das Vertrauen der ausländischen Investoren auf die Probe zu stellen. Die belgisch-deutsche Zinsdifferenz erreichte am 25. November 2011 bei 365 Basispunkten einen Höhepunkt. Der große Vorteil Belgiens ist jedoch, dass das Land die Schulden voll hierzulande finanzieren kann. Dadurch ist es nicht unbedingt erforderlich, sich an ausländische Investoren zu wenden. Der Erfolg der Staatsbon-Emission im November hat diesen Aspekt deutlich gemacht. In den vergangenen drei Monaten hat die Nervosität um die Eurokrise nachgelassen. Im Gefolge der Entwicklungen an anderen nationalen Rentenmärkten der EWWU ist auch das belgisch-deutsche Zinsgefälle erheblich zurückgegangen. Der belgische Zehnjahreszins lag am 29. Februar 175 Basispunkte über dem deutschen.

Die Gesundheit der europäischen Banken ist eng mit der Eurokrise verknüpft. Wellen von Pessimismus über die Ausweglosigkeit der Europrobleme und des Optimismus über einen letztendlichen und radikalen Durchbruch lösten Wellen von Panik und Erleichterung über die Solvenz der europäischen Banken aus. Dies wiederum löste sehr launische Entwicklungen bei den Zinsbedingungen für Finanzierungen am Interbankenmarkt aus. Auch die Zinsprämien für nichtfinanzielle Debitoren litten unter der Angst vor dem Kreditausfallrisiko. Dass diese Debitoren vielfach besonders solide Bilanzen vorweisen konnten, wurde nicht berücksichtigt. In den vergangenen Monaten blieben die Creditspreads anormal hoch.

Jede Reservewährung hat ihre Probleme

In einem Jahr, in dem die EWWU eine Existenzkrise erlebte und in dem das Ende des Euro mehrmals angekündigt wurde, war der EUR/USD-Wechselkurs nicht volatil als in anderen Jahren. Der Euro stand gegenüber dem Dollar Ende Februar 2012 knapp 3% niedriger als ein Jahr zuvor. Selbstverständlich hat auch der Dollar Probleme. Das Image der Weltreservewährung litt unter der quantitativen Lockerung (QE2), die als geldpolitische Maßnahme zur Finanzierung der unvertretbar stark angestiegenen Haushaltsdefizite betrachtet wurde. Die politische Sackgasse, in die die Haushaltsdebatte geraten war, war dem Vertrauen ebenfalls abträglich.

Krisenstimmung an den Aktienmärkten

Die Staaten müssen ihre Finanzen in einem hohen Tempo sanieren. Dies bedeutet unter anderem, dass die staatlichen Fördermaßnahmen nicht nur entfallen, sondern auch zurückgeschraubt werden müssen. Dadurch nimmt die Besorgnis über die Nachhaltigkeit der Wirtschaftserholung zu, vor allem in den USA.

In der ersten Phase der Wirtschaftserholung kam es zu einer hübschen Börsenrally, die den S&P 500 Ende April 2010 75% über seinen Tiefststand vom 9. März 2009 hob. Danach taten sich die Aktienmärkte schwer, diese Performance fortzusetzen. Die Eurokrise und die Angst, der europäische Bankensektor könnte darunter zusammenbrechen, zogen den Markt weiterhin in Mitleidenschaft. Dies war jedoch nicht alles. Die guten Konjunktur- und Gewinnzahlen konnten in den ersten Monaten 2011 nicht überzeugen. Der Markt fürchtete negative Auswirkungen auf das Wachstum, wenn überall im Westen (nicht nur in der Peripherie der EWWU, sondern auch in den Kernländern, den USA und Großbritannien) gleichzeitig drakonische Sparmaßnahmen ergriffen werden würden. Die Geldpolitik ist ohnehin schon extrem locker und daher sind zusätzliche Anreize kaum noch möglich. Weitere Gründe für die Angst vor einem Rückfall in die Rezession sind: das Ausbleiben einer Erholung am US-Häusermarkt, der Mangel an Wirtschaftsimpulsen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und die nicht abreißen lassen Angst vor einer Kreditverknappung. Die Risikoscheu erreichte im Sommer 2011 einen Höhepunkt, als eine Korrektur der BIP-Zahlen aus der jüngsten Vergangenheit zeigte, dass die Rezession 2008–2009 kräftiger war und die anschließende Wirtschaftserholung noch schwächer als erwartet ausfiel. Dadurch nahm die Rezessionsgefahr zu, nicht zuletzt, weil der tonangebende ISM, der Indikator für das Unternehmensvertrauen, weiter nachgab. Es herrschte jedoch nicht immer Trübsinn im Berichtszeitraum. Während etwa sechs Monaten im Spätjahr 2010 – Frühjahr 2011 und erneut in den vergangenen drei Monaten verbesserte sich die Stimmung, nicht zufällig in der Zeit, als sich das Indikatorenbild wieder aufhellte. Insgesamt hielt sich der Rückgang des MSCI All Countries (des umfassendsten Weltindex) im vergangenen Krisenjahr (Rendite in US-Dollar: - 0,1%) noch in Grenzen. Wegen der Abwertung des Euro erzielten belgische Investoren sogar eine positive Performance.

Unter den klassischen Märkten hielt sich die Underperformance Westeuropas (Renditeindex des MSCI Europe für die vergangenen zwölf Monate -3,4%) vergleichsweise auch noch in Grenzen. Die westeuropäischen Aktienmärkte haben wegen ihrer hohen Zyklizität und der hohen Gewichtung der Banken nämlich ein hohes Beta. Im heutigen Anlageklima, das von Rezessionsangst und Eurokrise gekennzeichnet ist, hätten sich diese Eigenschaften stark negativ auf sie auswirken sollen. Wie dem auch sei, 2011 hat sich der in den vergangenen Jahren gegenüber den USA entstandene Rückstand Europas noch vergrößert. Wall Street schloss das Berichtsjahr erheblich höher (S&P500: +4,4%, Dow Jones: +7,3%) und für europäische Investoren kam der Kursanstieg des Dollar noch hinzu (Rendite des MSCI USA in Euro: +11,2%).

Der BEL 20 fiel um 15,4%. Der belgische Bankensektor geriet wegen der Euroschuldenkrise stark unter Beschuss. Dexia war auf Hilfen des belgischen und französischen Staats angewiesen. Auch die KBC kam wegen ihrer Positionen in Belgien, Irland und Ungarn stark unter die Räder. Bekaert, der Favorit im Jahr 2010, fiel kräftig. Die Renner Stahldraht und Sägedraht leiden verstärkt unter der chinesischen Konkurrenz. Delhaize und Colruyt entwickelten sich mehr oder weniger im Trend des BEL-20-Index. In dieser Krisenzeit konnten die Kaufhäuser den Preisanstieg nicht in voller Höhe weitergeben. Großer Sieger im vergangenen Berichtszeitraum ist UCB. Das Unternehmen schaffte einen geräuschlosen Aufmarsch gegen den Trend. Bei der Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal wurden die Aussichten für das gesamte Jahr kräftig nach oben revidiert. Übernahmegerüchte gaben den Rest. Telenet überraschte weiter. Das Unternehmen kombiniert Wachstum mit hohen Margen und üppigen Ausschüttungen. AB InBev profitierte vom defensiven Charakter. Trotz stagnierender Bierumsätze hat das Unternehmen wegen der starken Marktposition eine Preisfestlegungsmacht.

Das Anlageergebnis der japanischen Börse war ebenfalls erneut negativ (-5,3% in Euro). Die Atomkatastrophe in Fukushima erklärt natürlich vieles, aber es gibt noch andere Ursachen. Die japanische Börse hat viel von ihrer Anziehungskraft verloren. Ausländische Anleger sind skeptisch über die wirtschaftliche und politische Stabilität des Landes. Ausländische Anleger, die früher über die Börse von Tokio auf das asiatische Wachstum reagierten, haben nun bessere (und direkte) Alternativen.

Die Schwellenmärkte in Asien blieben bis tief im Jahr 2011 zurück (+5,7%), konnten Anfang 2012 jedoch Boden gutmachen. Bei den Anlegern machte sich Besorgnis über die steigende Inflation und die Straffung der Geldpolitik breit. Die Börsenbewertung bleibt jedoch günstig, sicher vor dem Hintergrund der hohen Wachstumsprognosen, des gesunden makroökonomischen Gleichgewichts und eines Bankensektors, der kaum oder nicht durch die Kreditkrise betroffen war.

Anfang 2011 wurde auch Lateinamerika (+2,3%) von der Angst vor einer Überhitzung heimgesucht. Dies war größtenteils der Entwicklung der Rohstoffmärkte zu verdanken. Mexiko profitierte vom Wirtschaftsaufschwung in den USA. Brasilien konnte den Zufluss ausländischen Kapitals nicht bewältigen und somit die Aufwertung der Währung nur unzureichend bremsen.

Osteuropa (-7,3%) entwickelte sich uneinheitlich. Die russische Börse glänzte bis Mitte 2011 dank der Hausse der Ölpreise. Unter anderem dank der hohen Öleinnahmen hat Russland starkes Wachstum, große Zahlungsbilanzüberschüsse und einen stärker werdenden Rubel. Die Öleinnahmen werden zur Ankurbelung des Konsums (Sozialleistungen werden angehoben) und zur Modernisierung der Wirtschaft (Infrastrukturarbeiten) verwendet.

Aussichten

Die Unternehmensvertrauensindikatoren in den USA und Europa erreichten im Frühjahr 2011 Rekordhöhen und sind im Laufe des vergangenen Jahres auf eher neutrale Niveaus zurückgegangen. Seit September ist eine ziemlich ausgeprägte Divergenz zwischen den USA und Europa entstanden. In den USA steigt das Barometer der verarbeitenden Industrie wieder und deutet auf einen Konjunkturoptimismus hin. Europa gleitet weiter in die Grauzone zwischen Konjunkturoptimismus und -pessimismus ab. Angesichts des Mangels an vielen neuen Arbeitsplätzen, des Abwärtsdrucks auf die Lohnerhöhungen und des Ausbleibens einer Erholung am Häusermarkt erwarten wir, dass das Wachstum in den USA positiv, wenn auch moderat ausfallen wird. In Europa werden die Haushaltspläne das Wachstum belasten. Die Indikatoren zeigen jedoch auch, dass der Konjunkturpessimismus, der heute an den Finanzmärkten herrscht, nicht berechtigt ist. 2010 und 2011 wurde nämlich der Grundstein für ein nachhaltigeres Wachstum in den Jahren 2012 und 2013 gelegt. Die US-Haushalte haben ihre Verschuldung stark abgebaut, die Sparquote ist bereits kräftig gestiegen und die Finanzdienstleistungslast - d. h. Tilgungen und Zinszahlungen zusammen - machen nur noch 11% des Haushaltsbudgets aus (das niedrigste Niveau seit 15 Jahren - vor drei Jahren waren es noch 14%). Allmählich entsteht Spielraum, um einen größeren Teil der Kaufkraft dem Konsum zu widmen. Die explosiven Gewinne 2010 und 2011 haben die ohnehin schon üppigen Bargeldpositionen der Unternehmen weiter erhöht. Während der Krise waren die Investitionen stark zurückgeschraubt worden. Die Voraussetzungen für eine Aufholjagd werden geschaffen.

In den USA droht eine restriktive Haushaltspolitik, nachdem einige Fördermaßnahmen (Steuersenkungen, Subventionen an Bundesstaaten und Erhöhung der Sozialleistungen) aus den Jahren 2008 und 2010 auslaufen und mangels politischer Einigung nach Februar 2012 möglicherweise nicht verlängert werden. Unter diesen Umständen könnte das Haushaltsdefizit von 9,8% des BIP im Haushaltsjahr 2011 auf 8,6% bzw. 6,2% im Jahr 2012 bzw. 2013 reduziert werden. In einem Wahljahr ist es jedoch unwahrscheinlich, dass die Haushaltspolitik das Wachstum allzu schwer belastet.

Schließlich hat die Fed mit ihrem Ankaufprogramm für Staatsanleihen und sonstige Schuldverschreibungen für nie da gewesene Liquiditätsspritzen gesorgt. Dem Programm 2010-2011 folgte im Juni 2011 ein neues, bescheideneres Programm, das jedoch stärker auf bestimmte Marktsegmente konzentriert war. Die Liquiditätsspritzen werden entweder in die reale Wirtschaft zurückfließen oder Inflationserwartungen schaffen. Auf jeden Fall werden sie die langfristigen Zinsen niedrig halten und Deflationsängste beseitigen.

Traditionell färben die US-Konjunktorentwicklungen auf Europa ab. Das Wirtschaftswachstum (+0,5 bis 1,0%) wird 2012 niedriger als in den USA (+1,5 bis 2%) ausfallen. In Europa sind Haushaltssanierungen dringender notwendig und ist die Geldpolitik weniger aggressiv. Im Zuge der Eurokrise sind die europäischen Banken bei der Kreditgewährung zurückhaltender geworden. Andererseits sind die realen, wenn auch begrenzten Lohnerhöhungen in Europa doch noch höher als in den USA.

Die heutige Welt ist eine Welt der zwei Geschwindigkeiten. Die klassischen Industrieländer (USA, Europa, Japan) befinden sich in einem Umfeld der Niedrigkonjunktur, ohne zugrunde liegenden Inflationsdruck, bei anhaltend niedrigen Zinsen und maroden öffentlichen Finanzen. In der neuen Welt ist die Situation ganz anders: Das starke Wirtschaftswachstum hat in Asien bereits Inflationsspannungen ausgelöst. In China gipfelte der Jahresanstieg des Verbraucherpreisindex im August 2011 bei 6,5%. Dies war großenteils den stark gestiegenen Lebensmittelpreisen zuzuschreiben, aber auch die sonstigen Preise und Kosten nahmen schneller zu. Die Löhne steigen sehr rapide (um 12% bis 16%). Dadurch ist die Kerninflation, die Anfang 2009 noch negativ war, bereits auf 2% gestiegen. Diese Entwicklungen zeigen sich auch anderswo in Asien.

Die Währungshüter haben sehr wachsam auf diese Entwicklungen reagiert. U. a. in China wurde der Leitzins bereits erhöht, die Mindestreservepflicht angehoben und wurden die Kreditrestriktionen verschärft. Die Geldverknappung trägt schon Früchte. So ist die Steigerungsrate der Geldmenge in China bereits auf die Steigerungsrate des nominalen BIP geschrumpft, während die Inflation auf 4,2% gefallen ist. Daher gehen wir davon aus, dass die Phase der Geldverknappung in China hinter uns liegt. Das Risiko einer Überhitzung ist offenbar unter Kontrolle. In einem Jahr, in dem die Führung der chinesischen Kommunistischen Partei erneuert wird, wird wenig dem Zufall überlassen und wird das Wirtschaftswachstum kaum niedriger als in den vorangegangenen Jahren ausfallen.

Eine der großen Herausforderungen in diesem Jahrzehnt ist die Konsumförderung in Asien und in China im Besonderen. Dies kann zu einer ausgewogeneren Weltwirtschaftsordnung führen. Dies verringert nicht nur die Exportabhängigkeit der Region. Ebenso wichtig ist der Effekt auf die internationalen Kapitalflüsse. Mehr Konsum in China bedeutet weniger Einsparungen und mehr Import, auch aus den USA. Dies hilft dem Westen, aus der Verschuldung „herauszuwachsen“.

Für den Euroraum drängt die Zeit. Jedem ist klar, dass die EWWU keine optimale Währungsunion ist. In den zwölf Jahren ihres Bestehens wurde wenig unternommen, um die innere Wirkungsweise zu festigen. Die Festung „nationale Autonomie“ war uneinnehmbar. Die Krise hat jedoch die Erkenntnis wachsen lassen, dass *economic governance*, wie es jetzt im Euro-Jargon heißt, dringend erforderlich ist. Konkret geht es unter anderem um eine supranational organisierte Bankenaufsicht, eine strikte Überwachung und Sanierung der Haushaltspolitik, Überwachung der Lohnpolitik und den Ausbau eines europäischen Steuersystems. In den kommenden Monaten werden die Organisation des ESM (Europäischer Stabilisierungsmechanismus, er am 1. Juli 2012 wirksam werden soll), die Reform des Wachstums- und Stabilitätspaktes und die Umsetzung des „Paktes für den Euro“ noch viel Energie und diplomatisches Fingerspitzengefühl verlangen. Die Schaffung einer neuen Architektur für die EWWU kann nicht auf die lange Bank geschoben werden, wenngleich die griechische Schuldenkrise jeden Tag für neue Überraschungen sorgt und einem ruhigen Gesprächsklima im Wege steht.

Um die Stabilität des Finanzsystems zu garantieren, muss die Kapitalbasis der Banken weiter gefestigt werden, sodass ausreichend Puffer vorhanden sind, um Provisionen und unerwartete Abschreibungen abzufangen. Das bleibt 2012 genauso wichtig wie 2011 und wahrscheinlich auch noch in den Jahren danach. Dazu werden effektiv alle notwendigen Maßnahmen getroffen, wie die Bereitstellung von knapp 2 000 Milliarden Euro zur Finanzierung der europäischen Staatshaushalte, die Genehmigung eines neuen Bankengesetzes in den USA, die Organisation von Stresstests, um zu prüfen, ob die Banken über ausreichend Kapital verfügen, um einer neuen, ersten Krise die Stirn zu bieten sowie die schrittweise Einführung neuer oder strengerer Kapitalnormen im Rahmen von Basel III.

Die Handhabung eines (quasi) Nulltarifs für den Geldmarktzins passt auch in diesen Rahmen. Solange die Niedrigkonjunktur im Westen anhält und keine wesentlichen Inflationsspannungen auftreten, gibt es makroökonomisch keine zwingenden Gründe, um eine restriktivere Politik zu führen.

Neben der Niedrigzinspolitik haben die Zentralbanken ihren Widerstand gegen Maßnahmen einer „quantitativen Lockerung“ ganz aufgegeben. Sie intervenieren massiv am Kapitalmarkt. Durch den Rückkauf von Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen beeinflussen sie den Anleihezins direkt in bestimmten Marktsegmenten, sichern sie den Sekundärhandel (etwa von Behörden, die das Vertrauen des Marktes zu verlieren drohen) und überfluten sie das Finanzsystem mit Liquiditäten. Auch die EZB hat diesen Weg jetzt definitiv eingeschlagen. Inflationssorgen sind Besorgnis über die Konjunktur und Eindämmung der Eurokrise gewichen. Wahrscheinlich wird die EZB einen „normalen“ kurzfristigen Zins von 2,00% in der Eurozone anstreben. Kurzfristig ist das jedoch vollkommen ausgeschlossen. 2012 wird sie den Leitzins eher noch leicht senken als ihn zu erhöhen. Eine erste Zinserhöhung erwarten wir frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2013. Die Zentralbanken der USA, von Großbritannien und Japan werden unserer Einschätzung nach mit einer Leitzinserhöhung noch länger warten.

Möglicherweise hat der Anleihezins ein Tief erreicht, zumindest bei Bundesanleihen und US-Staatsanleihen. Angesichts der heutigen Tiefstände wäre es logisch, dass der Anleihezins weiter ansteigt, gestützt durch bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Verringerung der Abwärtsrisiken beim Wachstum). So kann der Markt bereits im Laufe dieses Jahres einer Straffung der Geldpolitik im Laufe von 2013 vorgreifen. Erst wird in den USA eine Reihe „unkonventioneller Maßnahmen“ zurückgenommen, danach kann der Markt die Normalisierung des Leitzinses vorwegnehmen. Die Angst vor einer kompletten Entgleisung der Staatsfinanzen in den USA sowie die Inflationsangst infolge der unorthodoxen Finanzpolitik in der jüngsten Vergangenheit können die Risikoprämie erhöhen.

Der Zinsanstieg braucht jedoch nicht besonders ausgeprägt zu sein. Die Zinskurve ist steil - angesichts des niedrigen Wachstums sogar außerordentlich steil - und viele Zinserhöhungen sind bereits einkalkuliert.

Der Markt wird volatil bleiben. Kurzfristig ist eine weitere Abwärtskorrektur durchaus möglich. Die Fed wird sicherlich versuchen, diese herbeizuführen.

Die Prämie für das Debitorenrisiko am Markt der Unternehmensanleihen ist sehr hoch, sowohl in einer historischen Perspektive als auch vor dem Hintergrund der gesunden finanziellen Struktur der meisten Unternehmen. Es besteht also noch viel Potenzial für eine Spreadverengung. Die Zinsunterschiede innerhalb der EWWU werden angesichts der Vielfalt von Hindernissen, für die die Währungsunion eine Antwort bieten muss, wohl noch lange hoch und sicher volatil bleiben.

Dank des Wachstums in den aufstrebenden Ländern kann das Wachstum der Weltwirtschaft 2012 und 2013 3% bis 3,5% erreichen, d. h. so wie im Jahr 2011. Diese Wachstumszahlen liegen unter der hohen Wachstumszahl 2010 (4,5%), sind jedoch ordentlich und liegen über dem Durchschnitt der vergangenen vierzig Jahre. Es ist daher zu erwarten, dass die Unternehmensgewinne in den kommenden Quartalen wieder stark steigen können.

Es scheint paradox zu sein: Die Unternehmen sind als Gewinner aus der Krise von 2008-2009 hervorgegangen. Sie haben die Rezession zu tiefgreifenden Umstrukturierungen genutzt und ernten nun die Früchte. Bei der Kostenkontrolle geht es um mehr als einmalige (zuweilen spektakuläre) Umstrukturierungen, in vielen Unternehmen hat sie Eingang in die Unternehmenskultur gefunden. Die Rezession der Jahre 2008 und 2009 hat die Unternehmen dazu veranlasst, noch bewusster mit Risiken (sprich: Geld, also Kosten) umzugehen. Investitionsprojekte sind Gegenstand gründlicherer Rentabilitätsstudien. Die Kombination von Schuldenabbau und niedrigen Zinsen lässt die Finanzierungskosten stark sinken. Die Globalisierung (Druck der Delokalisierung) und die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit berauben die Arbeitnehmer aller Macht, um Lohnforderungen zu stellen. Viel mehr als ein Erhalt der Kaufkraft ist nicht drin. Von Reallohnsteigerungen ist keine Rede. Dadurch wandern Umsatzgewinne (fast) ausschließlich als Vergütung in den Faktor „Kapital“ ab.

Für das Kalenderjahr 2012 wird beim S&P 500 ein Gewinnanstieg von 9,5% erwartet. Beim MSCI Europe beträgt der erwartete Gewinnanstieg nur 8%. Vor dem Hintergrund eines ordentlichen Wachstums auf Weltebene (3 - 3,5%) werden Preissteigerungen (2,5 - 3%) und weitere Margenerweiterung leicht zu erreichen sein. Die Zeit starken Gewinnwachstums liegt jedoch langsam hinter uns. Mit der Zeit muss die Gewinnentwicklung wieder an die Umsatzentwicklung anknüpfen, d. h. ein nominales BIP-Wachstum von ca. 6%.

Die Geldmarktzinsen werden nicht schnell steigen, und der Anleihezins hat fast ein historisches Tief erreicht. Es scheint, als würden für die nächsten Monate Aktien die interessanteste Anlagealternative sein. Ein Mangel an Alternativen führt selbstverständlich nicht zu einer Verbesserung der Marktlage. Dafür müssen die Investoren wieder risikofreudiger werden. In den Aktienbewertungen sind weiterhin düstere Szenarios enthalten. Auf Grundlage des erwarteten Gewinns für die folgenden zwölf Monate beträgt das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 13,4 beim S&P 500 und 10,2 beim MSCI Europe. Das sind 25% bzw. 35% weniger als der historische Durchschnitt. Im Vergleich zu Anleihen sind Aktien auf jeden Fall sehr billig. Die Gewinnrendite, das ist das Gegenteil des Kurs-Gewinn-Verhältnisses, beträgt für den MSCI Europe jetzt knapp 10%, das entspricht einer besonders hohen Prämie von knapp 800 Basispunkten gegenüber Bundesanleihen.

Redaktionsschluss 6. März 2012

1.3 GESAMTBILANZ (IN EUR)

BILANZSCHEMA	29/02/2012 (in der Währung der Bevek)	28/02/2011 (in der Währung der Bevek)
SUMME NETTO AKTIVA	265.636.796,17	308.678.605,78
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate		
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen		
a) Obligationen		
a) Erhalten kollateral in Anheilen		24.563.198,83
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
a) Aktien	262.443.734,04	308.638.044,77
Davon ausgeliehene Effekten		22.614.387,07
D. Sonstige Wertpapiere	39,86	66.891,25
F. Finanzderivate		
j) Auf Devisen		
Terminkontrakte (+/-)	87.151,95	8.435,44
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr		
A. Forderungen		
a) Zu erhaltende Beträge	487.639,14	4.818.182,18
b) Steuerguthaben	2.633,59	1.971,88
B. Verbindlichkeiten		
a) Zu zahlende Beträge (-)	-598.433,83	-8.972.305,79
c) Ausleihungen (-)	-5.718.265,12	-913.444,57
d) Collateral (-)		-24.563.198,83
V. Einlagen und flüssige Mittel		
A. Sichtguthaben bei Banken	8.912.208,71	4.887.644,26
VI. Rechnungsabgrenzungsposten		
A. Vorzutragende Aufwendungen	156.588,17	236.574,19
B. Erzielte Erträge	140.990,99	374.267,90
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)	-277.491,33	-467.655,75
SUMME EIGENKAPITAL	265.636.796,17	308.678.605,78
A. Kapital	239.051.962,37	265.696.720,04
B. Ergebnisbeteiligung	70.850,69	224.549,09
D. Ergebnis des Geschaftjahres	26.513.983,12	42.757.336,65

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertepapiere/Geldmarktinstrumente		24.563.198,83
III	Nominalbeträge der Terminkontrakte(+)		
III.A	Gekaufte Terminkontrakte	8.073.880,34	9.289.960,65
III.B	Verkaufte Terminkontrakte	-743.391,52	-578.269,71
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		22.614.387,07

1.4 GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN EUR)

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung der Bevek)	28/02/2011 (in der Währung der Bevek)
I.	Wertminderungen, VerauBerungsverluste und VerauBerungsgewinne		
C.	Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere		
a)	Aktien	15.705.506,35	65.205.230,54
D.	Sonstige Wertpapiere	-18.546,52	-93.316,20
G.	Forderungen, Einlagen, flüssige Mittel und Verbindlichkeiten		0,01
H.	Wechselpositionen und -geschäfte		
a)	Finanzderivate		
Terminkontrakte		-1.626,29	260.291,24
b)	Andere Wechselpositionen und -geschäfte	12.016.566,02	-21.197.659,23
II.	Anlageerträge und -aufwendungen		
A.	Dividenden	1.136.046,60	1.706.944,48
B.	Zinsen		
a)	Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-49.988,80	303.309,76
b)	Einlagen und flüssige Mittel	10.536,88	8.262,83
C.	Zinsen aus Ausleihungen (-)	-4.043,38	-5.136,82
F.	Sonstige Anlageerträge		787,93
III.	Sonstige Erträge		
A.	Vergütung zur Deckung der Anschaffungs- und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	68.776,39	0,42
B.	Sonstige	38.797,50	73.437,98
IV.	Betriebliche Aufwendungen		
A.	Handels- und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-434.944,47	-416.120,95
B.	Finanzaufwendungen (-)	-14.847,49	-42.479,25
C.	Vergütung der Verwahrstelle (-)	-122.965,53	-178.018,19
D.	Verwaltungsvergütung (-)		
a)	Finanzverwaltung	-1.525.547,59	-2.319.108,93
b)	Administrative und buchhalterische Verwaltung	-109.867,33	-172.528,62
E.	Administrative Kosten (-)	-605,59	-232,18
F.	Gründungs- und Organisationskosten (-)	-31.250,05	-15.952,49
G.	Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-8.116,74	-8.114,02
H.	Ubige Lieferungen und Leistungen (-)	-48.271,84	-30.612,88
J.	Abgaben	-65.298,50	-164.309,04
K.	Sonstige Aufwendungen (-)	-26.326,51	-157.339,73
	Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres		
	Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.187.916,45	-1.417.209,71
V.	Gewinn (Verlust) aus der normalen	26.513.983,12	42.757.336,65
VII.	Ergebnis des Geschäftsjahres	26.513.983,12	42.757.336,65

1.5 ZUSAMMENFASSUNG DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.5.1 ZUSAMMENFASSUNG DER REGELN

Zusammenfassung der Bewertungsregeln laut KE vom 10.11.2006 über die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die periodischen Berichte bestimmter öffentlicher Organismen für gemeinsame Anlagen mit variabler Anzahl von Anteilen.

Die Bewertung der Aktiva der einzelnen Teilfonds erfolgt folgendermaßen:

- Effekten, Geldmarktinstrumente, Anteile und Organismen für gemeinsame Anlagen und Finanzderivate werden bei Kauf und Verkauf zum Kaufpreis bzw. Verkaufspreis in die Buchführung aufgenommen. Zusätzliche Aufwendungen wie Handels- und Lieferkosten werden sofort in die Ergebnisrechnung eingestellt.
- Effekten, Geldmarktinstrumente und Finanzderivate werden nach der ersten Aufnahme anhand folgender Regeln zum Realwert bewertet:
 - Für Werte, die an einem aktiven Markt ohne Mitwirkung dritte Finanzinstitute gehandelt werden, wird der Schlusskurs für die Bewertung des Realwerts verwendet.
 - Bei Vermögensbestandteilen, für die ein aktiver Markt existiert, der mit Beteiligung dritter Finanzinstitute funktioniert und der eine fortlaufende Notierung von Rücknahme- und Briefkursen garantiert, wird der an diesem Markt gebildete Rücknahmekurs für die Bewertung der Aktiva verwendet. Da jedoch die meisten internationalen Benchmarks Midprices verwenden und die Datenlieferanten keine Rücknahmekurse liefern können (z. B. JP Morgan, iBoxx, MSCI ...), werden für die Bewertung bei Schuldinstrumenten zum Realwert die Midprices verwendet, wie auch in der Erläuterung zum genannten KE angegeben. Die Methode zur Korrektur der Midprices für die Ermittlung des Rücknahmekurses wird nicht angewendet, da sie nicht zuverlässig genug ist und möglicherweise große Schwankungen verursacht.
 - Für Werte, deren letzter Kurs nicht repräsentativ ist und für Werte, die nicht zur amtlichen Notierung oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind, erfolgt die Bewertung so:
 - Für die Bewertung zum Realwert wird der aktuelle Realwert der gleichartigen Vermögensbestandteile, für die ein aktiver Markt besteht, verwendet, wenn dieser Realwert unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den gleichartigen Vermögensbestandteilen angepasst wird.
 - Wenn kein Realwert gleichartiger Vermögensbestandteile besteht, wird der Realwert anhand anderer Bewertungstechniken bestimmt, die maximal Marktdaten benutzen, die konsistent sind mit den allgemein akzeptierten ökonomischen Methoden und die regelmäßig geeicht und getestet werden.
 - Wenn es für Vermögensbestandteile keinen organisierten oder privatrechtlichen Markt gibt, wird bei der Bewertung zusätzlich der unsichere Charakter aufgrund des Risikos, dass die betreffenden Gegenparteien ihren Pflichten nicht nachkommen könnten, berücksichtigt.
 - Aktien, für die kein organisierter oder privatrechtlicher Markt existiert und deren Realwert nicht zuverlässig auf die oben beschriebene Weise bestimmt werden kann, werden zum Preis bewertet. Für diese Aktien werden Sonderwertberichtigungen angewendet, sofern es dazu objektive Gründe gibt.
 - Für die Anteile von Organismen für gemeinsame Anlagen (für die kein organisierter Markt existiert) erfolgt die Bewertung zum Realwert anhand des letzten Nettoinventarwerts.

- Liquiditäten, einschließlich der Sichteinlagen bei Kreditinstituten, Kontokorrentverbindlichkeiten gegen Kreditinstitute, kurzfristige Verbindlichkeiten und Forderungen, die nicht in negoziierbaren Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten (andere als die gegen bzw. an Kreditinstitute) verbrieft sind, sowie Steuerguthaben und –schulden werden zum Nennwert bewertet.
Sonstige Terminforderungen, die nicht in negoziierbaren Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten verbrieft sind, werden zum Realwert bewertet.
Für Guthaben, ausstehende Beträge und Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet, sofern für die Gesamtheit oder einen Teil davon Unsicherheit über die Bezahlung zur Fälligkeit besteht oder falls der Veräußerungsertrag dieser Aktiva unter dem Beschaffungswert liegt.
- Die Erträge aus Wertpapierleihen werden als Kreditzinsen verarbeitet. Diese Erträge werden zeitanteilig für die Laufzeit der Transaktion in die Ergebnisrechnung aufgenommen.
- Die Werte, die auf eine andere Währung als die des betreffenden Teilfonds lauten, werden aufgrund des zuletzt bekannten Wechselkurses in die Währung des Teilfonds umgerechnet.

ABWEICHUNGEN

Unter Umständen kann der in der Presse veröffentlichte Nettoinventarwert geringfügig von dem im vorliegenden Bericht angegebenen Nettoinventarwert abweichen. Dabei handelt es sich um geringfügige Abweichungen in der Ermittlung der Nettoaktiva, die nach der Veröffentlichung in der Presse aufgeführt wurden.

Falls eine solche Abweichung eine bestimmte Toleranzgrenze erreicht oder überschreitet, wird die Differenz vergütet. Diese Toleranzgrenze wird für die Ein- und Aussteiger und die Bevek als ein bestimmter Prozentsatz des Inventarwertes bzw. der Nettoaktiva festgelegt.

Diese Toleranzgrenze beträgt:

- Geldmarktfonds: 0,25%
- Rentenfonds und Mischfonds: 0,50%
- Aktienfonds: 1,00%
- Sonstige Fonds (Immobilienfonds, kapitalgeschützte Fonds usw.): 0,50%

1.5.2 WECHSELKURSE

	29/02/2012		28/02/2011	
		1,2381	AUD	1,3564
	2,2967	BRL	2,2903	BRL
	1,31755	CAD	1,3461	CAD
	1,20505	CHF	1,2838	CHF
	24,932	CZK	24,382	CZK
	7,4346	DKK	7,4559	DKK
	1,00	EUR	1,00	EUR
	0,8374	GBP	0,8492	GBP
	10,3748	HKD	10,7584	HKD
	12.066,10	IDR	12.184,26	IDR
	5,0515	ILS	5,0034	ILS
	108,27	JPY	113,16	JPY
	1.496,52	KRW	1.558,89	KRW
	7,4347	NOK	7,7351	NOK
	1,5865	NZD	1,8382	NZD
	57,1934	PHP	60,2065	PHP
	8,7963	SEK	8,7427	SEK
	1,6681	SGD	1,7553	SGD
	40,4855	THB	42,2302	THB
	2,3356	TRY	2,2102	TRY
	39,3231	TWD	41,0866	TWD
	1,3377	USD	1,3812	USD
	9,9662	ZAR	9,5842	ZAR

1 EUR =

SOFT COMMISSIONS.

Die Depotbank hat eine Commission-Sharing-Vereinbarung mit einem oder mehreren Vermittlern von Aktientransaktionen für Rechnung eines oder mehrerer Teilfonds abgeschlossen. Die Commission-Sharing-Vereinbarung bezieht sich genauer gesagt auf die Ausführung von Orders und die Abfassung von Untersuchungsberichten.

Was beinhaltet eine Commission-Sharing-Vereinbarung?

Die Depotbank kann den Vermittler ersuchen, an ihrer Stelle Rechnungen für bestimmte Warenlieferungen und Dienstleistungen zu bezahlen.

Der Vermittler bezahlt diese Rechnungen und erhält dafür einen bestimmten Prozentsatz der Bruttoprovision, die er zur Abwicklung der Transaktionen von den Teilfonds erhält (im Folgenden unter „CSA Credits“ angegeben).

Hinweis:

Nur Waren und Dienstleistungen, die der Depotbank bei der Verwaltung der Teilfonds im Interesse der Bevek helfen, kommen für eine Commission-Sharing-Vereinbarung in Betracht.

Waren und Dienstleistungen, die für das Commission-Sharing-Agreement infrage kommen:

- Research and advisory services,
- Portfolio valuation and analysis,
- Performance measurement,
- Market price services,
- Computer hardware associated with specialised computer software or research services,
- Dedicated telephone lines,
- Seminar fees, where the subject matter is of relevance to the provision of investment services,
- Publications, where the subject matter is of relevance to the provision of investment services."

Vermittler	Gezahlte Bruttoprovision	Aufgebaute CSA Credits	Prozentsatz
	in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - 29-02-12	in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - 29-02-12	
CITI	75,472	46,800	62.01%
CSFBSAS	28,399	15,861	55.85%
DEUTSCHE	1,326	726	54.77%
EQ CSA MACQUARIE	2,359	1,005	42.61%
HSBC	1,794	948	52.86%
JP MORGAN	6,245	3,469	55.56%
MERRILL	6,875	4,162	60.53%
MORGAN STANLEY	44,491	25,492	57.30%
NOMURA	35,514	20,391	57.42%
SOCGEN	514	257	50.00%
UBSWDR	38,562	23,172	60.09%

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Alternative Energy
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND ALTERNATIVE ENERGY

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Classic Shares :

Auflagedatum: 31 Oktober 2000

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

Institutional B Shares :

Auflagedatum: 25 November 2011

Ausgabepreis: 160.81 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit nicht notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivattransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substantiellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Branche der alternativen Energie erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel und -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien aus der Branche der alternativen Energie.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der Alternative Energy Fund investiert in Unternehmen, die sich mit der Erzeugung von Energie durch alternative Mittel befassen, d. h. nicht durch traditionelle Verbrennung fossiler Treibstoffe. Da die Regierungen es mit der Entwicklung umfassender alternativer Energieprogramme Ernst meinen, ergeben sich Möglichkeiten für Unternehmen mit Tätigkeit in den Bereichen Wind-, Solar-, Gezeiten-, Biomasse- und Brennstoffzellentechnik. Der Fonds legt in Unternehmen an, die in diesen Bereichen erfolgreich sind und strebt somit langfristige positive Anlageergebnisse für die Investoren an.

Im Berichtszeitraum blieben Risikoanlagen Ende 2011 wegen der Sorgen über die ungelösten EU-Staatsschuldenkrise volatil, konnten sich aber im Laufe des Quartals bis Ende Februar 2012 wieder stark erholen. Trotz der heftigen Turbulenzen an den EU-Rentenmärkten erzielten US-Aktien in den letzten sechs Monaten gute Ergebnisse, die weit über denen der europäischen Börsen lagen. Die Wirtschaftsdaten in den USA bestätigen eine Erholung der US-Wirtschaft trotz der Finanzturbulenzen in der EU. Die europäischen Aktien- und Rentenmärkte schnitten während des Berichtszeitraums sehr schlecht ab. Verantwortlich für die schlechte Performance des Fonds war die höhere Gewichtung der Alternative Energy Funds in der Eurozone. Die jüngsten, positiven Nachrichten beiderseits des Atlantiks sowie bessere Arbeitsmarktdaten aus den USA und sinkende Renditen für Staatsanleihen verbesserten die Stimmung für alle Risikoaktiva.

Infolge dieser Marktentwicklungen verlor der Alternative Energy Fund an Wert und schnitt in den vergangenen sechs Monaten schlechter als der MSCI World Equity Index ab. Die Staatsschuldenkrise hatte negative Auswirkungen auf alle europäischen Risikoaktiva, doch Märkte, die von Schuldenfinanzierung abhängig sind, wie Projekte im Bereich Alternativenergie, waren besonders betroffen. Mehrere besondere Ereignisse im Bereich Solarenergie hatten im dritten und vierten Quartal 2011 einen Einfluss auf die Gewinne. Eine Reihe von Gewinnwarnungen führender Photovoltaikunternehmen sowie umstrittene Prognosen hielten die Erwartungen der Anleger im Zaum. Der Markt wartet weiterhin auf eine Stabilisierung bei den Modulpreisen und eine stärkere Präsenz an den Schwellenmärkten. Die Preise für Polysilikon, Wafers, Zellen und Module fielen 2011 um 45% bis 55%, da Überkapazitäten der Rentabilität in der gesamten Wertschöpfungskette schaden. Zu den Aktienkursrückgängen 2011 kamen noch die Subventionskürzungen in Deutschland, dem größten Solarmarkt hinzu. Die Bundesregierung kündigte ab März 2012 Prämienkürzungen an. Der Rückgang der Aktienkurse setzte sich im Februar fort, da die Anleger weiterhin einen Gewinneinbruch in diesem aufgewählten Sektor erwarten. Während 2011 das Jahr der starken Kursrückgänge war, gehen wir für 2012 von einer Zeit der Rationalisierung aus. Asiatische Niedrigpreisproduzenten werden ihren Marktanteil zuungunsten von weniger effizienten, teureren Produzenten erhöhen. Der Fonds hält Beteiligungen an führenden asiatischen Produzenten, die vom Wachstum in den Schwellenmärkten wie China abhängig sind.

Die Performance im Bereich der Windenergie war überwiegend schwach. Der Windturbinenhersteller Vestas verzeichnete Rückgänge bei den Erträgen und Gewinnmargen. Die aktuelle Überversorgung mit Turbinen hat die Ausrüstungshersteller stark getroffen, kommt den Windparkbetreibern jedoch zugute, die jetzt von günstigeren Investitionskosten profitieren. Der Sektor diverse Ausrüstung verzeichnete die beste Performance mit positiven Ergebnissen bei "Smart Metering", Energieeffizienz und LED-Herstellern. Erwartungen, nach denen europäische Versorgungsunternehmen neue, hochentwickelte Messinstrumente auf den Markt bringen würden, führten zu kräftigen Gewinnen für unsere in den USA notierten "Smart Grid"-Unternehmen. Die verbesserten gesamtwirtschaftlichen Daten und eine Abschwächung der Staatsschuldenkrise beruhigten die besorgten Anleger, was bei europäischen Industrieunternehmen zu einer Steigerung der Performance führte. Weiter trugen starke Ergebnisse von Müllkraftwerken in China und den USA zu einer erhöhten Performance im Biomassesektor bei.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Gesamtwirtschaftliche Themen in den Volkswirtschaften der europäischen Peripherie und die bevorstehenden Sparmaßnahmen beunruhigen die globalen Märkte. Die jüngsten, positiven Nachrichten sowie die starke Aufstockung der langfristigen Refinanzierung (LTRO) bei den europäischen Banken ließen die Märkte seit Beginn des Jahres wieder hoffen. Dennoch sorgen die anhaltenden Verhandlungen bezüglich der griechischen Staatsschulden kurzfristig für Gegenwind, und der Anstieg der Credit Spreads stellt ein reales Risiko für alle Geschäftstätigkeiten, besonders für die, die den europäischen Endmärkten ausgesetzt sind, dar. Der Sektor der erneuerbaren Energie ist auf einen funktionierenden Projektfinanzierungsmarkt angewiesen. Eine Verschlimmerung der Staatsschuldenkrise würde negative Folgen für alle Projekte im Bereich erneuerbare Energie haben. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum im Sektor der erneuerbaren Energie weiterhin größtenteils auf staatlichen Fördermaßnahmen beruhen wird. Das Jahr 2012 könnte von politischen Ereignissen bestimmt werden: der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA, Frankreich und Japan könnte mögliche politische Änderungen stark beeinflussen.

Am stärksten gewichten wir den Sektor diverse Ausrüstung, da er ein Engagement in verschiedenen, beständigen Wachstumsmärkten bietet, wie die Entwicklung von "Smart Metering"-Technologie und die Integration des europäischen Stromnetzes. Biomasse stellt jetzt den zweitgrößten Sektor, nachdem wir unsere Position in Novozymes, einem führenden Technologieunternehmen aus dem Zellulose-Ethanol-Sektor erhöht haben.

In der Solarbranche sind wir vorsichtiger, was die kurzfristige Rentabilität betrifft, da ein möglicher, dramatischer Rückgang in Deutschland sich negativ auf die Preisentwicklung in der Wertschöpfungskette einer bereits unter Überkapazitäten leidenden Solarindustrie auswirken könnte. Obschon wir unsere Position in der Solarbranche verringert haben, sehen wir Chancen. Marktführer mit Niedrigpreisstrukturen und Zugang zu den Schwellenmärkten sollten den Marktanteil 2012 steigern.

Trotz der Unsicherheit hinsichtlich der US-Energiepolitik und der niedrigen Erdgaspreise behalten wir eine starke Position in der Windenergiebranche. Unsere wichtigsten Positionen in der Branche sind Windparkbetreiber mit günstig gelegenen Standorten, die nicht von der Preisbildung in den USA abhängig sind. Der Fonds ist auch auf das Wachstum in den aufstrebenden Märkten, wie dem äußerst stark wachsenden chinesischen Markt, ausgerichtet.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse:

Classic Shares: 5

Institutional B Shares: 5

Risikoklasse bei der Einführung:

Classic Shares: 5

Institutional B Shares: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender

halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		37.077.418,52	58.094.876,73
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			5.707.599,89
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		36.433.346,10	58.220.969,02
Davon ausgeliehene Effekten			5.035.458,60
D. Sonstige Wertpapiere			33.020,82
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		336.850,46	1.392.185,02
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-370.950,26	-1.922.182,10
c) Ausleihungen (-)		-53.970,58	-329.886,49
d) Collateral (-)			-5.707.599,89
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		725.524,98	688.519,46
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		24.131,83	41.485,18
B. Erzielte Erträge		27.550,18	76.891,90
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-45.064,19	-106.126,08
SUMME EIGENKAPITAL		37.077.418,52	58.094.876,73
A. Kapital		40.093.970,06	54.024.154,78
B. Ergebnisbeteiligung		11.040,02	99.870,99
D. Ergebnis des Geschaftjahres		-3.027.591,56	3.970.850,96

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		5.707.599,89
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		5.035.458,60

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, VeräuBerungsverluste und VeräuBerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	-5.678.855,89	9.665.612,33	
D. Sonstige Wertpapiere	-12.642,37	-85.612,87	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	2.912.533,46	-5.177.700,75	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden			
	91.678,60	114.801,67	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-14.542,26	185.994,23	
b) Einlagen und flüssige Mittel	1.626,25	287,49	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-1.563,20	-639,95	
III. Sonstige Erträge			
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	1.606,56	0,20	
B. Sonstige	19.177,12	28.889,83	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-37.415,79	-62.297,18	
B. Finanzaufwendungen (-)	-4.413,55	-6.843,83	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-21.200,72	-68.164,26	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung			
Classic Shares	-238.601,56	-475.620,10	
Institutional B Shares	-1.676,86		
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung			
	-17.490,92	-33.829,66	
E. Administrative Kosten (-)	-578,74		
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-4.872,82	-3.293,80	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-1.359,91	-1.723,96	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-8.400,79	-6.229,08	
J. Abgaben			
Classic Shares	-8.996,03	-23.269,81	
Institutional B Shares	145,69		
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-1.747,83	-79.509,54	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-248.626,76	-431.447,75	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen			
	-3.027.591,56	3.970.850,96	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres			
	-3.027.591,56	3.970.850,96	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC ECO FUND ALTERNATIVE ENERGY

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Währung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Nettoaktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
CERAMIC FUEL CELLS LTD -	24.788.848,00	GBP	0,069	2.036.628,54		5,59	5,49
INFIGEN ENERGY -	892.733,00	AUD	0,260	187.473,21		0,52	0,51
<u>Belgien</u>							
4ENERGY INVEST SA -	120.685,00	EUR	1,190	143.615,15		0,39	0,39
4ENERGY INVEST SA STRIP	311.732,00	EUR	0,005	1.558,66		0,00	0,00
<u>Chile</u>							
ENERSIS SA SP ADR	37.745,00	USD	20,210	570.252,26		1,57	1,54
<u>China</u>							
GCL POLY ENERGY HOLDINGS LTD -	3.705.000,00	HKD	2,670	953.497,90		2,62	2,57
<u>Dänemark</u>							
NOVOZYMES A/S "B"	49.701,00	DKK	166,000	1.109.725,61		3,05	2,99
VESTAS WINDS SYSTEMS -	43.905,00	DKK	57,400	338.975,47		0,93	0,91
<u>Deutschland</u>							
PHOENIX SONNENSTROM AG -	13.317,00	EUR	2,644	35.210,15		0,10	0,10
PSI AG GESELLSCHAFT FUER PRODUKTE -	16.021,00	EUR	17,475	279.966,98		0,77	0,76
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	43.966,00	EUR	18,650	819.965,90		2,25	2,21
<u>Frankreich</u>							
MERSEN (PAR)	7.086,00	EUR	25,600	181.401,60		0,50	0,49
SAFT GROUPE SA -	28.141,00	EUR	22,785	641.192,69		1,76	1,73
SECHILLENNE SA -	131.432,00	EUR	12,655	1.663.271,96		4,57	4,49
<u>Hongkong</u>							
CHIANE LONGYUAN POWER GROUP CORP -	1.154.000,00	HKD	6,710	746.360,41		2,05	2,01
CHINA EVERBRIGHT INTL -	2.958.000,00	HKD	3,600	1.026.410,15		2,82	2,77
CHINA SUNTIEN GREEN ENERGY CORP -	4.327.000,00	HKD	1,760	734.040,17		2,02	1,98
<u>Italien</u>							
ENEL GREEN POWER SPA -	560.155,00	EUR	1,469	822.867,70		2,26	2,22
PRYSMIAN SPA -	127.522,00	EUR	12,960	1.652.685,12		4,54	4,46
<u>Kaimaninseln</u>							
TRINA SOLAR LTD -SPON ADR-	72.600,00	USD	7,700	417.896,39		1,15	1,13
<u>Kanada</u>							
BALLARD POWER SYSTEMS -	216.492,00	USD	1,510	244.376,86		0,67	0,66
<u>Schweiz</u>							
ABB LTD -	63.303,00	CHF	18,520	972.882,09		2,67	2,62

<u>Spanien</u>							
ACCIONA SA -	10.184,00	EUR	59,050	601.365,20		1,65	1,62
EDP RENOVAVEIS SA -	432.867,00	EUR	3,910	1.692.509,97		4,65	4,57
IBERDROLA SA -	131.568,00	EUR	4,442	584.425,06		1,60	1,58
<u>Südkorea</u>							
TAEWOONG CO LTD TAEWOONG CO LTD	32.786,00	KRW	36.250,000	794.170,81		2,18	2,14
<u>U.K.</u>							
ITM POWER PLC -	447.296,00	GBP	0,475	253.720,56		0,70	0,68
JOHNSON MATTHEY PLC -	26.488,00	GBP	23,080	730.049,01		2,00	1,97
LAMPRELL PLC -	104.415,00	GBP	3,400	423.944,35		1,16	1,14
SCOTTISH & SOUTHERN ENERGY -	52.346,00	GBP	12,900	806.380,94		2,21	2,18
SIG PLC -	676.315,00	GBP	1,164	940.089,16		2,58	2,54
<u>U.S.A.</u>							
ADVANCED ENERGY INDUSTRIES -	83.062,00	USD	12,000	745.117,74		2,05	2,01
APPLIED MATERIALS -	30.553,00	USD	12,240	279.560,98		0,77	0,75
COOPER INDUSTRIES LTD A	22.334,00	USD	61,220	1.022.118,17		2,81	2,76
COSAN LTD -	118.736,00	USD	14,870	1.319.880,63		3,62	3,56
COVANTA HOLD CORP -	115.115,00	USD	16,330	1.405.268,71		3,86	3,79
CREE RESEARCH INC -	21.993,00	USD	30,290	497.995,04		1,37	1,34
ELSTER GROUP SE -	35.407,00	USD	14,410	381.412,03		1,05	1,03
FIRST SOLAR INC -	24.521,00	USD	32,300	592.082,16		1,63	1,60
FUELCELL ENERGY LTD -	208.446,00	USD	1,490	232.178,02		0,64	0,63
ITRON INC -	48.404,00	USD	44,420	1.607.315,30		4,41	4,34
JINKOSOLAR HOLDING CO LTD -	74.500,00	USD	7,280	405.442,18		1,11	1,09
JOHNSON CONTROLS -	39.487,00	USD	32,630	963.191,16		2,64	2,60
MEMC ELECTRONIC MATERIALS INC -	379.141,00	USD	3,930	1.113.870,17		3,06	3,00
NEXTERA ENERGY INC -	17.299,00	USD	59,510	769.577,25		2,11	2,08
NOVA BIOSOURCES FUELS INC -	322.580,00	USD	0,000	24,11			
ORMAT TECHNOLOGIES INC -	66.124,00	USD	20,240	1.000.485,73		2,75	2,70
SATCON TECHNOLOGY CORP -	506.573,00	USD	0,500	189.344,77		0,52	0,51
YINGLI GREEN ENERGY HOLD ADR	138.600,00	USD	3,740	387.503,92		1,06	1,05
<u>Österreich</u>							
VERBUND AG -	52.950,00	EUR	21,040	1.114.068,00		3,06	3,01
Summe Aktien				36.433.346,10		100,00	98,26
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				36.433.346,10		100,00	98,26
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	32.131,49	AUD	1,000	25.952,26			0,07
KBC GROUP CAD	1,73	CAD	1,000	1,31			
KBC GROUP CHF	-11,82	CHF	1,000	-9,81			
KBC GROUP DKK	0,01	DKK	1,000	0,00			
KBC GROUP EURO	-53.960,77	EUR	1,000	-53.960,77			-0,15
KBC GROUP GBP	242.460,87	GBP	1,000	289.540,09			0,78
KBC GROUP HKD	1.855.987,59	HKD	1,000	178.893,82			0,48
KBC GROUP JPY	5.055,00	JPY	1,000	46,69			
KBC GROUP NOK	4.283,68	NOK	1,000	576,17			0,00
KBC GROUP SEK	856,49	SEK	1,000	97,37			
KBC GROUP USD	308.229,18	USD	1,000	230.417,27			0,62
Summe Girokonten				671.554,40			1,81
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				671.554,40			1,81

ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN						
Forderungen						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	147.124,40	EUR	1,000	147.124,40		0,40
KBC GROUP USD ZU ERHALTEN	253.796,55	USD	1,000	189.726,06		0,51
Summe Forderungen				336.850,46		0,91
Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP CHF ZU ZAHLEN	-350.325,07	CHF	1,000	-290.714,14		-0,78
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-80.236,12	EUR	1,000	-80.236,12		-0,22
Verbindlichkeiten				-370.950,26		-1,00
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-34.099,80		-0,09
SONSTIGE						
Zinsforderungen		EUR		27.550,18		0,07
Zu zahlende Kosten		EUR		-45.064,19		-0,12
Kostenvortrag		EUR		24.131,83		0,07
SUMME SONSTIGE				6.617,82		0,02
SUMMENETTOVERMÖGEN				37.077.418,52		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Australien	3,36	2,68	3,58	6,10
Österreich	1,06	1,84	3,28	3,06
Belgien	4,23	2,86	4,09	0,40
Kanada	0,63	0,58	0,47	0,67
Schweiz	0,56	0,00	0,00	2,67
Chile	1,17	0,95	1,20	1,57
China	1,86	1,86	2,31	2,62
Kaimaninseln	1,38	2,45	3,22	1,15
Deutschland	12,25	11,04	3,18	0,87
Dänemark	4,73	2,38	5,09	3,98
Spanien	15,48	12,07	9,15	7,90
Finnland	3,11	3,12	3,80	2,25
Frankreich	3,15	4,50	4,95	6,82
U.K.	6,74	6,97	5,69	8,66
Hongkong	1,01	2,50	5,19	6,88
Italien	3,58	6,96	7,57	6,79
Japan	1,05	0,00	0,00	0,00
Südkorea	2,45	2,39	1,69	2,18
U.S.A.	28,89	31,91	34,41	35,43
Brit.Virgin	3,31	2,94	1,13	0,00
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zyklischer	56,68	52,67	52,75	54,86
Konsum(cycl)	1,14	0,91	0,73	3,31
Konsumgüter	2,08	3,45	4,05	3,62
Technologie	21,08	22,12	17,09	12,66
Versorgung	19,02	20,85	25,38	25,55
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
AUD	0,71	0,46	0,44	0,58
CAD	0,03	0,00	0,00	0,00
CHF	0,56	0,00	0,00	1,84
DKK	4,70	2,39	5,11	3,91
EUR	39,07	39,91	32,21	27,64
GBP	13,00	11,43	12,45	14,78
HKD	2,86	4,37	7,52	9,82
JPY	1,04	0,00	0,00	0,00
KRW	2,44	2,39	1,69	2,14
USD	35,59	39,05	40,58	39,29
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

**2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND
ALTERNATIVE ENERGY (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)**

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	13.638.051,60	13.638.051,60
Verkäufe	18.512.254,97	18.512.254,97
Summe 1	32.150.306,57	32.150.306,57
Zeichnungen	2.622.118,22	2.622.118,22
Rücknahmen	6.422.287,02	6.422.287,02
Summe 2	9.044.405,24	9.044.405,24
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	37.099.194,40	37.099.194,40
Rotation	62,28 %	62,28 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	13.638.051,60	13.638.051,60
Verkäufe	18.512.254,97	18.512.254,97
Summe 1	32.150.306,57	32.150.306,57
Zeichnungen	2.622.118,22	2.622.118,22
Rücknahmen	6.422.287,02	6.422.287,02
Summe 2	9.044.405,24	9.044.405,24
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	36.208.768,32	36.208.768,32
Korrigierte Rotation	63,81 %	63,81 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Classic Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	565.223,10	58.485,51	394.459,25	6.538,00	752.050,47	90.811,51	842.861,98
2011 - 02*	133.965,98	4.358,45	694.512,77	59.702,29	191.503,67	35.467,67	226.971,35
2012 - 02*	41.721,06	4.831,95	69.269,59	8.245,00	163.955,14	32.054,62	196.009,76

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	157.859.786,42	15.801.460,73	108.990.893,73	1.683.541,25
2011 - 02*	36.100.200,78	1.071.182,21	184.202.345,60	15.063.433,98
2012 - 02*	9.812.107,78	1.055.188,33	14.427.221,05	1.535.644,99

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	218.134.698,57	260,78	242,42
2011 - 02*	58.094.876,73	258,83	240,45
2012 - 02*	36.161.659,88	187,37	169,75

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

Institutional B Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2012 - 02*	5.117,00		229,00		4.888,00		4.888,00

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	908.016,48		41.268,33	

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	915.758,64	187,35	

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

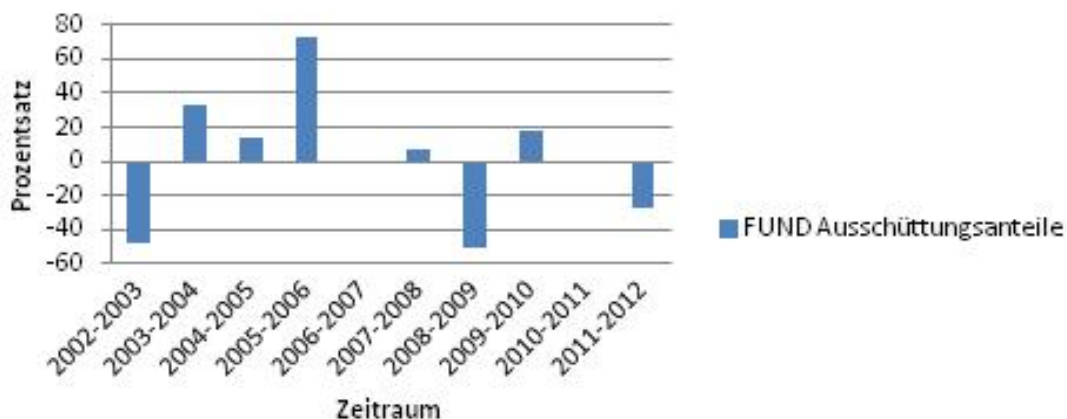
2.4.5 ERTRAGSAZAHLEN

Classic Shares

BE0175279976

KBC Eco Fund - Alternative Energy - Aussch.:

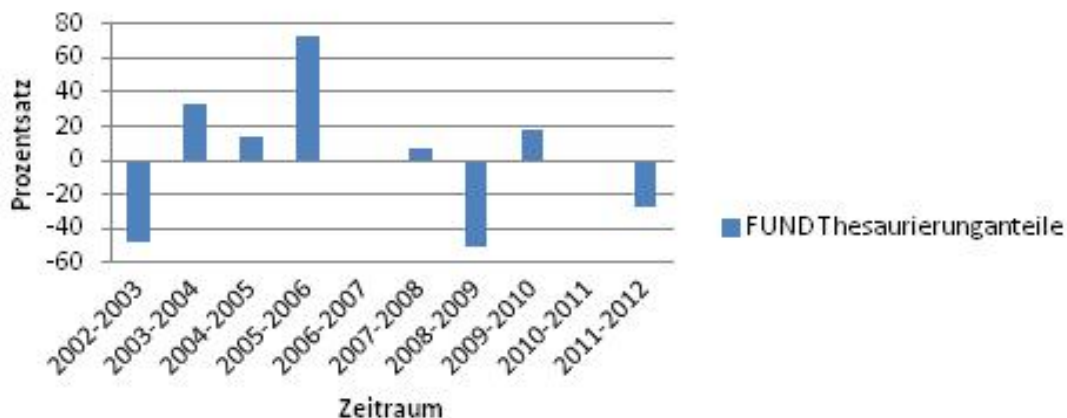
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0175280016

KBC Eco Fund - Alternative Energy - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175280016	EUR	-27.61%		-5.49%		-14.75%		-4.90%		31/10/2000	-8.30%
Aussch.	BE0175279976	EUR	-27.61%		-5.51%		-14.76%		-4.91%		31/10/2000	-8.31%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

Institutional B Shares

Die Gesamttrenditen werden wiedergegeben, wenn sie sich auf einen Zeitraum von mindestens einem Jahr beziehen.

Classic Shares

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.

Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: *

Classic Shares: 1.801%

Institutional B Shares: Nicht zutreffend

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

*Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	
Vermittler	29-02-12	29-02-12	Prozentsatz
CITI	361	146	40.37%
CSFBSAS	2,899	1,516	52.31%
DEUTSCHE	377	189	50.00%
HSBC	963	491	51.02%
JP MORGAN	3,832	2,129	55.56%
MERRILL	161	89	55.55%
MORGAN STANLEY	5,553	2,793	50.30%
NOMURA	2,699	1,475	54.66%
SOCGEN	427	214	50.00%
UBSWDR	7,401	4,181	56.49%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere

-14.542,26 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Climate Change
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND CLIMATE CHANGE

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Classic Shares :

Auflagedatum: 2 Februar 2007

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

Institutional B Shares :

Auflagedatum: 25 November 2011

Ausgabepreis: 296.94 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivattransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

Derivate können zur Teilabsicherung des offenen Wechselkursrisikos gegenüber der Emissionswährung (Euro) benutzt werden. Gegebenenfalls können sie daher das Wechselkursrisiko in Euro und somit auch das Markt- und das Renditerisiko begrenzen.

Da Derivate leicht handelbare und liquide Instrumente sind, haben sie keinen Einfluss auf das Liquiditätsrisiko.

Falls mit Derivaten gearbeitet wird, erfolgt dies zur Durchführung der Anlagepolitik innerhalb der Anlagestrategie. Folglich bringen sie keine Änderungen im Zusammenhang mit dem Marktrisiko, dem Ertragsrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Risiko externer Faktoren oder sonstigen Risiken mit sich.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Der Teilfonds legt direkt oder indirekt zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen an, die für einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes und auf nachhaltige Weise aktiv im Kampf gegen den Klimawandel oder für die Reduzierung der Treibhausgase tätig sind.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel, -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien von Unternehmen, deren Tätigkeit infolge Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel zunehmen kann.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der sechsmonatige Berichtszeitraum begann mit einem für die Märkte schwierigen September. Die negativen Nachrichten aus Wirtschaft und Politik während der Sommermonate sorgten bei den Umweltaktien für Gegenwind. Das Ergebnis waren Rückschläge für Aktien mit höherem Beta und höherem operativen Hebel. Die negative Anlegerstimmung wendete sich jedoch im Oktober und der Markt verzeichnete, ebenso wie der Fonds, seitdem einen positiven Verlauf. Gestützt wurde dies von aufkommendem Optimismus hinsichtlich der Weltwirtschaft, besonders in den USA, wo die Wirtschaftsdaten besser als erwartet ausfielen und die Leitindikatoren, wie neue Aufträge und gezahlte Preise, im Moment eher nicht auf eine Rezession hindeuten. Ein ähnlicher Trend kam in Europa auf. Die Wirtschaftsdaten erwiesen sich zum Jahresende 2011 als unerwartet gut. Europa befindet sich wahrscheinlich schon in einer Rezession, allerdings gehen wir davon aus, dass diese nur oberflächlich sein wird und größtenteils bereits eingepreist ist. Die weltweite Lockerung der Geldpolitik unterstützte die Marktrally während des Zeitraums zusätzlich.

Den größten Anteil an der Performance hatten für den Berichtszeitraum der Energieeffizienz-Sektor, gefolgt von starken Ergebnisse aus den Sektoren Müllentsorgung und Wasser.

Im Energieeffizienz-Sektor verzeichneten Eaton, Cooper Industries und Emerson Electric die besten Ergebnisse und widerspiegelten so die sich allmählich verbessernden Wirtschaftsdaten besonders aus den USA. Diese Industriebetriebe sind fest in einem sich stabilisierenden und sich verbessernden Wirtschaftsumfeld verankert. Der Sektor verzeichnete einen leichten Anstieg bei Fusionen und Übernahmen, da die Industrieunternehmen solide Bilanzen vorweisen können und über hohe Barmittel verfügen. Im Sektor Müllentsorgung waren LKQ und Clean Harbors die besten Performer. Beide profitierten von einer Verbesserung ihrer zugrundeliegenden Kernaktivitäten und von der Übernahmeaktivität. Diese beiden Faktoren zusammen sorgten für einen anhaltenden Aufwärtstrend bei den Gewinnaussichten im Berichtszeitraum.

Am stärksten wurde die Performance vom Sektor Alternativenenergie beeinträchtigt. Projekte aus dem Bereich der Alternativenenergie, die von Schuldfinanzierung abhängig sind, waren aufgrund der Staatsschuldenkrise in Europa besonders betroffen. Die Solarbranche wurde von einer Reihe von Gewinnwarnungen führender Photovoltaikunternehmen getroffen und umstrittene Prognosen hielten die Erwartungen der Anleger im Zaum. Solaraktien litten unter fallenden Modulpreisen und unter der Ankündigung der Bundesregierung, die Subventionen im größten Solarmarkt Deutschland zu kürzen. Windaktien schnitten wegen einer Überversorgung mit Turbinen schwach ab. Dies traf zwar die Ausrüstungshersteller hart, kam den Windparkbetreibern jedoch zugute, die jetzt von günstigeren Investitionskosten profitieren.

Der hellste Stern am Himmel der Alternativenenergie waren die Unternehmen, die in "Smart Metering", Energieeffizienz und LED-Herstellung aktiv sind. Erwartungen, nach denen europäische Versorgungsunternehmen neue, hochentwickelte Messinstrumente auf den Markt bringen würden, führten zu kräftigen Gewinnen für unsere in den USA notierten "Smart Grid"-Unternehmen. Die verbesserten gesamtwirtschaftlichen Daten und eine Abschwächung der Staatsschuldenkrise beruhigten die besorgten Anleger, was bei europäischen Industrieunternehmen zu einer Steigerung der Performance führte.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Wir erwarten, dass die breiteren Aktienmärkte im ersten Halbjahr problematisch bleiben und eine ähnliche Entwicklung wie im zweiten Halbjahr 2011 verzeichnen werden. Nach dem kräftigen Run auf die Aktienmärkte in den letzten Monaten werden wir jetzt wohl eine Zeit erleben, in der die Märkte sich innerhalb bestimmter Margen bewegen werden. Wir erwarten, dass die Aktienmärkte im zweiten Halbjahr 2012 gestützt durch positive Fundamentaldaten aus Bewertungen und Gewinnen weiter steigen werden. Der Fonds ist stark von den Industriesektoren abhängig. Wir glauben, dass die Fundamentaldaten in den meisten Endmärkten gesund bleiben und zu einem gesunden, wenn auch langsameren, Wachstum in der Industrie im Jahr 2012 beitragen werden. Unserer Ansicht nach erreichen wir jetzt die mittlere Phase des Industriezyklus mit moderaten, aber dennoch deutlich positiven Wachstumsaussichten. Die im vierten Quartal veröffentlichten Gewinne und Prognosen der Unternehmen bestätigen das. Das schafft Raum für höhere Fondsrenditen. Wir glauben, dass die Risiken im Laufe des ersten Halbjahres 2012 abnehmen werden, was eine solide Grundlage für die Performance 2012 schaffen wird. Wir sehen kurzfristige Katalysatoren wie die Sichtbarkeit der spätzyklischen Erholung, Verwendung von Barmitteln, Fusionen und Übernahmen sowie Rückkäufe, gute flächenbereinigte Umsatzentwicklungen und verbesserte gesamtwirtschaftliche Daten.

Neben den genannten zyklischen Antriebskräften sind wir überzeugt, dass die Performance des Fonds von seinem Engagement in langfristigen Themen des Klimawandels profitieren wird. Auf Unternehmensebene denken wir, dass unsere Beteiligung an Unternehmen mit starken Bilanzen und hohen Barrenditen, die sich auf Kosten und Produktivität konzentrieren, im Umfeld der anhaltend strengen Kreditmärkte effektiv Marktanteile gewinnen kann.

Der Fonds wird weiterhin vom Sektor *umweltfreundliche Lösungen* dominiert, der unserer Ansicht nach das größte Engagement bei den langfristigen Triebkräften im Klimawandel-Thema bietet. Innerhalb des Sektors konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Energieeffizienz, was durch starke unternehmensspezifische Faktoren, u. a. solide Bilanzen und hohe Cash-Flow-Renditen, flexible Kosten und Konzentration auf Produktivität, bessere Margen und Preisfestlegungsmacht unterstützt wird. Wir bevorzugen ebenfalls Unternehmen, die in Forschung und Entwicklung investieren, um Produkte und Dienstleistungen zu erneuern und am Sektor Fusionen und Übernahmen beteiligt zu sein. Diese Unternehmen verschaffen uns auch einen indirekten Zugang zu den Wachstumschancen an den Schwellenmärkten und das ist unserer Ansicht nach der Schlüssel zu künftigen Wachstumsaussichten. Zudem ist der Sektor am breiteren Aktienmarkt attraktiv bewertet, mit größerem Potenzial für Gewinnkorrekturen nach oben im Laufe des Jahres, da die spätzyklischen Märkte sich weiterhin schrittweise erholen. Wir denken auch, dass die spätzyklische Aktivität sich im Laufe von 2012 steigern wird, was Schlüsselthemen wie ABB und Emerson unterstützen wird.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse:

Classic Shares: 5

Institutional B Shares: 5

Risikoklasse bei der Einführung:

Classic Shares: 4

Institutional B Shares: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender

halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		26.613.886,85	30.513.471,05
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			366.640,82
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien			
Davon ausgeliehene Effekten			300.494,94
D. Sonstige Wertpapiere			
3,47			
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge			
a) Zu erhaltende Beträge			1.214.702,62
b) Steuerguthaben			1.588,86
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)			
a) Zu zahlende Beträge (-)			-2.006.774,03
c) Ausleihungen (-)			-227.835,56
d) Collateral (-)			-366.640,82
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken			
436.414,81			907.275,62
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen			
18.276,03			22.178,72
B. Erzielte Erträge			
22.544,38			34.615,55
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)			
-27.002,60			-33.751,35
SUMME EIGENKAPITAL		26.613.886,85	30.513.471,05
A. Kapital		24.192.012,91	26.744.598,27
B. Ergebnisbeteiligung		6.079,92	5.722,06
D. Ergebnis des Geschaftjahres		2.415.794,02	3.763.150,72

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
IA	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		366.640,82
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		300.494,94

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, VeräuBerungsverluste und VeräuBerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	1.154.950,31	5.207.228,32	
D. Sonstige Wertpapiere		-3,84	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	1.337.683,11	-1.337.691,38	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	160.335,29	160.304,25	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-3.125,37	24.625,01	
b) Einlagen und flüssige Mittel	59,74	175,32	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-646,27	-35,22	
III. Sonstige Erträge			
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	6.031,77		
B. Sonstige	5.349,93	12.068,64	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-20.836,15	-21.385,75	
B. Finanzaufwendungen (-)	-1.426,48	-2.597,74	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-12.100,12	-11.974,79	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung			
Classic Shares	-169.383,65	-218.560,19	
Institutional B Shares	-8.033,21		
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-12.024,98	-15.586,05	
E. Administrative Kosten (-)		-11,63	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-3.595,14	-1.433,67	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-920,52	-709,88	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-5.258,08	-2.724,83	
J. Abgaben			
Classic Shares	-9.209,96	-15.410,07	
Institutional B Shares	620,72		
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-2.676,92	-13.125,78	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-76.839,40	-106.382,38	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	2.415.794,02	3.763.150,72	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.415.794,02	3.763.150,72	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC ECO FUND CLIMATE CHANGE

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Währung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Nettoaktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
CERAMIC FUEL CELLS LTD -	10.362.520,00	GBP	0,069	851.374,94		3,25	3,20
<u>Belgien</u>							
HAMON & CIE INTER. (BRU)	6.639,00	EUR	18,000	119.502,00		0,46	0,45
<u>Deutschland</u>							
E.ON AG -	12.436,00	EUR	17,265	214.707,54		0,82	0,81
GEA AG -	11.335,00	EUR	25,360	287.455,60		1,10	1,08
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	14.928,00	EUR	18,650	278.407,20		1,06	1,05
UPONOR OYJ -	25.664,00	EUR	8,755	224.688,32		0,86	0,84
<u>Frankreich</u>							
SAFT GROUPE SA -	20.652,00	EUR	22,785	470.555,82		1,80	1,77
SAINT GOBAIN -	23.063,00	EUR	35,640	821.965,32		3,14	3,09
SCHNEIDER ELECTRIC SA -	14.136,00	EUR	51,010	721.077,36		2,75	2,71
SECHILLENNE SA -	16.687,00	EUR	12,655	211.173,99		0,81	0,79
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	27.888,00	EUR	10,990	306.489,12		1,17	1,15
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	606.000,00	HKD	3,600	210.278,75		0,80	0,79
CHINA SUNTIEN GREEN ENERGY CORP -	1.336.000,00	HKD	1,760	226.641,48		0,87	0,85
<u>Italien</u>							
ENEL GREEN POWER SPA -	159.169,00	EUR	1,469	233.819,26		0,89	0,88
LANDI RENZO SPA -	192.176,00	EUR	1,742	334.770,59		1,28	1,26
PRYSMIAN SPA -	29.039,00	EUR	12,960	376.345,44		1,44	1,41
SNAM RETE GAS S.P.A. -	144.293,00	EUR	3,634	524.360,76		2,00	1,97
<u>Japan</u>							
EAST JAPAN RAILWAY -	8.900,00	JPY	5.210,000	428.271,91		1,64	1,61
KURITA WATER INDUSTR. -	14.900,00	JPY	2.089,000	287.485,91		1,10	1,08
<u>Jersey Kanalinseln</u>							
CAMCO INTL LTD -	378.751,00	GBP	0,066	29.987,09		0,12	0,11
<u>Kaimaninseln</u>							
TRINA SOLAR LTD -SPON ADR-	43.000,00	USD	7,700	247.514,39		0,95	0,93
<u>Kanada</u>							
PURE TECHNOLOGIES LTD -	125.977,00	CAD	4,350	415.923,46		1,59	1,56
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	550.100,00	PHP	22,300	214.486,81		0,82	0,81

<u>Schweiz</u>							
ABB LTD -	88.170,00	CHF	18,520	1.355.054,48		5,18	5,10
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	362.000,00	SGD	0,620	134.548,29		0,51	0,51
<u>Spanien</u>							
EDP RENOVAVEIS SA -	63.767,00	EUR	3,910	249.328,97		0,95	0,94
<u>Taiwan</u>							
TAIWAN SURFACE MOUNTING TECHNO -	83.100,00	TWD	76,000	160.607,89		0,61	0,60
<u>U.K.</u>							
CENTRICA -	95.593,00	GBP	3,040	347.029,76		1,33	1,30
INVENSYS PLC -	288.699,00	GBP	2,081	717.438,05		2,74	2,70
OXFORD CATALYSTS GROUP PLC -	330.143,00	GBP	0,565	222.749,93		0,85	0,84
SEVERN TRENT -	18.307,00	GBP	15,750	344.322,01		1,32	1,29
SHANKS GROUP PLC -	269.496,00	GBP	1,051	338.237,75		1,29	1,27
SIG PLC -	656.464,00	GBP	1,164	912.495,94		3,49	3,43
TRADING EMISSIONS PLC -	478.157,00	GBP	0,269	153.485,31		0,59	0,58
UNITED UTILITIES WATER PLC -	34.875,00	GBP	6,115	254.669,96		0,97	0,96
<u>U.S.A.</u>							
ADVANCED ENERGY INDUSTRIES -	36.075,00	USD	12,000	323.615,16		1,24	1,22
AECOM TECHNOLOGY CORP -	13.359,00	USD	23,350	233.185,80		0,89	0,88
AO SMITH CORP -	9.387,00	USD	45,160	316.899,84		1,21	1,19
CLEAN ENERGY FUELS CORP -	29.878,00	USD	18,790	419.681,26		1,60	1,58
CLEAN HARBORS INC -	8.260,00	USD	67,160	414.698,06		1,58	1,56
COOPER INDUSTRIES LTD A	18.058,00	USD	61,220	826.426,52		3,16	3,11
COSAN LTD -	32.800,00	USD	14,870	364.607,91		1,39	1,37
COVANTA HOLD CORP -	16.670,00	USD	16,330	203.499,36		0,78	0,77
CSX -	65.408,00	USD	21,010	1.027.302,15		3,92	3,86
EATON CORP. -	24.957,00	USD	52,190	973.690,54		3,72	3,66
ELSTER GROUP SE -	29.481,00	USD	14,410	317.575,85		1,21	1,19
EMERSON ELECTRIC CO -	29.711,00	USD	50,310	1.117.410,79		4,27	4,20
FLOWERVE CORP -	2.121,00	USD	118,570	187.999,53		0,72	0,71
FUEL TECH INC -	51.681,00	USD	6,190	239.145,84		0,91	0,90
INSITUFORM TECHN. CORP. -	23.669,00	USD	17,610	311.587,87		1,19	1,17
JOHNSON CONTROLS -	44.592,00	USD	32,630	1.087.715,45		4,15	4,09
LKQ CORP -	18.637,00	USD	31,860	443.877,42		1,70	1,67
MEMC ELECTRONIC MATERIALS INC -	96.433,00	USD	3,930	283.308,43		1,08	1,07
MUELLER WATER PRODUCTS INC -A-	65.482,00	USD	2,970	145.385,02		0,56	0,55
NEXTERA ENERGY INC -	5.083,00	USD	59,510	226.126,43		0,86	0,85
NORFOLK STHN CP -	17.728,00	USD	68,900	913.103,98		3,49	3,43
ORMAT TECHNOLOGIES INC -	16.229,00	USD	20,240	245.552,04		0,94	0,92
PALL CORP -	5.450,00	USD	63,450	258.505,27		0,99	0,97
PENTAIR INC. -	13.331,00	USD	38,500	383.676,09		1,47	1,44
RENTECH INC -	192.934,00	USD	1,780	256.726,11		0,98	0,97
REPUBLIC SERVICES INC. -	24.343,00	USD	29,830	542.835,98		2,07	2,04
SPECTRA ENERGY CORP -	8.653,00	USD	31,380	202.983,58		0,78	0,76
TRI-TECH HOLDING INC -	26.190,00	USD	8,390	164.262,61		0,63	0,62
WASTE MANAGEMENT INC. -	20.210,00	USD	34,980	528.478,58		2,02	1,99
Summe Aktien				26.187.114,87		100,00	98,40
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				26.187.114,87		100,00	98,40

LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP DKK	8,90	DKK	1,000	1,20			
KBC GROUP EURO	426.691,82	EUR	1,000	426.691,82			1,60
KBC GROUP GBP	-0,02	GBP	1,000	-0,02			
KBC GROUP JPY	80,00	JPY	1,000	0,74			
KBC GROUP NOK	5.362,39	NOK	1,000	721,27			0,00
KBC GROUP SEK	6.517,09	SEK	1,000	740,89			0,00
KBC GROUP SGD	5.498,33	SGD	1,000	3.296,16			0,01
KBC GROUP USD	6.638,64	USD	1,000	4.962,73			0,02
Summe Girokonten				436.414,79			1,64
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				436.414,79			1,64
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	3.399,54	EUR	1,000	3.399,54			0,01
KBC GROUP ZU ERSTATTENDE OST. EUR	1.181,32	EUR	1,000	1.181,32			0,00
Summe Forderungen				4.580,86			0,02
Verbindlichkeiten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-28.041,48	EUR	1,000	-28.041,48			-0,11
Verbindlichkeiten				-28.041,48			-0,11
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-23.460,62			-0,09
SONSTIGE							
Zinsforderungen		EUR		22.544,38			0,09
Zu zahlende Kosten		EUR		-27.002,60			-0,10
Kostenvortrag		EUR		18.276,03			0,07
SUMME SONSTIGE				13.817,81			0,05
SUMMENETTOVERMÖGEN				26.613.886,85			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Australien	1,47	1,19	2,03	3,25
Belgien	1,92	1,40	1,27	0,46
Kanada	2,13	2,47	1,32	1,59
Schweiz	4,33	4,87	4,83	5,17
Kaimaninseln	0,00	0,00	0,98	0,95
Deutschland	4,89	3,75	1,20	1,92
Dänemark	1,63	0,00	0,77	0,00
Spanien	4,16	2,75	1,40	0,95
Finnland	0,00	0,73	1,15	1,92
Frankreich	6,48	10,56	10,65	9,67
U.K.	12,63	12,31	10,46	12,57
Hongkong	0,89	0,86	1,56	1,67
Italien	2,64	4,60	5,02	5,61
Jersey Kanalinseln	0,39	0,41	0,34	0,11
Japan	4,50	1,84	2,60	2,73
Südkorea	0,64	0,00	0,00	0,00
Niederlande	2,86	3,83	2,19	0,00
Philippinen	0,00	0,00	0,72	0,82
Singapur	0,00	0,51	0,53	0,51
Taiwan	0,00	0,00	0,48	0,61
U.S.A.	47,09	46,87	49,91	49,49
Brit. Virgin	1,35	1,05	0,59	0,00
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zyklischer	47,35	46,47	45,12	49,93
Konsum(cycl)	28,58	27,86	24,62	23,16
Konsumgüter	2,00	1,78	3,17	3,09
Pharmakon	0,54	0,89	1,48	1,29
Finanz	2,02	1,86	4,69	4,30
Technologie	5,01	5,73	7,00	5,93
Versorgung	14,50	15,41	13,92	12,30
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
CAD	2,12	2,48	1,32	1,56
CHF	4,29	4,89	4,83	5,09
DKK	1,61	0,00	0,77	0,00
EUR	22,52	26,45	22,07	21,72
GBP	15,35	14,74	13,54	15,68
HKD	0,88	0,86	1,56	1,64
JPY	4,46	1,93	2,60	2,69
KRW	0,63	0,00	0,00	0,00
PHP	0,00	0,00	0,72	0,81
SGD	0,00	0,55	0,54	0,52
TWD	0,00	0,00	0,48	0,60
USD	48,14	48,10	51,57	49,69
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

**2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND
CLIMATE CHANGE (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)**

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	6.913.794,05	6.913.794,05
Verkäufe	8.355.863,32	8.355.863,32
Summe 1	15.269.657,37	15.269.657,37
Zeichnungen	5.409.205,53	5.409.205,53
Rücknahmen	6.319.256,50	6.319.256,50
Summe 2	11.728.462,03	11.728.462,03
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	25.370.735,85	25.370.735,85
Rotation	13,96 %	13,96 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	6.913.794,05	6.913.794,05
Verkäufe	8.355.863,32	8.355.863,32
Summe 1	15.269.657,37	15.269.657,37
Zeichnungen	5.409.205,53	5.409.205,53
Rücknahmen	6.319.256,50	6.319.256,50
Summe 2	11.728.462,03	11.728.462,03
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	23.705.953,52	23.705.953,52
Korrigierte Rotation	14,94 %	14,94 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Classic Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	128.771,33	2.351,65	210.216,31	11.393,00	85.170,58	7.230,65	92.401,22
2011 - 02*	18.152,76	691,72	29.531,92	2.438,41	73.791,41	5.483,96	79.275,38
2012 - 02*	14.508,09	614,42	28.612,41	905,65	59.687,10	5.192,74	64.879,84

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	39.214.625,53	728.365,41	67.736.735,85	3.473.445,86
2011 - 02*	6.407.434,00	249.900,46	10.584.797,64	874.394,51
2012 - 02*	5.122.308,83	220.621,00	9.703.594,81	302.059,28

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	30.757.684,46	333,28	328,01
2011 - 02*	30.513.471,05	385,36	378,72
2012 - 02*	22.864.841,50	352,90	346,83

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

Institutional B Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2012 - 02*	10.928,00		310,00		10.618,00		10.618,00

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	3.615.469,07		106.718,51	

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	3.749.045,34	353,08	

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

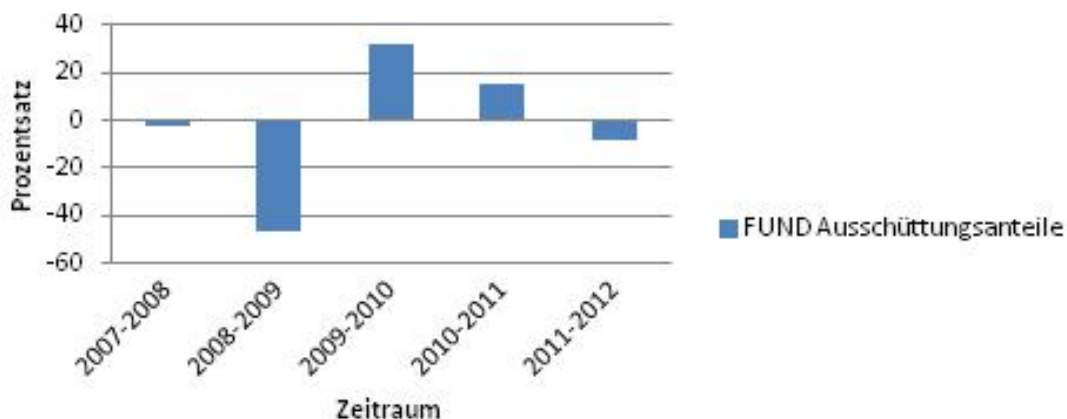
2.4.5 ERTRAGSAZAHLEN

Classic Shares

BE0946843266

KBC Eco Fund - Climate Change - Aussch.:

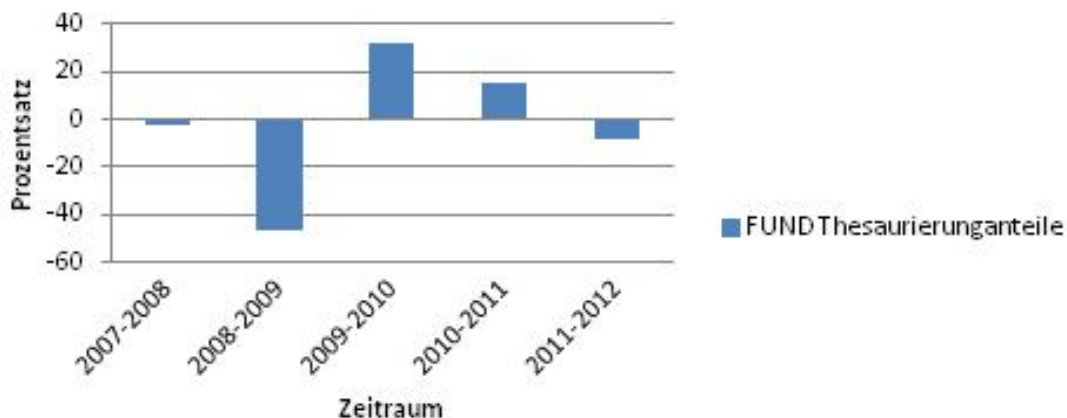
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0946844272

KBC Eco Fund - Climate Change - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0946844272	EUR	-8.42%		11.74%		-5.99%				02/02/2007	-6.64%
Aussch.	BE0946843266	EUR	-8.42%		11.74%		-5.99%				02/02/2007	-6.64%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

Institutional B Shares

Die Gesamttrenditen werden wiedergegeben, wenn sie sich auf einen Zeitraum von mindestens einem Jahr beziehen.

Classic Shares

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.

Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: *

Classic Shares: 1.763%

Institutional B Shares: Nicht zutreffend

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

*Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	
Vermittler	29-02-12	29-02-12	Prozentsatz
CITI	2,633	1,643	62.41%
CSFBSAS	1,144	607	53.03%
DEUTSCHE	479	246	51.28%
HSBC	185	97	52.82%
JP MORGAN	621	345	55.56%
MERRILL	1,558	850	54.53%
MORGAN STANLEY	935	519	55.56%
NOMURA	3,765	2,333	61.98%
UBSWDR	925	508	54.87%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.4% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.3% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere

-3.125,37 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund CSOB Water
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND CSOB WATER

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 31 Juli 2007
Ausgabepreis: 1000 CZK
Anlagewährung: CZK

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen. Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

Derivate können zur Teilabsicherung des offenen Wechselkursrisikos gegenüber der Emissionswährung (CZK) benutzt werden. Gegebenenfalls können sie daher das Wechselkursrisiko in CZK begrenzen.

Sofern mit Derivaten gearbeitet wird, handelt es sich um leicht negoziierbare und liquide Instrumente. Sie haben folglich keinen Einfluss auf das Liquiditätsrisiko.

Falls mit Derivaten gearbeitet wird, erfolgt dies zur Durchführung der Anlagepolitik innerhalb der Anlagestrategie. Folglich bringen sie keine Änderungen im Zusammenhang mit dem Marktrisiko, dem Ertragsrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Risiko externer Faktoren oder sonstigen Risiken mit sich.

FESTGELEGTE STRATEGIE:

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substanziellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Wasserbranche erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel, -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION:

Aktien aus der Wasserbranche.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der sechsmonatige Berichtszeitraum begann mit einem für die Märkte schwierigen September. Die negativen Nachrichten aus Wirtschaft und Politik während der Sommermonate sorgten bei den Wasseraktien für Gegenwind. Das Ergebnis waren Rückschläge für Aktien mit höherem Beta und höherem operativen Hebel. Die negative Anlegerstimmung wendete sich jedoch deutlich im Oktober und der Markt verzeichnete, ebenso wie der Fonds, seitdem einen positiven Verlauf. Gestützt wurde dies von aufkommendem Optimismus hinsichtlich der Weltwirtschaft, besonders in den USA, wo die Wirtschaftsdaten besser als erwartet ausfielen und die Leitindikatoren, wie neue Aufträge und gezahlte Preise, im Moment eher nicht auf eine Rezession hindeuten. Ein ähnlicher Trend kam in Europa auf. Die Wirtschaftsdaten erwiesen sich zum Jahresende 2011 als unerwartet gut. Europa befindet sich wahrscheinlich schon in einer Rezession, allerdings gehen wir davon aus, dass diese nur oberflächlich sein wird und größtenteils bereits eingepreist ist. Die weltweite Lockerung der Geldpolitik unterstützte die Marktrally während des Zeitraums zusätzlich.

Der Infrastruktursektor verzeichnete überraschenderweise die beste Performance während des Berichtszeitraums. Angesichts der immer vorteilhafteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage setzten die Infrastrukturaktien mit einem höheren Beta, die 2011 ein schweres Jahr hatten, zu einer Outperformance an. Der Infrastruktursektor hatte tatsächlich an fünf von sechs Monaten während des Zeitraums die besten Ergebnisse. Wir profitierten von der Marktvolatilität, da einige besondere Aktien in unseren Augen hinsichtlich des Risiko-Gewinn-Verhältnisses im August nach einer deutlichen Marktkorrektur attraktiv wurden. Diese können in drei Gruppen eingeteilt werden: spätzyklische Aktien, europäische zyklische bzw. Industrieaktien und chinesische Infrastrukturaktien. Dementsprechend änderten wir unsere Infrastrukturgewichtung von der niedrigsten Gewichtung Ende September bis zur höchsten Gewichtung Ende Februar, was dem Fonds angesichts des starken Anstiegs der Aktien von einem sehr interessanten Niveau zugutekam.

Der Technologiesektor verzeichnete die zweitbeste Performance. Seine Gewichtung änderte sich während des Zeitraums nicht besonders. Unserer Ansicht nach werden die Risiko-Gewinn-Chancen im Sektor stärker von unternehmensspezifischen Faktoren als in den anderen Sektoren beeinflusst und ermöglichen uns demnach eine Steigerung des Alpha. Unsere Positionen im Technologiesektor sind hochwertige Unternehmen, die nicht nur Marktführer sind, sondern zudem in ihrem Bereich als „Best in Class“ gelten.

Vor dem günstigeren Markthintergrund war der Versorgungssektor der Verlierer im Berichtszeitraum, wenn auch noch im positiven Bereich. Mit der stärkeren Gewichtung des Infrastruktursektors erwies sich der Sektor für uns als Liquiditätenquelle. Zudem sind wir schrittweise aus den höher bewerteten US-Versorgern ausgestiegen, da wir derzeit nur begrenztes Steigerungspotenzial sehen. Wir bevorzugen stattdessen eine Kombination aus attraktiver bewerteten Versorgern aus Großbritannien und den Schwellenmärkten (ergänzt um Sabesp) und dem französischen Versorgungsunternehmen Suez, das unserer Ansicht nach Steigerungspotenzial in einem sich verbessernden Marktumfeld haben wird.

Wir beendeten also den Sommer mit einem defensiv aufgestellten Portfolio, das bis Ende Oktober neutraler und ausgeglichener ausgerichtet wurde. Im November konnten wir vor dem Hintergrund positiver Nachrichten einige interessante Chancen ausmachen, besonders im Infrastruktursektor. Wir gewichteten diesen Sektor höher, wobei wir Versorger und Liquiditäten aus Übernahmeangeboten als Liquiditätenquelle nutzten. Der Infrastruktursektor ist Anfang 2012 der am stärksten gewichtete im Fonds. Das Portfolio könnte jetzt als gemäßigt aggressiv positioniert beschrieben werden. Wir haben die extreme Marktvolatilität der letzten sechs Monate genutzt, um das Portfolio angesichts der Risiken verschiedener dynamischer Komponenten wie erwartete attraktive Gewinnsteigerung, Neubewertung von Aktien, Trendwenden, Schwellenmärkte und neue Wasserthemen gut zu positionieren.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Anfang 2012 spüren wir Rückenwind, sowohl allgemein in der Wirtschaft als auch spezifisch im Fonds, was uns vertrauensvoll nach vorne blicken lässt. Führende Wirtschaftsindikatoren, besonders in den USA, verbessern sich, da die Wirtschaftsdaten die Erwartungen seit Anfang Juni andauernd übertreffen. Die Wirtschaftsdaten in Europa verzeichneten im vierten Quartal 2011 einen ähnlichen Trend. Am bemerkenswertesten bei den wasserspezifischen Themen ist Chinas Start in das Jahr 2 seines Fünfjahresplans, in dem Wasserschutz erste Priorität ist. Mit dem Rückgang der Inflation sind die Voraussetzungen geschaffen für eine Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren. Dies alles wird zu höheren Ausgaben für die Wasserinfrastruktur führen, wovon Unternehmen, die im Ausbau und Betrieb von Abwasseraufbereitungsanlagen und –produkten, wie Pumpen und Rohrleitungen, tätig sind, profitieren werden. Im kommenden Jahr wird es ebenfalls ein rasantes Wachstum in zwei der interessantesten neuen Themen im Wassersektor seit der Meerwasserentsalzung durch Umkehrosmose vor zehn Jahren geben – die Ballastwasserbehandlung und die Wasseraufbereitung im Rahmen der Gewinnung von Schiefergas – beides viele Milliarden Dollar schwere Märkte.

Der Fonds konnte gut ins Jahr 2012 starten, die positiven Entwicklungen in der Wirtschaft und im Wasserthema taten das Ihre dazu. Während wir hinsichtlich des Portfolios in diesem Jahr sehr optimistisch sind, bleiben wir vorsichtig und erhöhen die Risikoniveaus nicht weit über dem Stand vom Jahresbeginn. Wir behalten unsere aufbauende Risiko-Rendite-Disziplin und reduzieren Aktien, die unserer Ansicht nach zu hoch stehen und nur begrenzte Steigerungsmöglichkeiten haben, zugunsten besser bewerteter Anlagemöglichkeiten mit weniger Abwärtspotenzial. Wir bleiben wachsam bei den gesamtwirtschaftlichen Daten hinsichtlich künftiger Anzeichen von Schwäche.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 5

Risikoklasse bei der Einführung: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		280.704.844,76	281.935.398,00
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			36.466,94
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		276.905.321,28	275.824.708,87
Davon ausgeliehene Effekten			33.884,40
F. Finanzderivate			
j) Auf Devisen			
Terminkontrakte (+/-)		2.172.872,47	205.672,84
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		575.613,36	8.448.054,24
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-958.942,69	-8.211.961,36
c) Ausleihungen (-)		-8.283.645,99	-4.989.136,01
d) Collateral (-)			-36.466,94
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		10.120.985,75	10.360.966,89
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		183.231,93	181.146,85
B. Erzielte Erträge		86.398,67	254.726,02
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-96.990,02	-138.780,34
SUMME EIGENKAPITAL		280.704.844,76	281.935.398,00
A. Kapital		248.572.266,03	234.047.944,19
B. Ergebnisbeteiligung		12.588,93	-14.353,73
D. Ergebnis des Geschaftjahres		32.119.989,80	47.901.807,54

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertepapiere/Geldmarktinstrumente		36.466,94
III	Nominalbeträge der Terminkontrakte(+)		
III.A	Gekaufte Terminkontrakte	201.297.984,60	226.507.820,50
III.B	Verkaufte Terminkontrakte	-18.534.237,41	-14.099.371,99
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		33.884,40

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Verauerungsverluste und Verauerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	30.385.840,95	48.382.512,78	
D. Sonstige Wertpapiere		-97,36	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
a) Finanzderivate			
Terminkontrakte	-40.546,58	6.346.421,09	
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	3.326.792,37	-5.622.696,68	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	1.230.269,07	1.332.267,30	
B. Zinsen			
b) Einlagen und flüssige Mittel	7.763,76	55.526,23	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-4.033,97	-90.204,99	
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	5.803,91	23.315,05	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-768.902,00	-448.755,95	
B. Finanzaufwendungen (-)	-19.039,35	-38.309,81	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-98.992,24	-87.636,27	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-1.667.380,30	-1.693.662,67	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-120.132,49	-136.479,55	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-33.500,95	-7.868,29	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-8.993,50	-5.766,55	
H. übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-52.650,55	-21.439,84	
J. Abgaben	-6.492,98	-64.551,08	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-15.815,35	-20.765,87	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.552.096,94	-1.204.332,29	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	32.119.989,80	47.901.807,54	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	32.119.989,80	47.901.807,54	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC Eco FUND CSOB WATER

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Währung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Nettoaktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Bermuda</u>							
CONSOLIDATED WATER CO LTD -	6.099,00	USD	8,270	940.075,08		0,34	0,34
<u>Brasilien</u>							
CIA DE SANEAMENTO DE MINAS GER -	15.300,00	BRL	43,600	7.241.537,27		2,60	2,58
CIA SANEAMENTO BASICO -	2.100,00	USD	75,120	2.940.175,61		1,05	1,05
<u>Deutschland</u>							
JOYOU AG -	5.499,00	EUR	9,000	1.233.909,63		0,44	0,44
<u>Finnland</u>							
UPONOR OYJ -	24.273,00	EUR	8,755	5.298.302,29		1,90	1,89
<u>Frankreich</u>							
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	55.585,00	EUR	10,990	15.230.439,25		6,23	5,43
VEOLIA ENVIRONNEMENT (PAR)	32.843,00	EUR	9,185	7.521.060,93		2,70	2,68
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	787.000,00	HKD	3,600	6.808.549,81		2,44	2,43
CHINA LIANSU GROUP HOLDINGS LT -	415.000,00	HKD	5,180	5.166.010,00		1,85	1,84
<u>Japan</u>							
EBARA CORP -	120.000,00	JPY	294,000	8.124.142,98		2,91	2,89
KURITA WATER INDUSTR. -	29.000,00	JPY	2.089,000	13.950.360,14		5,00	4,97
ORGANO CORPORATION -	28.000,00	JPY	555,000	3.578.491,55		1,28	1,28
TORISHIMA PUMP MANUFACTURING CO -	5.100,00	JPY	1.085,000	1.274.233,14		0,46	0,45
<u>Kanada</u>							
GWR GLOBAL WATER RESOURCES COR -	15.654,00	CAD	3,180	941.981,70		0,34	0,34
PURE TECHNOLOGIES LTD -	60.944,00	CAD	4,350	5.016.608,72		1,80	1,79
<u>Niederlande</u>							
AALBERTS INDUSTRIES (AMS)	18.249,00	EUR	15,190	6.911.208,12		2,48	2,46
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	372.400,00	PHP	22,300	3.620.143,11		1,30	1,29
<u>Schweiz</u>							
SULZER FRERES (NOM)	2.968,00	CHF	129,900	7.976.733,80		2,86	2,84
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	385.404,00	SGD	0,620	3.571.436,60		1,28	1,27
<u>Südkorea</u>							
WOONGJIN COWAY CO LTD -	9.170,00	KRW	37.550,000	5.736.596,14		2,06	2,04
<u>U.K.</u>							
PENNON GROUP PLC -	20.607,00	GBP	7,185	4.408.244,89		1,58	1,57

SEVERN TRENT -	24.807,00	GBP	15,750	11.632.658,38		4,17	4,14
UNITED UTILITIES WATER PLC -	71.015,00	GBP	6,115	12.929.172,28		4,63	4,61
WEIR GROUP PLC (THE) -	4.717,00	GBP	21,060	2.957.661,12		1,06	1,05
<u>U.S.A.</u>							
AECOM TECHNOLOGY CORP -	29.171,00	USD	23,350	12.695.113,82		4,55	4,52
AGILENT TECHNOLOGIES -	6.884,00	USD	43,620	5.596.608,40		2,01	1,99
AMERICAN WATER WORKS INC. -	6.640,00	USD	34,280	4.242.357,76		1,52	1,51
CALGON CARBON CORP -	22.156,00	USD	15,110	6.239.563,63		2,24	2,22
CALIFORNIA WATER SERVICE GROUP -	11.910,00	USD	19,210	4.264.199,58		1,53	1,52
DANAHER CORPORATION -	10.080,00	USD	52,830	9.925.206,24		3,56	3,54
ELSTER GROUP SE -	43.531,00	USD	14,410	11.691.252,00		4,19	4,17
ENERGY RECOVERY INC -	27.281,00	USD	2,150	1.093.193,76		0,39	0,39
FLOWERVE CORP -	4.984,00	USD	118,570	11.014.156,69		3,95	3,92
HECKMANN CORP -	24.225,00	USD	5,100	2.302.673,48		0,83	0,82
IDEX CORPORATION -	12.317,00	USD	41,800	9.595.765,37		3,44	3,42
INSITUFORM TECHN. CORP. -	21.150,00	USD	17,610	6.941.736,50		2,49	2,47
ITRON INC -	14.474,00	USD	44,420	11.982.998,90		4,29	4,27
MUELLER WATER PRODUCTS INC -A-	49.547,00	USD	2,970	2.742.661,50		0,98	0,98
NORTHWEST PIPE COMPANY -	7.290,00	USD	24,480	3.326.115,60		1,19	1,19
PENTAIR INC. -	19.308,00	USD	38,500	13.854.677,36		4,96	4,94
PICO HOLDINGS INC -	3.685,00	USD	22,110	1.518.534,39		0,54	0,54
SPX CORPORATION -	4.205,00	USD	73,140	5.732.173,84		2,05	2,04
TRI-TECH HOLDING INC -	11.561,00	USD	8,390	1.807.822,38		0,65	0,64
XYLEM INC/NY -	11.005,00	USD	25,980	5.328.777,54		1,91	1,90
Summe Aktien				276.905.321,28		99,22	98,65
Terminkontrakte		CZK		2.172.872,47			0,78
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				279.078.193,75		100,00	99,42
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	49,35	AUD	1,000	993,78			
KBC GROUP CAD	35.900,65	CAD	1,000	679.348,04			0,24
KBC GROUP CHF	-1.921,67	CHF	1,000	-39.758,58			-0,01
KBC GROUP CZK	-125.287,35	CZK	1,000	-125.287,35			-0,05
KBC GROUP EURO	85.557,56	EUR	1,000	2.133.121,13			0,76
KBC GROUP GBP	2.064,67	GBP	1,000	61.471,64			0,02
KBC GROUP HKD	108.648,76	HKD	1,000	261.097,17			0,09
KBC GROUP JPY	-34.283.266,00	JPY	1,000	-7.894.618,90			-2,81
KBC GROUP SEK	354,75	SEK	1,000	1.005,49			
KBC GROUP SGD	-14.985,68	SGD	1,000	-223.981,16			-0,08
KBC GROUP USD	374.716,34	USD	1,000	6.983.948,50			2,49
Summe Girokonten				1.837.339,76			0,66
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				1.837.339,76			0,66
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP CZK ZU ERHALTEN	575.613,36	CZK	1,000	575.613,36			0,21
Summe Forderungen				575.613,36			0,21

Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP CZK ZU ZAHLEN	-958.942,69	CZK	1,000	-958.942,69		-0,34
Verbindlichkeiten				-958.942,69		-0,34
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-383.329,33		-0,14
SONSTIGE						
Zinsforderungen		CZK		86.398,67		0,03
Zu zahlende Kosten		CZK		-96.990,02		-0,03
Kostenvortrag		CZK		183.231,93		0,07
SUMME SONSTIGE				172.640,58		0,06
SUMMENETTOVERMÖGEN				280.704.844,76		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Australien	0,80	0,00	0,00	0,00
Belgien	-2,69	0,08	0,90	0,74
Bermuda	0,76	0,00	0,00	0,34
Brasilien	0,00	0,00	0,00	3,65
Kanada	0,66	1,65	2,05	2,14
Schweiz	2,65	2,69	2,15	2,86
Chile	1,06	0,00	0,00	0,00
Deutschland	0,00	0,43	0,37	0,44
Finnland	0,00	0,00	0,52	1,90
Frankreich	5,98	9,47	6,04	8,16
U.K.	10,87	14,90	20,47	11,44
Hongkong	1,83	1,76	1,48	4,29
Italien	3,67	4,13	0,43	0,00
Japan	12,10	4,15	7,09	9,65
Südkorea	0,43	0,31	0,00	2,06
Niederlande	2,72	2,16	1,08	2,48
Philippinen	0,00	0,00	1,49	1,30
Singapur	0,00	0,60	1,13	1,28
Schweden	0,77	0,72	0,00	0,00
U.S.A.	58,39	56,95	54,80	47,27
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zykliker	60,21	47,67	42,84	53,57
Konsum(cycl)	4,84	6,89	4,67	0,44
Konsumguter	0,00	0,00	1,05	0,83
Finanz	-2,69	0,08	0,90	1,28
Technologie	4,40	5,73	4,99	8,00
Versorgung	33,24	39,63	45,55	35,88
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
AUD	0,83	0,00	0,00	0,00
BRL	0,00	0,00	0,00	2,58
CAD	1,36	3,55	3,51	2,37
CHF	2,66	2,64	2,01	2,83
CZK	93,59	87,61	83,41	78,59
EUR	-0,11	1,72	0,58	1,13
GBP	0,03	0,91	1,41	2,29
HKD	1,82	1,72	1,42	4,36
JPY	-1,04	-1,05	1,45	0,18
KRW	0,43	0,31	0,00	2,05
PHP	0,00	0,00	1,37	1,29
SEK	0,76	0,70	0,00	0,00
SGD	0,01	0,59	1,08	1,19
USD	-0,34	1,30	3,76	1,14
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND CSOB WATER (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	223.985.334,66	223.985.334,66
Verkäufe	242.705.996,42	242.705.996,42
Summe 1	466.691.331,08	466.691.331,08
Zeichnungen	15.828.692,03	15.828.692,03
Rücknahmen	24.315.978,67	24.315.978,67
Summe 2	40.144.670,70	40.144.670,70
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	257.236.450,17	257.236.450,17
Rotation	165,82 %	165,82 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	223.985.334,66	223.985.334,66
Verkäufe	242.705.996,42	242.705.996,42
Summe 1	466.691.331,08	466.691.331,08
Zeichnungen	15.828.692,03	15.828.692,03
Rücknahmen	24.315.978,67	24.315.978,67
Summe 2	40.144.670,70	40.144.670,70
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	255.606.953,89	255.606.953,89
Korrigierte Rotation	166,88 %	166,88 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

IN EFFEKTEN	Währung	In Währung	In der Währung des Teilfonds	Lot-size	Transaktion datum
KBC AK-VK CZK-USD 120309-120209 18.85245	CZK	141.167.145,60	141.167.145,60	n.a.	09.02.2012
KBC AK-VK CZK-EUR 120309-120209 25.0639	CZK	35.340.099,00	35.340.099,00	n.a.	09.02.2012
KBC AK-VK CZK-GBP 120309-120209 28.86	CZK	24.790.740,00	24.790.740,00	n.a.	09.02.2012
KBC VK-AK JPY-CZK 120309- 120209 4.10884	JPY	-80.487.000,00	-18.534.237,41	n.a.	09.02.2012

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	38.003,72	0,00	23.441,27	0,00	362.095,63	0,00	362.095,63
2011 - 02*	57.704,97	0,00	34.782,76	0,00	385.017,84	0,00	385.017,84
2012 - 02*	57.467,39	0,00	65.062,61	0,00	377.422,62	0,00	377.422,62

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	22.625.373,15	0,00	13.601.220,98	0,00
2011 - 02*	40.045.106,78	0,00	23.383.388,90	0,00
2012 - 02*	40.040.797,42	0,00	44.608.090,14	0,00

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	235.973.914,53	651,69	651,69
2011 - 02*	281.935.398,00	732,27	0,00
2012 - 02*	280.704.844,76	743,74	0,00

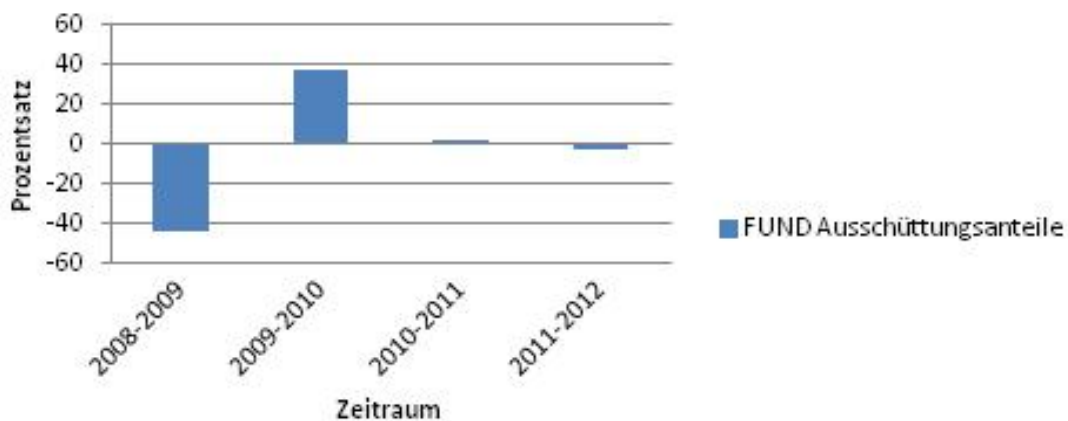
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0947249448

KBC Eco Fund - CSOB Water - Aussch.:

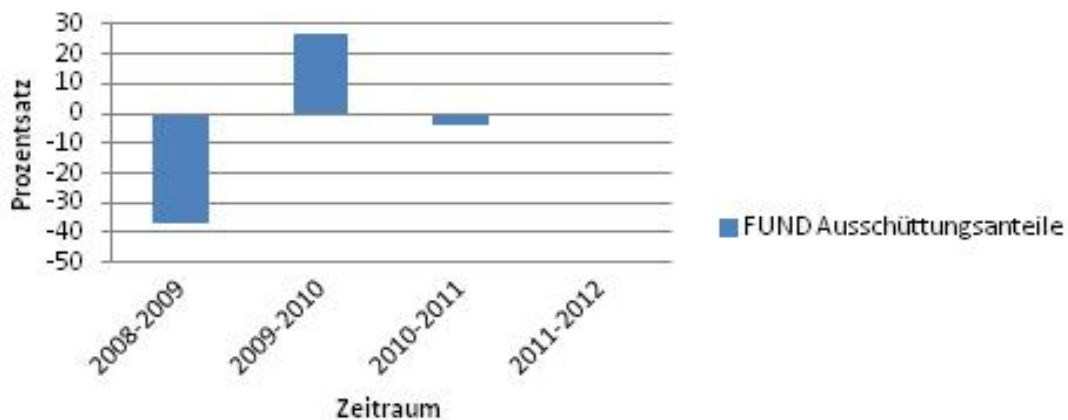
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0947249448

KBC Eco Fund - CSOB Water - Aussch.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in CZK)



BE0947250453

KBC Eco Fund - CSOB Water - Thesaur.:

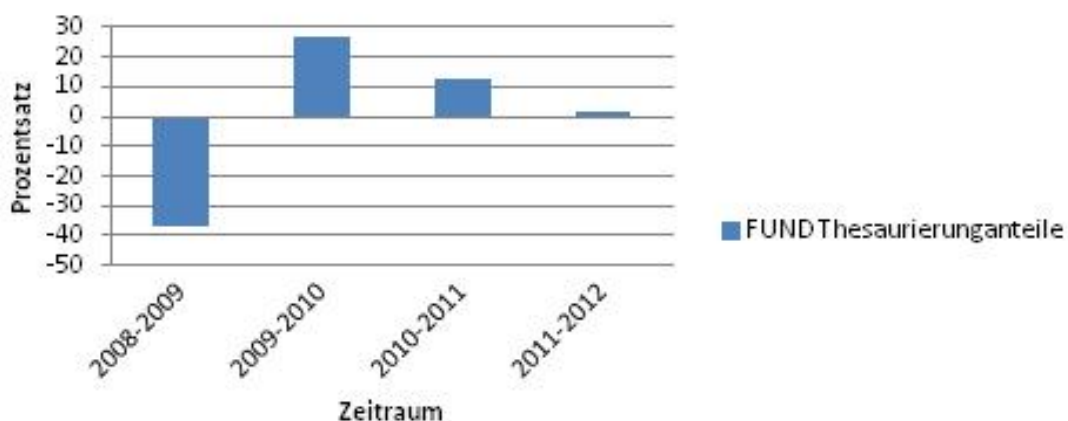
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0947250453

KBC Eco Fund - CSOB Water - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in CZK)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktienklassen	Benchmark	Aktienklassen	Benchmark	Aktienklassen	Benchmark	Aktienklassen	Benchmark	Auflage datum	Aktienklassen
Thesaur.	BE0947250453	EUR	-0.67%		17.70%						31/07/2007	-3.64%
Thesaur.	BE0947250453	CZK	1.57%		13.10%						31/07/2007	-6.26%
Aussch.	BE0947249448	EUR	-2.21%		11.15%						31/07/2007	-7.19%
Aussch.	BE0947249448	CZK	0.00%		6.80%						31/07/2007	-9.71%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in CZK und EUR .
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:
Anteilscheinen mit Ertragsansammlung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.
Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$
wodurch $C = C_0 * \dots * C_N$
- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.57%

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - 29-02-12	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - 29-02-12	Prozentsatz
Vermittler			
CITI	4,063	2,518	61.98%
CSFBSAS	1,620	904	55.84%
DEUTSCHE	13	6	50.01%
EQ CSA MACQUARIE	177	75	42.56%
HSBC	50	28	55.56%
JP MORGAN	110	61	55.55%
MERRILL	101	63	62.49%
MORGAN STANLEY	2,696	1,589	58.94%
NOMURA	1,688	957	56.68%
SOCGEN	5	2	50.06%
UBSWDR	2,401	1,471	61.25%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamtnettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Sustainable Euroland
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND SUSTAINABLE EUROLAND

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Auflagedatum: 29 Dezember 2000
Ausgabepreis: 500 EUR
Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen. Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen mit nachhaltigem Charakter (1) aus der Eurozone angelegt.

Die Aktien müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1) Unternehmen müssen im Bereich Nachhaltigkeit "best-in-class" sein: Dazu müssen die Unternehmen nach folgenden Kriterien analysiert werden:

Wirtschaftspolitik und gesellschaftliche Rolle

Unternehmensethik und Corporate Governance

Umwelt

interne Sozialpolitik

Menschenrechte

gesellschaftlich umstrittene Praktiken und Technologien

2) Unternehmen müssen zur Eurozone gehören

Jedes Kriterium wird in messbare Indikatoren eingeteilt.

Die Anforderungen, Kriterien und Indikatoren werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse bestimmt. Sie werden dauernd auf ihre Relevanz getestet und die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann nach Genehmigung durch das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse entsprechend geändert werden.

Das Screening der Aktien wird von der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse ausgeführt.

Die unabhängige Tätigkeit des externen Beratungsgremiums für Nachhaltigkeitsanalyse gewährleistet die objektive Beurteilung der Unternehmen und garantiert die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsprüfung. Das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse überwacht die Qualität der Methodologie und die Analyse von KBC Asset Management.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 *zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung*
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 *zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;*
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 *über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.*

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Eine Delegation der Verwaltung des Anlageportfolios findet nicht statt.

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

KBC Eco Fund – Sustainable Euroland legt ausschließlich in Aktien von Unternehmen mit Nachhaltigkeitscharakter aus Euroland an. Die Anlagestrategie bei der Sektorallokation ist mit der eines aktiv verwalteten Eurozone-Portfolios ohne Einschränkungen in puncto Nachhaltigkeit vergleichbar.

Es war ein sehr bewegtes Jahr 2011. Zu Jahresbeginn waren die Börsen noch günstig orientiert. Die Besorgnis über die makroökonomischen Auswirkungen scheint verschwunden, die veröffentlichten Unternehmensergebnisse 2010 waren besser als erwartet. Ab dem zweiten Quartal wurde es schwieriger. Die politischen Unruhen im Norden Afrikas erzeugten einen Risikoaufschlag beim Ölpreis. Es ereignete sich das Erdbeben in Japan. Hinzu kam die anhaltende Sorge über die Schuldenlast einiger südeuropäischer Länder.

In der zweiten Jahreshälfte schlug das Klima völlig um und allgemeiner Pessimismus griff um sich. Die Wachstumsprognosen wurden nach unten korrigiert. In den USA wuchs die Wirtschaft in der ersten Hälfte des Jahres kaum. Dies nährte die Furcht vor einer neuen Rezession. Zu allem Überfluss gerieten die Gespräche über die Schuldengrenze im Sommer in eine Sackgasse, was prompt eine Ratingsenkung der US-Staatsschuld durch S&P nach sich zog.

In Europa geriet man vom Regen in die Traufe. Nach dem Spitzentreffen am 21. Juli breitete sich die Eurokrise weiter aus, mit den entsprechenden politischen Verwicklungen. Neu in dieser Krise war, dass den Staatspapieren, die früher als vollkommen risikolos angesehen wurden, jetzt auch ein gewisses Kreditrisiko anzuhaften begann. Was als isoliertes Problem am Rande des Euro-Raums begonnen hatte, weitete sich zu einem Glaubwürdigkeitsproblem der Währungsunion und ihrer Institutionen aus. Infolge des Kreditrisikoaspekts war die Zinsentwicklung in Europa deshalb sehr unterschiedlich. In Deutschland und dem harten Kern (Frankreich, Niederlande, Österreich usw.) fiel der Zins eher, während er sich in den südlichen Ländern eher nach oben orientierte. Außerdem war die Volatilität der Zinsen an sich und die der Zinsdifferenzen zwischen den Ländern ziemlich groß.

Der Wegfall der staatlichen Hilfsprogramme in den USA, die Angst vor den negativen Effekten der drakonischen Sparmaßnahmen auf das Wachstum in der westlichen Welt (nicht nur in den Randländern der EWWU, sondern auch in den Kernländern sowie in den USA und in Großbritannien) und die nicht nachlassende Angst vor einer Kreditklemme lösten an den Aktienmärkten eine Krisenstimmung aus.

Im Portfolio wurde für eine Sektorallokation mit relativ wenig ausgeprägten Akzenten entschieden. Das hohe Exposure des Finanzsektors – vor allem der Banken – gegenüber den Staatsschulden der Eurozone, die Unsicherheit über die neuen Kapitalanforderungen (Basel III) und die Pläne der europäischen Institutionen hinsichtlich der Rekapitalisierung der europäischen Banken veranlassten zur Vorsicht. Finanzwerte wurden daher im Portfolio untergewichtet. Zweifel an der Haltbarkeit der Margen und der Nachhaltigkeit der Wirtschaftserholung weltweit und in Asien insbesondere waren Faktoren, die zu einer Untergewichtung der Industriesektoren führten. Vor allem Investitionsgüter wurden untergewichtet.

Defensive Sektoren – mit der Ausnahme von Telekommunikation und Versorgungsbetrieben – wurden im Portfolio übergewichtet. Die Malaise im Gesundheitswesen wegen mangelnder Produktinnovation, Patentabläufen und Reformen der US-Krankenversicherung wick Optimismus über neue Herausforderungen: Restrukturierungen und Verkäufe nicht strategischer Divisionen. Angesichts der gebotenen Quantität und Qualität dieses Sektors in der Eurozone wurde für das Portfolio eine Diversifikation außerhalb der Eurozone (Novartis, Novo Nordisk A/S, Astrazeneca Plc, Shire Plc) für richtig gehalten. Diversifikation galt ebenfalls im Sektor der Lebensmittelhersteller mit Unternehmen wie BAT und Imperial Tobacco. Außerhalb der Eurozone wurden Kerry Group und Anheuser-Busch Inbev übergewichtet. Telekommunikation wurde untergewichtet. Wir befürchten, dass die anscheinend niedrige attraktive Bewertung (hohe Dividendenrendite) mit der Zeit von der Notwendigkeit niedrigerer Dividendenausschüttungen beeinträchtigt wird, da die Margen infolge zunehmender Preiskonkurrenz an einem per Saldo gesättigten Markt zurückgehen.

Wir stehen Anlagen in Versorgungsbetrieben zurückhaltend gegenüber. Grund ist die politische Unsicherheit über zusätzliche Steuern zur Sanierung der Staatsverschuldung. Seit der zweiten Jahreshälfte wurde der Sektor im Portfolio untergewichtet.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Die jüngsten Entwicklungen in Griechenland haben die Finanzmärkte wieder beruhigt. Eine wirkliche Lösung gibt es nicht, aber Europa hat es in den letzten Monaten geschafft, das griechische Problem zu isolieren und zu verhindern, dass ein eventueller Konkurs Griechenlands die gesamte Eurozone lahmlegt. Das Handeln der Troika aus Europäischer Kommission, Europäischer Zentralbank (EZB) und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) hat die Risiken für die europäische Wirtschaft insgesamt und für den Finanzsektor im Besonderen stark verringert.

Europa steuert auf einige Quartale mit negativem Wachstum zu. Wenn kaum ein Wirtschaftswachstum stattfindet, wird es noch schwieriger, die Haushaltsziele für 2012 und 2013 zu erreichen.

Noch mehr sparen, um die gesetzten Ziele zu erreichen? Wird die öffentliche Meinung weiterhin Sanierungsbereitschaft zeigen? Das Krisengefühl bei den europäischen Anlegern wird ohne Zweifel bestehen bleiben.

Die schwache Konjunktur in Europa hat jedoch kaum Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone ist ganz anders als in den USA. In den letzten Monaten herrschte dort ein bemerkenswerter Konjunkturoptimismus. Die Zunahme der Beschäftigung und das wachsende Unternehmensvertrauen lassen vermuten, dass die Wirtschaft die Gefahrenzone einer Rezession verlässt.

Unter Berücksichtigung dieser Unsicherheiten werden im Portfolio kurzfristig keine besonderen Sektorakzente gesetzt. Die Wirtschaftsaussichten nötigen zu Vorsicht hinsichtlich der eher zyklischen Sektoren (vor allem Investitionsgüter). Wir bleiben vorsichtig bei Finanzen.

Eine Reihe defensiver Sektoren, u. a. Versorgungsbetriebe, droht, in den Fokus der Behörden bei deren Suche nach Möglichkeiten, die Staatsfinanzen zu sanieren, zu geraten.

Am 29.02.2012 besaß der Fonds eine begrenzte Position von 124 "Royal Dutch Shell"-Aktien als Restbestand nach der Umwandlung einer Aktiendividende am 16. Dezember 2011. Royal Dutch war am 6. Oktober 2011 aus dem Best-in-Class-Bestand herausgenommen worden. Das Portfolio wird im Interesse der Anteilseigner normalisiert.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 4

Risikoklasse bei der Einführung: 4

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		3.990.392,78	5.398.828,70
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			1.174,24
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		3.955.836,35	5.421.290,54
Davon ausgeliehene Effekten			997,30
D. Sonstige Wertpapiere		39,86	3.205,53
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		3.763,40	407,51
b) Steuerguthaben		1.154,67	383,02
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-3.068,10	-13.068,48
c) Ausleihungen (-)			-9.131,21
d) Collateral (-)			-1.174,24
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		34.059,43	882,33
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		2.622,74	3.703,86
B. Erzielte Erträge		682,76	222,31
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-4.698,33	-9.066,71
SUMME EIGENKAPITAL		3.990.392,78	5.398.828,70
A. Kapital		3.641.014,59	4.607.767,84
B. Ergebnisbeteiligung		650,32	7.308,02
D. Ergebnis des Geschaftjahres		348.727,87	783.752,84

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		1.174,24
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		997,30

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	368.470,97	843.344,23	
D. Sonstige Wertpapiere	-1.919,97	-4.408,04	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	4.623,29	-70,22	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	19.279,05	18.566,84	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-375,68	965,46	
b) Einlagen und flüssige Mittel	40,74	2,04	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-34,93	-161,86	
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	173,52	540,84	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-5.530,13	-15.306,07	
B. Finanzaufwendungen (-)	-111,48	-1.322,46	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-1.928,66	-2.188,23	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-29.172,56	-47.432,06	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-1.791,54	-2.698,89	
E. Administrative Kosten (-)	-17,90	-21,09	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-486,59	-276,08	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-134,03	-119,24	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-774,66	-487,61	
J. Abgaben	-1.428,03	-3.605,28	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-153,54	-1.569,44	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-22.446,42	-55.113,13	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	348.727,87	783.752,84	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	348.727,87	783.752,84	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC ECO FUND SUSTAINABLE EUROLAND

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Währung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Portfolio	% Nettoaktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Belgien</u>							
AGEAS NV (BRU) B STRIP-VVPR	2.578,00	EUR	0,001	2,58			
AGEAS NV -	16.510,00	EUR	1,594	26.316,94		0,67	0,66
ANHEUSER-BUSCH INBEV NV -	2.485,00	EUR	50,420	125.293,70		3,17	3,14
ANHEUSER-BUSCH INBEV NV STRIP-VVPR	2.936,00	EUR	0,002	5,87			
BELGACOM -	1.850,00	EUR	23,895	44.205,75		1,12	1,11
KBC GROUP -	1.255,00	EUR	17,730	22.251,15		0,56	0,56
TELENET -	1.038,00	EUR	29,580	30.704,04		0,78	0,77
UMICORE -	856,00	EUR	39,050	33.426,80		0,85	0,84
<u>Deutschland</u>							
ADIDAS AG -	396,00	EUR	58,980	23.356,08		0,59	0,59
ALLIANZ AG REG	679,00	EUR	91,030	61.809,37		1,56	1,55
AXEL SPRINGER AG -	172,00	EUR	35,805	6.158,46		0,16	0,15
BASF SE -	1.706,00	EUR	65,900	112.425,40		2,84	2,82
BAYER AG -	1.626,00	EUR	55,500	90.243,00		2,28	2,26
BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG -	759,00	EUR	69,430	52.697,37		1,33	1,32
CELESIO AG (FRA)	537,00	EUR	13,900	7.464,30		0,19	0,19
CONTINENTAL AG -	162,00	EUR	68,330	11.069,46		0,28	0,28
DAIMLER AG -	1.729,00	EUR	45,395	78.487,96		1,98	1,97
DEUTSCHE BANK AG REG	1.942,00	EUR	35,055	68.076,81		1,72	1,71
DEUTSCHE BOERSE AG -	1.171,00	EUR	49,770	58.280,67		1,47	1,46
DEUTSCHE POST AG -	2.883,00	EUR	13,185	38.012,36		0,96	0,95
E.ON AG -	4.203,00	EUR	17,265	72.564,80		1,83	1,82
HEIDELBERGCEMENT AG -	672,00	EUR	40,410	27.155,52		0,69	0,68
INFINEON TECHNOLOGIES AG -	2.482,00	EUR	7,591	18.840,86		0,48	0,47
K+S AG (FRA)	589,00	EUR	37,475	22.072,78		0,56	0,55
LANXESS -	173,00	EUR	56,100	9.705,30		0,25	0,24
MAN AG -	144,00	EUR	86,500	12.456,00		0,32	0,31
MERCK KGAA -	122,00	EUR	77,610	9.468,42		0,24	0,24
MUNCHENER RUCKVERSICHERUNG AG REG	326,00	EUR	109,450	35.680,70		0,90	0,89
RWE AG -	477,00	EUR	34,200	16.313,40		0,41	0,41
SAP AG -	1.712,00	EUR	50,650	86.712,80		2,19	2,17
SIEMENS AG REG	1.397,00	EUR	74,860	104.579,42		2,64	2,62
SYMRISE AG -	446,00	EUR	21,910	9.771,86		0,25	0,25
VOLKSWAGEN AG PRAF	348,00	EUR	140,350	48.841,80		1,24	1,22
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	861,00	EUR	18,650	16.057,65		0,41	0,40
KONE CORP. -	1.277,00	EUR	44,590	56.941,43		1,44	1,43
NESTE OIL OYJ -	5.655,00	EUR	9,245	52.280,48		1,32	1,31
NOKIA "A"	9.167,00	EUR	3,940	36.117,98		0,91	0,91
OUTOKUMPU A -	244,00	EUR	5,220	1.273,68		0,03	0,03
UPM-KYMMENE CORP -	1.053,00	EUR	10,350	10.898,55		0,28	0,27

WARTSILA CORPORATION "B"	304,00	EUR	25,840	7.855,36		0,20	0,20
<u>Frankreich</u>							
ACCOR -	415,00	EUR	26,400	10.956,00		0,28	0,28
ADP -	190,00	EUR	59,300	11.267,00		0,29	0,28
AIR LIQUIDE (L') -	594,00	EUR	97,530	57.932,82		1,46	1,45
ALSTOM -	1.363,00	EUR	32,340	44.079,42		1,11	1,11
ATOS SA -	383,00	EUR	42,720	16.361,76		0,41	0,41
AXA -	3.305,00	EUR	12,105	40.007,03		1,01	1,00
BIC (PAR)	104,00	EUR	75,470	7.848,88		0,20	0,20
BIOMERIEUX -	338,00	EUR	62,660	21.179,08		0,54	0,53
BNP PARIBAS -	2.136,00	EUR	36,635	78.252,36		1,98	1,96
BUREAU VERITAS SA -	128,00	EUR	62,010	7.937,28		0,20	0,20
CAP GEMINI SOGETI -	274,00	EUR	33,070	9.061,18		0,23	0,23
CHRISTIAN DIOR -	100,00	EUR	116,450	11.645,00		0,29	0,29
CNP ASSURANCE (PAR)	946,00	EUR	10,820	10.235,72		0,26	0,26
CREDIT AGRICOLE -	1.733,00	EUR	4,807	8.330,53		0,21	0,21
DANONE -	1.799,00	EUR	50,780	91.353,22		2,31	2,29
DASSAULT SYSTEMES -	282,00	EUR	62,320	17.574,24		0,44	0,44
ESSILOR (PAR)	827,00	EUR	59,760	49.421,52		1,25	1,24
ETAB ECON CASINO GUICH-P (PAR)	103,00	EUR	73,120	7.531,36		0,19	0,19
JC DECAUX SA -	267,00	EUR	20,830	5.561,61		0,14	0,14
L'OREAL -	223,00	EUR	85,610	19.091,03		0,48	0,48
LAFARGE -	314,00	EUR	34,910	10.961,74		0,28	0,28
LAGARDERE S.C.A. -	438,00	EUR	22,480	9.846,24		0,25	0,25
LEGRAND (PAR)	850,00	EUR	27,250	23.162,50		0,59	0,58
LVMH-MOET H.L.VUIT. -	493,00	EUR	126,300	62.265,90		1,57	1,56
MICHELIN (PAR)	317,00	EUR	51,760	16.407,92		0,42	0,41
PERNOD-RICARD -	749,00	EUR	77,660	58.167,34		1,47	1,46
PINAULT-PRINTEMPS-REDOUTE -	151,00	EUR	127,600	19.267,60		0,49	0,48
PUBLICIS GROUPE SA -	643,00	EUR	41,065	26.404,80		0,67	0,66
RENAULT (PAR)	444,00	EUR	39,740	17.644,56		0,45	0,44
SAINT GOBAIN -	719,00	EUR	35,640	25.625,16		0,65	0,64
SANOFI -	1.802,00	EUR	55,510	100.029,02		2,53	2,51
SCOR REGROUPE (PAR)	1.407,00	EUR	19,865	27.950,06		0,71	0,70
SOCIETE GENERALE -	1.972,00	EUR	24,250	47.821,00		1,21	1,20
SODEXHO ALLIANCE -	200,00	EUR	57,770	11.554,00		0,29	0,29
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	2.255,00	EUR	10,990	24.782,45		0,63	0,62
TECHNIP SA (PAR)	1.043,00	EUR	81,930	85.452,99		2,16	2,14
VINCI S.A. -	1.422,00	EUR	39,085	55.578,87		1,41	1,39
VIVENDI -	4.173,00	EUR	16,120	67.268,76		1,70	1,69
<u>Irland</u>							
C.R.H. PLC -	1.495,00	EUR	16,040	23.979,80		0,61	0,60
<u>Italien</u>							
E.N.E.L. -	12.403,00	EUR	3,012	37.357,84		0,94	0,94
FIAT SPA -	1.831,00	EUR	4,342	7.950,20		0,20	0,20
INTESA SANPAOLO SPA -	19.413,00	EUR	1,461	28.362,39		0,72	0,71
SAIPEM (MIL)	2.343,00	EUR	37,970	88.963,71		2,25	2,23
SNAM RETE GAS S.P.A. -	6.687,00	EUR	3,634	24.300,56		0,61	0,61
TELECOM ITALIA (MIL)	55.771,00	EUR	0,865	48.241,92		1,22	1,21
TERNA SPA -	7.565,00	EUR	2,828	21.393,82		0,54	0,54
UNICREDIT SPA -	6.684,00	EUR	3,906	26.107,70		0,66	0,65
<u>Niederlande</u>							
A.K.Z.O. NOBEL -	761,00	EUR	42,575	32.399,58		0,82	0,81
AEGON -	6.975,00	EUR	3,930	27.411,75		0,69	0,69
ASML HOLDING NV -	1.195,00	EUR	34,500	41.227,50		1,04	1,03

HEINEKEN -	390,00	EUR	39,630	15.455,70		0,39	0,39
ING GROEP NV -	10.014,00	EUR	6,658	66.673,21		1,69	1,67
KONINKLIJKE D.S.M. NV (AMS)	478,00	EUR	41,750	19.956,50		0,50	0,50
KONINKLIJKE KPN NV -	8.256,00	EUR	8,135	67.162,56		1,70	1,68
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS N.V. -	1.903,00	EUR	15,755	29.981,77		0,76	0,75
REED ELSEVIER NV -	2.730,00	EUR	9,263	25.287,99		0,64	0,63
SBM OFFSHORE NV (AMS)	2.850,00	EUR	13,620	38.817,00		0,98	0,97
UNILEVER CVA	3.570,00	EUR	24,930	89.000,10		2,25	2,23
WOLTERS KLUWER -	925,00	EUR	13,975	12.926,88		0,33	0,32
<u>Portugal</u>							
ENERGIAS DE PORTUGAL SA -	6.820,00	EUR	2,190	14.935,80		0,38	0,37
JERONIMO MARTINS -	1.259,00	EUR	13,860	17.449,74		0,44	0,44
PORTUGAL TELECOM INT FIN -	3.825,00	EUR	3,881	14.844,83		0,38	0,37
<u>Spanien</u>							
ABERTIS INFRAESTRUCTURAS -	1.183,00	EUR	12,825	15.171,98		0,38	0,38
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA -	7.535,00	EUR	6,729	50.703,02		1,28	1,27
BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO SA -	12.854,00	EUR	6,227	80.041,86		2,02	2,01
BOLSAS Y MERCADOS ESPANOLES -	1.179,00	EUR	20,035	23.621,27		0,60	0,59
ENAGAS -	697,00	EUR	15,395	10.730,32		0,27	0,27
FERROVIAL SA -	1.074,00	EUR	9,500	10.203,00		0,26	0,26
GAS NATURAL SDG -	1.153,00	EUR	12,700	14.643,10		0,37	0,37
IBERDROLA SA -	5.771,00	EUR	4,442	25.634,78		0,65	0,64
INDUSTRIA DE DISEÑO TEXTIL SA -	423,00	EUR	69,310	29.318,13		0,74	0,74
RED ELECTRICA DE ESPANA -	209,00	EUR	37,895	7.920,06		0,20	0,20
<u>U.K.</u>							
ROYAL DUTCH SHELL PLC -A-	124,00	EUR	27,395	3.396,98		0,09	0,09
<u>Österreich</u>							
OMV AG (WIEN)	3.347,00	EUR	27,930	93.481,71		2,36	2,34
TELEKOM AUSTRIA AG (WIEN)	1.040,00	EUR	8,737	9.086,48		0,23	0,23
Summe Aktien				3.955.836,35		100,00	99,13
Rechte							
<u>U.K.</u>							
ROYAL DUTCH SHELL PLC A CP 15/02/12	124,00	EUR	0,321	39,86		0,00	0,00
Summe Rechten				39,86		0,00	0,00
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				3.955.876,21		100,00	99,14
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EURO	33.897,88	EUR	1,000	33.897,88			0,85
KBC GROUP GBP	88,71	GBP	1,000	105,94			0,00
KBC GROUP USD	74,39	USD	1,000	55,61			0,00
Summe Girokonten				34.059,43			0,85
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				34.059,43			0,85
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	3.763,40	EUR	1,000	3.763,40			0,09

KBC GROUP ZU ERSTATTENDE QST. EUR	1.154,67	EUR	1,000	1.154,67			0,03
Summe Forderungen				4.918,07			0,12
Verbindlichkeiten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-3.068,10	EUR	1,000	-3.068,10			-0,08
Verbindlichkeiten				-3.068,10			-0,08
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				1.849,97			0,05
SONSTIGE							
Zinsforderungen		EUR		682,76			0,02
Zu zahlende Kosten		EUR		-4.698,33			-0,12
Kostenvortrag		EUR		2.622,74			0,07
SUMME SONSTIGE				-1.392,83			-0,04
SUMMENETTOVERMÖGEN				3.990.392,78			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Österreich	0,00	0,00	0,00	2,59
Belgien	2,91	4,24	4,62	7,13
Deutschland	24,58	29,42	28,92	27,36
Spanien	14,78	7,39	6,98	6,77
Finnland	2,54	5,29	4,96	4,59
Frankreich	34,85	27,14	27,61	30,73
U.K.	0,00	5,58	6,27	0,09
Griechenland	0,00	0,57	0,40	0,00
Irland	0,57	0,64	0,64	0,61
Italien	7,23	6,87	7,13	7,15
Niederlande	11,98	12,03	11,45	11,79
Portugal	0,56	0,83	1,02	1,19
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zyklischer	14,90	28,23	28,94	29,18
Konsum(cycl)	16,49	15,89	15,37	16,33
Konsumgüter	11,71	8,09	9,35	11,45
Pharmakon	3,50	3,65	4,86	4,74
Finanz	29,93	23,25	18,68	19,92
Technologie	5,78	4,81	5,21	5,71
Telekom	9,63	6,22	7,06	5,42
Versorgung	8,06	9,13	9,51	7,25
Immob.	0,00	0,73	1,02	0,00
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
EUR	99,98	99,99	99,98	100,00
USD	0,02	0,01	0,02	0,00
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND SUSTAINABLE EUROLAND (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	1.538.655,72	1.538.655,72
Verkäufe	1.964.945,63	1.964.945,63
Summe 1	3.503.601,36	3.503.601,36
Zeichnungen	70.490,97	70.490,97
Rücknahmen	421.205,15	421.205,15
Summe 2	491.696,12	491.696,12
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	3.773.876,16	3.773.876,16
Rotation	79,81 %	79,81 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	1.538.655,72	1.538.655,72
Verkäufe	1.964.945,63	1.964.945,63
Summe 1	3.503.601,36	3.503.601,36
Zeichnungen	70.490,97	70.490,97
Rücknahmen	421.205,15	421.205,15
Summe 2	491.696,12	491.696,12
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	3.735.974,44	3.735.974,44
Korrigierte Rotation	80,62 %	80,62 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	1.732,51	108,00	1.539,11	550,00	14.170,59	2.205,00	16.375,59
2011 - 02*	12.052,57	96,97	14.087,42	339,00	12.135,74	1.962,97	14.098,71
2012 - 02*	418,55	84,73	2.283,25	361,00	10.271,04	1.686,70	11.957,74

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	546.347,34	31.424,51	546.593,09	125.305,49
2011 - 02*	4.190.411,63	30.151,07	5.097.074,65	106.072,11
2012 - 02*	147.548,12	25.779,50	775.126,83	107.396,01

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	5.547.627,22	345,40	296,18
2011 - 02*	5.398.828,70	391,09	332,48
2012 - 02*	3.990.392,78	341,24	287,85

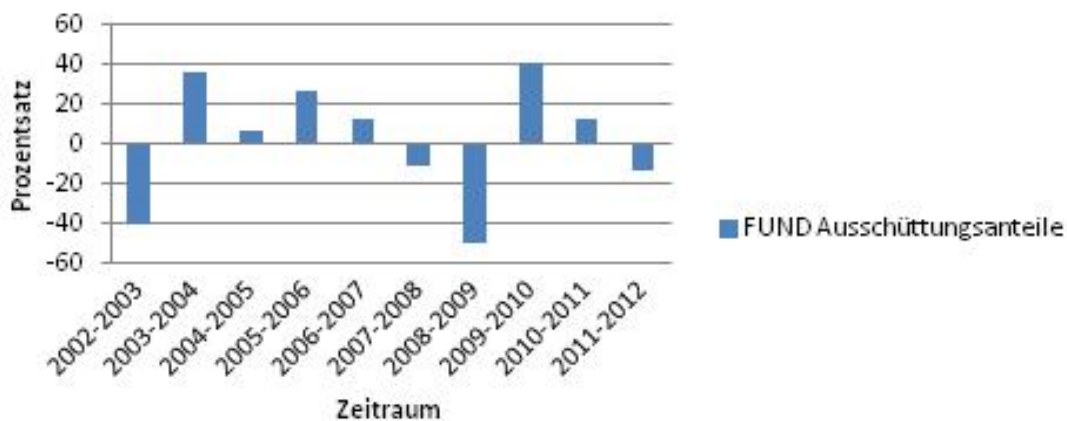
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0175717504

KBC Eco Fund - Sustainable Euroland - Aussch.:

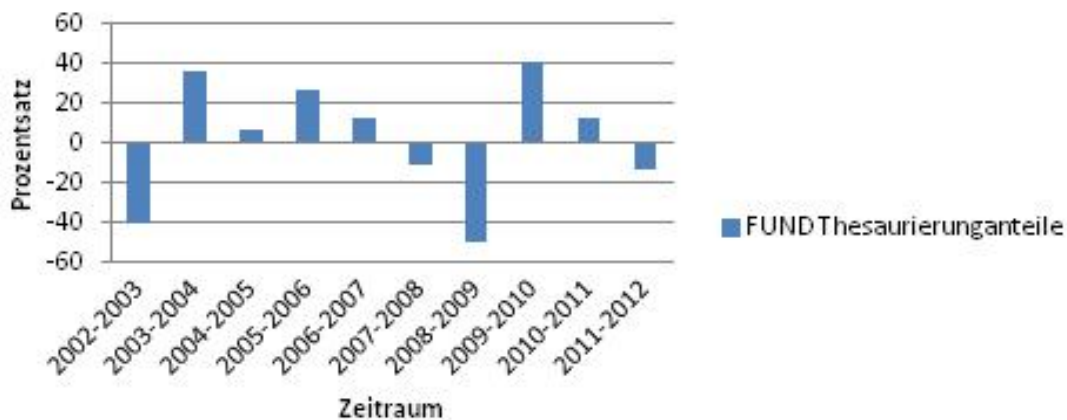
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0175718510

KBC Eco Fund - Sustainable Euroland - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175718510	EUR	-12.75%		11.61%		-8.74%		-2.35%		29/12/2000	-3.36%
Aussch.	BE0175717504	EUR	-12.76%		11.60%		-8.75%		-2.37%		29/12/2000	-3.37%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:
Anteilscheinen mit Ertragsansammlung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung
Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$
Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.
Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$
wodurch $C = C_0 * \dots * C_N$
- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.916%

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - <th>Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -<th></th></th>	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - <th></th>	
Vermittler	29-02-12	29-02-12	Prozentsatz
CITI	1,795	1,122	62.50%
CSFBSAS	15	6	37.86%
DEUTSCHE	457	286	62.50%
MORGAN STANLEY	200	125	62.50%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.55% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitsscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektopots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere

-375,68 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund Water
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND WATER

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Classic Shares :

Auflagedatum: 1 Dezember 2000

Ausgabepreis: 500 EUR

Anlagewährung: EUR

Institutional B Shares :

Auflagedatum: 25 November 2011

Ausgabepreis: 549.15 EUR

Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen.

Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit nicht notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivattransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Aktiva werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen angelegt, die einen substantziellen Teil ihres Umsatzes auf nachhaltige Weise in der Wasserbranche erzielen.

Die Unternehmen müssen einige Mindestbedingungen in puncto Umwelt, Menschenrechte, Waffenhandel und -produktion und Kernenergie erfüllen. Die Mindestbedingungen werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Umweltberatungsgremium festgelegt. Die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann auch von ihnen aufgrund neuer gesellschaftlicher Trends geändert werden.

Das Screening der Aktien erfolgt durch die Abteilung „Nachhaltige Geldanlagen“ von KBC Asset Management und den Umweltberatungsausschuss.

RISIKOKONZENTRATION

Aktien aus der Wasserbranche.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von KBC Fund Management Limited delegiert an Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

Der sechsmonatige Berichtszeitraum begann mit einem für die Märkte schwierigen September. Die negativen Nachrichten aus Wirtschaft und Politik während der Sommermonate sorgten bei den Wasseraktien für Gegenwind. Das Ergebnis waren Rückschläge für Aktien mit höherem Beta und höherem operativen Hebel. Die negative Anlegerstimmung wendete sich jedoch deutlich im Oktober und der Markt verzeichnete, ebenso wie der Fonds, seitdem einen positiven Verlauf. Gestützt wurde dies von aufkommendem Optimismus hinsichtlich der Weltwirtschaft, besonders in den USA, wo die Wirtschaftsdaten besser als erwartet ausfielen und die Leitindikatoren, wie neue Aufträge und gezahlte Preise, im Moment eher nicht auf eine Rezession hindeuten. Ein ähnlicher Trend kam in Europa auf. Die Wirtschaftsdaten erwiesen sich zum Jahresende 2011 als unerwartet gut. Europa befindet sich wahrscheinlich schon in einer Rezession, allerdings gehen wir davon aus, dass diese nur oberflächlich sein wird und größtenteils bereits eingepreist ist. Die weltweite Lockerung der Geldpolitik unterstützte die Marktrally während des Zeitraums zusätzlich.

Der Infrastruktursektor verzeichnete überraschenderweise die beste Performance während des Berichtszeitraums. Angesichts der immer vorteilhafteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage setzten die Infrastrukturaktien mit einem höheren Beta, die 2011 ein schweres Jahr hatten, zu einer Outperformance an. Der Infrastruktursektor hatte tatsächlich an fünf von sechs Monaten während des Zeitraums die besten Ergebnisse. Wir profitierten von der Marktvolatilität, da einige besondere Aktien in unseren Augen hinsichtlich des Risiko-Gewinn-Verhältnisses im August nach einer deutlichen Marktkorrektur attraktiv wurden. Diese können in drei Gruppen eingeteilt werden: spätzyklische Aktien, europäische zyklische bzw. Industrieaktien und chinesische Infrastrukturaktien. Dementsprechend änderten wir unsere Infrastrukturgewichtung von der niedrigsten Gewichtung Ende September bis zur höchsten Gewichtung Ende Februar, was dem Fonds angesichts des starken Anstiegs der Aktien von einem sehr interessanten Niveau zugutekam.

Der Technologiesektor verzeichnete die zweitbeste Performance. Seine Gewichtung änderte sich während des Zeitraums nicht besonders. Unserer Ansicht nach werden die Risiko-Gewinn-Chancen im Sektor stärker von unternehmensspezifischen Faktoren als in den anderen Sektoren beeinflusst und ermöglichen uns demnach eine Steigerung des Alpha. Unsere Positionen im Technologiesektor sind hochwertige Unternehmen, die nicht nur Marktführer sind, sondern zudem in ihrem Bereich als „Best in Class“ gelten.

Vor dem günstigeren Markthintergrund war der Versorgungssektor der Verlierer im Berichtszeitraum, wenn auch noch im positiven Bereich. Mit der stärkeren Gewichtung des Infrastruktursektors erwies sich der Sektor für uns als Liquiditätenquelle. Zudem sind wir schrittweise aus den höher bewerteten US-Versorgern ausgestiegen, da wir derzeit nur begrenztes Steigerungspotenzial sehen. Wir bevorzugen stattdessen eine Kombination aus attraktiver bewerteten Versorgern aus Großbritannien und den Schwellenmärkten (ergänzt um Sabesp) und dem französischen Versorgungsunternehmen Suez, das unserer Ansicht nach Steigerungspotenzial in einem sich verbessernden Marktumfeld haben wird.

Wir beendeten also den Sommer mit einem defensiv aufgestellten Portfolio, das bis Ende Oktober neutraler und ausgeglichener ausgerichtet wurde. Im November konnten wir vor dem Hintergrund positiver Nachrichten einige interessante Chancen ausmachen, besonders im Infrastruktursektor. Wir gewichteten diesen Sektor höher, wobei wir Versorger und Liquiditäten aus Übernahmeangeboten als Liquiditätenquelle nutzten. Der Infrastruktursektor ist Anfang 2012 der am stärksten gewichtete im Fonds. Das Portfolio könnte jetzt als gemäßigt aggressiv positioniert beschrieben werden. Wir haben die extreme Marktvolatilität der letzten sechs Monate genutzt, um das Portfolio angesichts der Risiken verschiedener dynamischer Komponenten wie erwartete attraktive Gewinnsteigerung, Neubewertung von Aktien, Trendwenden, Schwellenmärkte und neue Wasserthemen gut zu positionieren.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Anfang 2012 spüren wir Rückenwind, sowohl allgemein in der Wirtschaft als auch spezifisch im Fonds, was uns vertrauensvoll nach vorne blicken lässt. Führende Wirtschaftsindikatoren, besonders in den USA, verbessern sich, da die Wirtschaftsdaten die Erwartungen seit Anfang Juni andauernd übertreffen. Die Wirtschaftsdaten in Europa verzeichneten im vierten Quartal 2011 einen ähnlichen Trend. Am bemerkenswertesten bei den wasserspezifischen Themen ist Chinas Start in das Jahr 2 seines Fünfjahresplans, in dem Wasserschutz erste Priorität ist. Mit dem Rückgang der Inflation sind die Voraussetzungen geschaffen für eine Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren. Dies alles wird zu höheren Ausgaben für die Wasserinfrastruktur führen, wovon Unternehmen, die im Ausbau und Betrieb von Abwasseraufbereitungsanlagen und –produkten, wie Pumpen und Rohrleitungen, tätig sind, profitieren werden. Im kommenden Jahr wird es ebenfalls ein rasantes Wachstum in zwei der interessantesten neuen Themen im Wassersektor seit der Meerwasserentsalzung durch Umkehrosmose vor zehn Jahren geben – die Ballastwasserbehandlung und die Wasseraufbereitung im Rahmen der Gewinnung von Schiefergas – beides viele Milliarden Dollar schwere Märkte.

Der Fonds konnte gut ins Jahr 2012 starten, die positiven Entwicklungen in der Wirtschaft und im Wasserthema taten das Ihre dazu. Während wir hinsichtlich des Portfolios in diesem Jahr sehr optimistisch sind, bleiben wir vorsichtig und erhöhen die Risikoniveaus nicht weit über dem Stand vom Jahresbeginn. Wir behalten unsere aufbauende Risiko-Rendite-Disziplin und reduzieren Aktien, die unserer Ansicht nach zu hoch stehen und nur begrenzte Steigerungsmöglichkeiten haben, zugunsten besser bewerteter Anlagemöglichkeiten mit weniger Abwärtspotenzial. Wir bleiben wachsam bei den gesamtwirtschaftlichen Daten hinsichtlich künftiger Anzeichen von Schwäche.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse:

Classic Shares: 4

Institutional B Shares: 4

Risikoklasse bei der Einführung:

Classic Shares: 5

Institutional B Shares: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender

halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		157.988.278,08	179.920.415,76
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			16.536.016,47
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien		156.071.052,57	179.787.489,01
Davon ausgeliehene Effekten			15.461.481,10
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge		68.865,03	1.848.511,69
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)		-115.061,02	-4.573.564,52
c) Ausleihungen (-)		-5.088.626,90	-41.648,59
d) Collateral (-)			-16.536.016,47
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken		7.076.909,36	2.834.067,13
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen		90.749,77	144.941,18
B. Erzielte Erträge		49.095,20	201.406,59
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)		-164.705,93	-280.786,74
SUMME EIGENKAPITAL		157.988.278,08	179.920.415,76
A. Kapital		135.077.602,17	150.516.134,47
B. Ergebnisbeteiligung		43.246,54	119.848,67
D. Ergebnis des Geschaftjahres		22.867.429,37	29.284.432,62

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
I.A	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertepapiere/Geldmarktinstrumente		16.536.016,47
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		15.461.481,10

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	16.672.751,90	43.564.712,00	
G. Forderungen, Einlagen, flüssige Mittel und Verbindlichkeiten	-0,01	0,01	
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	6.927.824,68	-13.422.723,98	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	644.716,77	1.059.116,14	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-28.599,25	79.685,60	
b) Einlagen und flüssige Mittel	7.827,02	5.229,01	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-752,35	-311,89	
III. Sonstige Erträge			
A. Vergütung zur Deckung der Anschaffungs -und Abgangskosten von Aktiva, zur Vermeidung von Ausstiegen und zur Deckung von Lieferungskosten	41.760,21	0,22	
B. Sonstige	13.180,22	28.862,06	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-286.939,89	-267.527,82	
B. Finanzaufwendungen (-)	-7.732,63	-27.958,61	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-74.681,83	-84.365,96	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung			
Classic Shares	-800.250,31	-1.355.204,76	
Institutional B Shares	-69.445,65		
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-63.807,38	-102.852,21	
E. Administrative Kosten (-)		-192,26	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-18.223,25	-9.551,16	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-4.651,26	-4.795,31	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-28.457,96	-18.220,62	
J. Abgaben			
Classic Shares	-47.303,30	-103.859,34	
Institutional B Shares	6.842,47		
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-16.628,83	-55.608,50	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-733.147,20	-857.555,41	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	22.867.429,37	29.284.432,62	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	22.867.429,37	29.284.432,62	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC ECO FUND WATER

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Port- folio	% Netto- aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Bermuda</u>							
CONSOLIDATED WATER CO LTD -	94.379,00	USD	8,270	583.474,87		0,37	0,37
<u>Brasilien</u>							
CIA DE SANEAMENTO DE MINAS GER -	218.900,00	BRL	43,600	4.155.544,91		2,66	2,63
CIA SANEAMENTO BASICO -	28.600,00	USD	75,120	1.606.064,14		1,03	1,02
<u>Deutschland</u>							
JOYOU AG -	68.539,00	EUR	9,000	616.851,00		0,40	0,39
<u>Finnland</u>							
UPONOR OYJ -	342.519,00	EUR	8,755	2.998.753,85		1,92	1,90
<u>Frankreich</u>							
SUEZ ENVIRONNEMENT SA -	781.419,00	EUR	10,990	8.587.794,81		5,50	5,44
VEOLIA ENVIRONNEMENT (PAR)	464.337,00	EUR	9,185	4.264.935,35		2,73	2,70
<u>Hongkong</u>							
CHINA EVERBRIGHT INTL -	11.173.000,00	HKD	3,600	3.876.971,12		2,48	2,45
CHINA LIANSU GROUP HOLDINGS LT -	5.865.000,00	HKD	5,180	2.928.316,69		1,88	1,85
<u>Japan</u>							
EBARA CORP -	1.689.000,00	JPY	294,000	4.586.367,41		2,94	2,90
KURITA WATER INDUSTR. -	404.500,00	JPY	2.089,000	7.804.567,29		5,00	4,94
ORGANO CORPORATION -	389.000,00	JPY	555,000	1.994.042,67		1,28	1,26
TORISHIMA PUMP MANUFACTURING CO -	81.100,00	JPY	1.085,000	812.722,82		0,52	0,51
<u>Kanada</u>							
GWR GLOBAL WATER RESOURCES COR -	246.797,00	CAD	3,180	595.661,99		0,38	0,38
PURE TECHNOLOGIES LTD -	843.021,00	CAD	4,350	2.783.303,37		1,78	1,76
<u>Niederlande</u>							
AALBERTS INDUSTRIES (AMS)	260.798,00	EUR	15,190	3.961.521,62		2,54	2,51
<u>Philippinen</u>							
MANILA WATER CO -	5.373.400,00	PHP	22,300	2.095.116,22		1,34	1,33
<u>Schweiz</u>							
SULZER FRERES (NOM)	40.743,00	CHF	129,900	4.391.946,97		2,81	2,78
<u>Singapur</u>							
SOUND GLOBAL LTD -	5.352.596,00	SGD	0,620	1.989.454,78		1,28	1,26
<u>Südkorea</u>							
WOONGJIN COWAY CO LTD -	129.320,00	KRW	37.550,000	3.244.838,69		2,08	2,05
<u>U.K.</u>							
PENNON GROUP PLC -	283.872,00	GBP	7,185	2.435.658,37		1,56	1,54

SEVERN TRENT -	351.090,00	GBP	15,750	6.603.376,52		4,23	4,18
UNITED UTILITIES WATER PLC -	1.007.460,00	GBP	6,115	7.356.840,10		4,71	4,66
WEIR GROUP PLC (THE) -	64.978,00	GBP	21,060	1.634.149,37		1,05	1,03
<u>U.S.A.</u>							
AECOM TECHNOLOGY CORP -	409.255,00	USD	23,350	7.143.682,63		4,58	4,52
AGILENT TECHNOLOGIES -	96.020,00	USD	43,620	3.131.040,14		2,01	1,98
AMERICAN WATER WORKS INC. -	92.604,00	USD	34,280	2.373.077,01		1,52	1,50
CALGON CARBON CORP -	322.098,00	USD	15,110	3.638.260,28		2,33	2,30
CALIFORNIA WATER SERVICE GROUP -	164.069,00	USD	19,210	2.356.107,86		1,51	1,49
DANAHER CORPORATION -	140.593,00	USD	52,830	5.552.461,83		3,56	3,51
ELSTER GROUP SE -	603.226,00	USD	14,410	6.498.083,77		4,16	4,11
ENERGY RECOVERY INC -	353.698,00	USD	2,150	568.476,27		0,36	0,36
FLOWSERVE CORP -	71.223,00	USD	118,570	6.313.008,23		4,05	4,00
HECKMANN CORP -	338.062,00	USD	5,100	1.288.866,11		0,83	0,82
IDEX CORPORATION -	171.798,00	USD	41,800	5.368.286,16		3,44	3,40
INSITUFORM TECHN. CORP. -	299.019,00	USD	17,610	3.936.401,73		2,52	2,49
ITRON INC -	206.634,00	USD	44,420	6.861.540,17		4,40	4,34
MUELLER WATER PRODUCTS INC -A-	691.060,00	USD	2,970	1.534.311,28		0,98	0,97
NORTHWEST PIPE COMPANY -	98.523,00	USD	24,480	1.802.977,53		1,16	1,14
PENTAIR INC. -	271.400,00	USD	38,500	7.811.093,67		5,01	4,94
PICO HOLDINGS INC -	52.088,00	USD	22,110	860.929,72		0,55	0,55
SPX CORPORATION -	57.921,00	USD	73,140	3.166.884,91		2,03	2,01
TRI-TECH HOLDING INC -	161.247,00	USD	8,390	1.011.334,63		0,65	0,64
XYLEM INC/NY -	151.686,00	USD	25,980	2.945.953,71		1,89	1,87
Summe Aktien				156.071.052,57		100,00	98,79
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				156.071.052,57		100,00	98,79
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	113,78	AUD	1,000	91,90			
KBC GROUP CAD	502.006,02	CAD	1,000	381.014,78			0,24
KBC GROUP CHF	-6.805,33	CHF	1,000	-5.647,34			0,00
KBC GROUP EURO	4.465.903,94	EUR	1,000	4.465.903,94			2,83
KBC GROUP GBP	-344.922,39	GBP	1,000	-411.896,81			-0,26
KBC GROUP HKD	-642.308,44	HKD	1,000	-61.910,44			-0,04
KBC GROUP JPY	-489.193.923,00	JPY	1,000	-4.518.277,67			-2,86
KBC GROUP SEK	6,27	SEK	1,000	0,71			
KBC GROUP SGD	-151.621,35	SGD	1,000	-90.894,64			-0,06
KBC GROUP USD	2.982.934,59	USD	1,000	2.229.898,03			1,41
Summe Girokonten				1.988.282,46			1,26
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				1.988.282,46			1,26
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	68.865,03	EUR	1,000	68.865,03			0,04
Summe Forderungen				68.865,03			0,04

Verbindlichkeiten						
<u>Belgien</u>						
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-115.061,02	EUR	1,000	-115.061,02		-0,07
Verbindlichkeiten				-115.061,02		-0,07
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-46.195,99		-0,03
SONSTIGE						
Zinsforderungen		EUR		49.095,20		0,03
Zu zahlende Kosten		EUR		-164.705,93		-0,10
Kostenvortrag		EUR		90.749,77		0,06
SUMME SONSTIGE				-24.860,96		-0,02
SUMMENETTOVERMÖGEN				157.988.278,08		100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Australien	0,82	0,00	0,00	0,00
Bermuda	0,74	0,00	0,00	0,37
Brasilien	0,00	0,00	0,00	3,69
Kanada	0,58	1,86	2,53	2,17
Schweiz	2,66	2,67	2,15	2,81
Chile	1,04	0,00	0,00	0,00
Deutschland	0,00	0,50	0,53	0,40
Finnland	0,00	0,00	0,53	1,92
Frankreich	5,81	9,40	6,05	8,24
U.K.	10,50	14,81	20,48	11,55
Hongkong	1,71	1,77	1,45	4,36
Italien	3,74	4,15	0,44	0,00
Japan	11,82	4,09	7,11	9,74
Südkorea	0,46	0,37	0,00	2,08
Niederlande	2,56	2,14	1,08	2,54
Philippinen	0,00	0,00	1,39	1,34
Singapur	0,00	0,63	1,12	1,27
Schweden	0,81	0,86	0,00	0,00
U.S.A.	56,75	56,75	55,14	47,52
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zyklischer	58,28	47,38	42,88	53,95
Konsum(cycl)	4,79	7,06	4,84	0,40
Konsumgüter	0,00	0,00	1,05	0,83
Finanz	0,00	0,00	0,00	0,55
Technologie	4,35	5,85	5,39	7,95
Versorgung	32,58	39,71	45,84	36,32
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
AUD	0,82	0,00	0,00	0,00
BRL	0,00	0,00	0,00	2,63
CAD	1,36	3,90	4,11	2,38
CHF	2,67	2,67	2,04	2,78
EUR	12,04	15,82	12,43	15,73
GBP	10,51	14,84	19,26	11,15
HKD	1,71	1,79	1,52	4,27
JPY	11,83	4,09	6,79	6,76
KRW	0,46	0,37	0,00	2,05
PHP	0,00	0,00	1,28	1,33
SEK	0,81	0,86	0,00	0,00
SGD	0,00	0,61	1,06	1,20
USD	57,79	55,05	51,51	49,72
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND WATER (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	125.107.262,83	125.107.262,83
Verkäufe	114.663.159,20	114.663.159,20
Summe 1	239.770.422,03	239.770.422,03
Zeichnungen	41.034.773,93	41.034.773,93
Rücknahmen	32.703.536,57	32.703.536,57
Summe 2	73.738.310,50	73.738.310,50
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	134.101.008,36	134.101.008,36
Rotation	123,81 %	123,81 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	125.107.262,83	125.107.262,83
Verkäufe	114.663.159,20	114.663.159,20
Summe 1	239.770.422,03	239.770.422,03
Zeichnungen	41.034.773,93	41.034.773,93
Rücknahmen	32.703.536,57	32.703.536,57
Summe 2	73.738.310,50	73.738.310,50
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	131.764.196,85	131.764.196,85
Korrigierte Rotation	126,01 %	126,01 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Classic Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	191.853,34	14.076,62	193.737,22	19.963,00	421.379,57	34.155,62	455.535,18
2011 - 02*	156.054,73	5.861,49	317.668,65	10.748,47	259.765,65	29.268,63	289.034,28
2012 - 02*	60.779,32	1.448,06	148.486,22	6.595,03	172.058,75	24.121,66	196.180,41

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	92.327.328,37	5.732.606,72	90.991.243,82	8.218.711,17
2011 - 02*	92.157.400,35	2.944.305,30	187.794.749,98	5.395.873,48
2012 - 02*	36.718.463,16	737.964,95	87.134.475,04	3.306.295,71

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	247.648.255,34	550,09	464,15
2011 - 02*	179.920.415,76	632,58	532,93
2012 - 02*	126.690.765,29	658,54	554,82

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

Institutional B Shares

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2012 - 02*	48.851,00		1.357,00		47.494,00		47.494,00

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Klasse)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	29.362.107,22		821.034,66	

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Klasse)		
Jahr	Des Klasse	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2012 - 02*	31.297.512,80	658,98	

* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

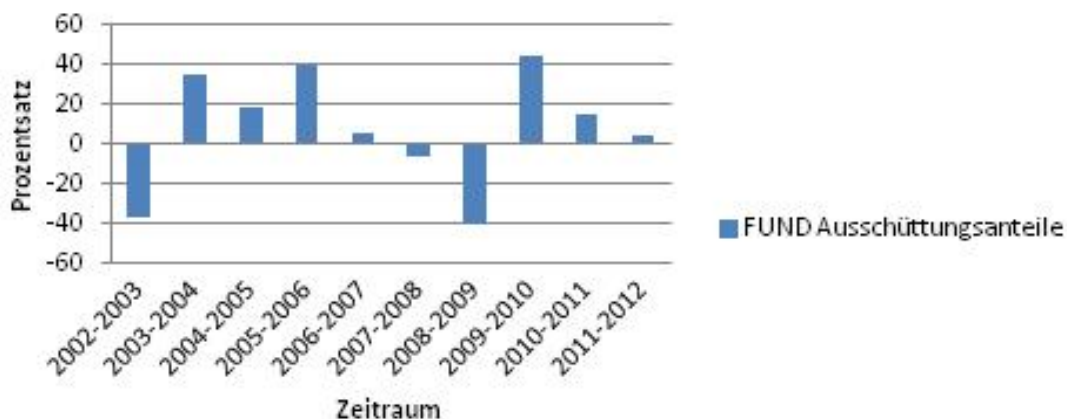
2.4.5 ERTRAGSAZAHLEN

Classic Shares

BE0175478057

KBC Eco Fund - Water - Aussch.:

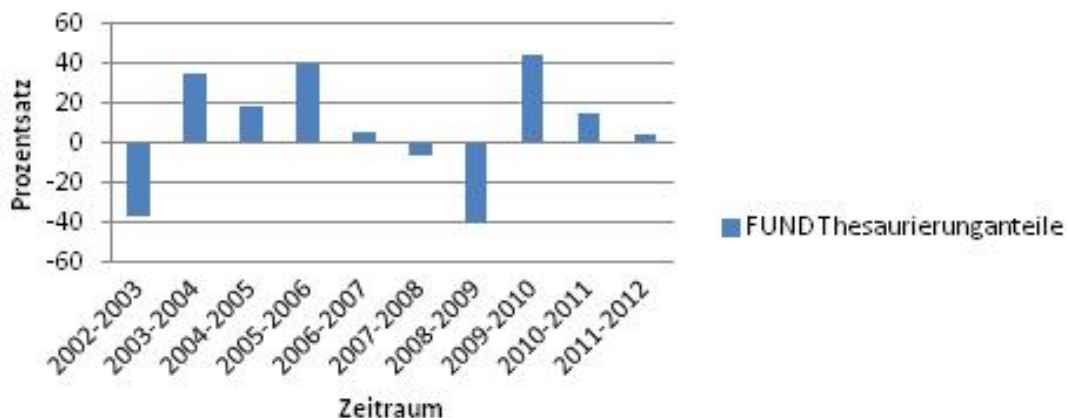
Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0175479063

KBC Eco Fund - Water - Thesaur.:

Jährliche Performance zum 29.02.2012. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0175479063	EUR	4.10%		20.00%		-0.47%		3.88%		01/12/2000	2.48%
Aussch.	BE0175478057	EUR	4.11%		19.99%		-0.48%		3.86%		01/12/2000	2.47%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

Institutional B Shares

Die Gesamttrends werden wiedergegeben, wenn sie sich auf einen Zeitraum von mindestens einem Jahr beziehen.

Classic Shares

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR.
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1/X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1/F} - 1$$

F = 1, wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht

F = (D-S) / 365.25, wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht

wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.

Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$

$$\text{wodurch } C = C_0 * \dots * C_N$$

- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.

Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: *

Classic Shares: 1.664%

Institutional B Shares: Nicht zutreffend

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

*Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -	
Vermittler	29-02-12	29-02-12	Prozentsatz
CITI	56,442	35,012	62.03%
CSFBSAS	20,739	11,613	55.99%
EQ CSA MACQUARIE	2,182	930	42.61%
HSBC	591	328	55.55%
JP MORGAN	1,488	827	55.56%
MERRILL	3,261	2,038	62.50%
MORGAN STANLEY	32,039	18,825	58.76%
NOMURA	23,009	12,952	56.29%
SOCGEN	41	20	49.99%
UBSWDR	27,765	16,972	61.13%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd erhält von KBC Fund Management Limited eine Vergütung von maximum 0.5% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die KBC Fund Management Limited erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere

-28.599,25 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

- 2. Angaben zu KBC Eco Fund World
 - 2.1. Verwaltungsbericht
 - 2.1.1. Auflagedatum und Ausgabepreis
 - 2.1.2. Börsennotierung
 - 2.1.3. Leitlinien der Anlagestrategie
 - 2.1.4. Intellektuelle Portfolioverwaltung
 - 2.1.5. Distributeurs
 - 2.1.6. Indizes und Benchmarks
 - 2.1.7. Im Geschäftsjahr betriebene Strategie
 - 2.1.8. Künftige Politik
 - 2.1.9. Risikoklasse
 - 2.2. Bilanz
 - 2.3. Ergebnisrechnung
 - 2.4. Zusammensetzung der Aktiva und Kennzahlen
 - 2.4.1. Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.2. Änderung der Zusammensetzung der Aktiva
 - 2.4.3. Betrag der Verbindlichkeiten
 - 2.4.4. Entwicklung der Zeichnungen, der Rückzahlungen und des Nettoinventarwerts
 - 2.4.5. Renditezahlen
 - 2.4.6. Kosten
 - 2.4.7. Erläuterung der Abschlussrechnung

Bei Abweichungen oder Interpretationsunterschieden zwischen dem niederländischen und dem deutschen Text dieses Berichts ist nur die niederländische Fassung verbindlich.

2 INFORMATIONEN ÜBER KBC ECO FUND WORLD

2.1 VERWALTUNGSBERICHT

2.1.1 AUFLAGEDATUM UND AUSGABEPREIS

Aufledgedatum: 30 April 1992
Ausgabepreis: 10000 BEF
Anlagewährung: EUR

2.1.2 BÖRSENNOTIERUNG

Nicht zutreffend

2.1.3 LEITLINIEN DER ANLAGEPOLITIK

ZIEL DES TEILFONDS:

Der Hauptzweck des Teilfonds besteht darin, den Anteilseignern mittels direkten oder indirekten Anlagen in handelbaren Wertpapieren eine möglichst hohe Rendite zu bieten. Das kommt in angestrebten Wertzuwächsen und Erträgen zum Ausdruck. Zu diesem Zweck werden Vermögenswerte direkt oder indirekt über Finanzinstrumente mit gleichlaufender Entwicklung hauptsächlich in Aktien angelegt.

ANLAGESTRATEGIE DES TEILFONDS:

KATEGORIEN DER ZUGELASSENEN AKTIVA:

Die Anlagen des Teilfonds können aus Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Anteilscheinen in Organismen für gemeinsame Anlagen, Finanzderivaten, liquiden Mitteln und allen anderen Instrumenten bestehen, sofern dies durch die einschlägig geltenden Vorschriften zugelassen ist und dies dem obigen Ziel entspricht.

Der Teilfonds wird höchstens 10% seiner Vermögenswerte in Anteilscheinen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen.

ZULÄSSIGE DERIVATTRANSAKTIONEN:

Der Gebrauch von Derivaten dient der Risikoabsicherung und Verwirklichung von Anlagezielen. Die Anlagen werden regelmäßig an die Anlagestrategie des Teilfonds angepasst. **Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen:** Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Außerdem kann mit notierten bzw. nicht notierten Derivaten gearbeitet werden, um die Zielsetzungen zu erreichen: Dabei kann es sich um Terminkontrakte, Money Cash, Futures, Optionen oder Swaps für Wertpapiere, Indizes, Währungen oder Zinsen oder um andere Transaktionen mit Derivaten handeln. Nicht notierte Derivatstransaktionen werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Transaktionen spezialisiert sind, abgeschlossen. Solche Derivate können auch benutzt werden, um die Aktiva gegen Währungsschwankungen zu schützen. Mit dem Teilfonds wird angestrebt, innerhalb der geltenden Vorschriften und Satzungen immer die effektivsten Transaktionen abzuschließen.

FESTGELEGTE STRATEGIE

Die Vermögenswerte werden zu mindestens 75% in Aktien von Unternehmen aus allen Branchen weltweit angelegt, die die Umweltbelastung durch den Produktionsprozess und das Endprodukt besser im Griff haben als ihre Konkurrenten und überdies vor dem Urteil der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management und dem des unabhängigen Umweltberatungsausschusses bestehen.

Die Aktien müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1) Unternehmen müssen im Bereich Nachhaltigkeit "best-in-class" sein: Dazu müssen die Unternehmen nach folgenden Kriterien analysiert werden:

- Wirtschaftspolitik und gesellschaftliche Rolle
- Unternehmensethik und Corporate Governance
- Umwelt
- interne Sozialpolitik
- Menschenrechte
- gesellschaftlich umstrittene Praktiken und Technologien

2) Unternehmen müssen im Umweltbereich "best-in-class" sein

Jedes Kriterium wird in messbare Indikatoren eingeteilt.

Die Anforderungen, Kriterien und Indikatoren werden von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und dem Umweltberatungsausschuss bestimmt. Sie werden dauernd auf ihre Relevanz getestet und die Methodologie der Nachhaltigkeitsanalyse kann nach Genehmigung durch das externe Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und den Umweltberatungsausschuss entsprechend geändert werden.

Das Screening der Aktien wird von der Abteilung Nachhaltige Geldanlagen von KBC Asset Management in Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsgremium für Nachhaltigkeitsanalyse und dem Umweltausschuss ausgeführt.

Die unabhängige Tätigkeit des externen Beratungsgremiums für Nachhaltigkeitsanalyse und des Umweltausschusses gewährleistet die objektive Beurteilung der Unternehmen und garantiert die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsprüfung. Sie überwachen auch die Qualität der Methodologie und der Analyse von KBC Asset Management.

Die Volatilität des Nettoinventarwerts kann infolge der Zusammensetzung des Portfolios hoch sein.

Nachstehende Information ist allgemeiner Art und befasst sich also nicht mit allen Aspekten einer Anlage in einem Organismus für gemeinsame Anlagen. In besonderen Fällen können sogar andere Regeln gelten. Außerdem können sich die Steuergesetzgebung und ihre Interpretation ändern. Anleger mit Interesse für die weiteren Informationen über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, der Beibehaltung und der Übertragung von Anteilscheinen müssen sich an ihre vertrauten Finanz- und Steuerberater wenden.

Die EU-Zinsrichtlinie und die Besteuerung von Zinserträgen aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder im Falle der gesamten oder teilweisen Verteilung des Eigenkapitals.

Dieser Investmentfonds legt bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie an.

A. EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG)

Die EU-Zinsrichtlinie wurde in Belgien durchgeführt durch:

- das Gesetz vom 17. Mai 2004 zur Umsetzung in belgisches Recht der Richtlinie 2003/48/EG vom 3. Juni 2003 des EU-Rates über die Besteuerung von Erträgen aus Spargeldern in Form von Zinsen und zur Änderung der Einkommensteuergesetzgebung
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 zur Durchführung von Artikel 338bis § 2, der Einkommensteuergesetzgebung 1992;
- den Königlichen Erlass vom 27. September 2009 über das Inkrafttreten von Artikel 338bis § 2, erster bis dritter Absatz der Einkommensteuergesetzgebung 1992.

Da dieser Investmentfonds bis zu 15% seines Vermögens direkt oder indirekt in Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie anlegt, unterliegen diese Einkünfte aus diesem Investmentfonds nicht der Zinsrichtlinie.

B. Besteuerung der Rendite aus Forderungen anlässlich der Rücknahme eigener Anteilscheine oder bei vollständiger oder teilweiser Verteilung des Eigenkapitals (Artikel 19bis EstG 92).

Die Einkünfte dieser Investmentfonds unterliegen nicht der Besteuerung der Rendite aus Forderungen im Sinne von Artikel 19bis EstG 92.

2.1.4 FINANZIELLE PORTFOLIOVERWALTUNG

Die intellektuelle Verwaltung, mit Ausnahme in des Prospekts definierte sustainability stützbarheits Siebung wird von der Verwaltungsgesellschaft delegiert an KBC Fund Management Limited, Joshua Dawson House, Dawson Street, Dublin 2, IRELAND.

2.1.5 DISTRIBUTEURS

KBC Asset Management S.A., 5, Place de la Gare, L-1616 Luxembourg.

2.1.6 INDEX UND BENCHMARK

Nicht zutreffend.

2.1.7 IM GESCHÄFTSJAHR GEFÜHRTE STRATEGIE

KBC Eco Fund World legt in einem international gestreuten Portfolio von Aktien von Unternehmen an, die eine nachhaltige Geschäftspolitik verfolgen. Diese Unternehmen sind Spitzenreiter, sowohl nach allgemeinen (Wirtschafts- und internationale Sozialpolitik, Corporate Governance, Menschenrechte und fragwürdige Geschäftspraktiken) als auch nach Umweltkriterien. Die Unternehmen werden vom Nachhaltigkeitsausschuss von KBC Asset Management gescreent. Der Externe Beratungsausschuss für Nachhaltigkeitsanalysen unterstützt KBC Asset Management bei der Entwicklung der Forschungsmethoden und gewährleistet deren Objektivität. Der Fonds strebt Neutralität bei Sektoren und Regionen an. Im ersten Halbjahr bis Ende Februar 2012 stieg der Wert des Fonds zwar an, blieb aber unter dem MSCI World Index.

Der September, der erste Monat des Geschäftsjahres des Fonds, war ein entsetzlicher Markt für die weltweiten Aktienmärkte. Die gerade überstandenen Rezessionsängste (vor allem in den USA) und die anhaltenden Schuldenprobleme (insbesondere in Europa) führten am Markt zu Turbulenzen und hoher Volatilität. Nach den derben Verlusten im September ging es im Oktober an den weltweiten Aktienmärkten wieder viel besser. Bedingt durch die besser als erwartet ausfallenden Unternehmensergebnisse und positive US-Wirtschaftsdaten legten die US-Aktienmärkte vier Wochen in Folge kräftig zu. Mehr als 65% der im S&P 500 erfassten US-Unternehmen übertrafen ihre Gewinnerwartungen. Die bekanntgegebenen Ergebnisse deuteten im vergangenen Jahr auf eine Erweiterung der Gewinnmargen. Die europäischen und japanischen Aktienmärkte hinkten den anderen Märkten hinterher. Im November und im dritten Quartal fielen die Ergebnisse der US-Unternehmen besser als erwartet aus. Im Schnitt stieg der Gewinn je Aktie um 15,8% und der Umsatz um 11%. In Europa gingen die Gewinne zum zweiten Quartal in Folge zurück. Die Einkünfte wachsen weiterhin kräftig (7%), aber die Gewinne gehen zurück (-4%). Grund waren vor allem die EUR/USD-Schwankungen. In Dollar stiegen die Verkäufe der europäischen Unternehmen um 17%, also stärker als in den USA. Die Anleger zeigten sich an diesen unerwartet guten Ergebnissen kaum interessiert. Die Angst vor einer Verschärfung der Eurokrise beherrschte die Nachrichten. Nach wochenlangen Rückgängen kam es an den Aktienmärkten zu einer Rally, da es Anzeichen dafür gab, dass Europa endlich entscheidende Schritte zur Lösung der Eurokrise machen würde. Die koordinierte Aktion der wichtigen Zentralbanken belebten Ende November die Aktienmärkte. Alle Indizes verbesserten sich und glichen die im Monat erlittenen Verluste aus. Im Dezember kam es allenthalben zu einem Kursverfall der Aktien. Wegen der niedrigeren Wachstumsprognosen und der Entscheidung der Fed, kein Extrageld zu drucken, gerieten die Kurse unter Druck. Nicht nur die Aktienkurse, sondern auch die Rohstoffpreise gaben nach. Die Aktienmärkte erholten sich in der zweiten Monathälfte. In Europa widerspiegelte dies den unerwarteten Optimismus der deutschen Wirtschaft und die Lockerung der Spannungen am Rentenmarkt. Im Januar stiegen die Aktienmärkte kräftig. Die Ankündigung der Fed, dass sie den Zins mindestens bis Ende 2014 unverändert lassen würde, die Rekordgewinne von Apple und die positiven BIP-Wachstumszahlen in den USA waren die wichtigsten Antriebskräfte der Aktienmärkte. Es waren jedoch nicht alles gute Nachrichten: Einige bedeutende französische Banken wurden heruntergestuft und die Unsicherheit über die Umschuldung der griechischen Privatschulden hielt an. Die Aktienmärkte der Emerging Markets verzeichneten die besten Ergebnisse, mit Indien, Brasilien und Ostmitteleuropa an der Spitze. Anfang Februar legten die Aktienmärkte eine Verschnaufpause ein, bevor sie am Ende des Berichtszeitraums wieder anstiegen. Regional warteten die Märkte der Eurozone mit einer starken Outperformance auf. Die Investoren sind jetzt zuversichtlich, dass das griechische Problem nach zwei Krisenjahren isoliert werden konnte.

Das erste Quartal des Berichtszeitraums war für den KBC Eco Fund World relativ positiv. Der Fonds beendete das Quartal absolut betrachtet positiv, blieb aber im Vergleich zum Index hinter diesem zurück. Im zweiten Quartal des Berichtszeitraums schnitt der Fonds sehr viel besser ab, hinkte dem Index aber wieder hinterher. Die beste Aktie im Fonds während des Zeitraums war Taylor Wimpey mit 58%, gefolgt von GAP Inc. mit 53% und ITV mit 48%. Verlierer im Fonds war Eastman Kodak, die um 89% fiel. Der US-Entwickler von Fotografieprodukten kämpfte weiter mit seinen schwindenden Barreserven. Das Unternehmen versucht einen Teil seines Patentportfolios zu verkaufen, und die US-Kommission für internationales Handelsrecht hat ein Urteil über die Patentklage gegen den Smartphonehersteller Apple Inc. aufgeschoben. Schließlich musste das Unternehmen wegen der anhaltenden und gut dokumentierten Probleme Ende Januar Konkurs anmelden. Andere namhafte Verlierer waren Dexia und Air France. Bei den Regionen verzeichnete Asien Pazifik die beste Performance, Nordamerika hingegen war der Nachzügler. Auf Sektorebene waren Investitionsgüter und Groß- und Einzelhandel die besten Performer, während der Fonds aufgrund seiner Untergewichtung in Apple im Technologiesektor Verluste hinnehmen musste. Diese Aktie gehört nicht zum Anlageuniversum, da es die SRI-Kriterien, die das Thema vertritt, nicht erfüllt.

2.1.8 ZUKÜNFTIGE STRATEGIE

Wir erwarten, dass auch 2012 wieder ein Jahr des Krisenmanagements werden wird. Als die Krise 2010 ein erstes Mal ausbrach, gab sich Europa selbst vier Jahre Zeit, den Rentenmarkt zu stabilisieren und eine neue Architektur für den Euro aufzubauen. Hierbei werden die befristeten und/oder dauerhaften Stützmechanismen weiter entwickelt werden müssen. Die meisten Regierungen im Westen müssen die Ausgaben begrenzen, um die Finanzen wieder unter Kontrolle zu bekommen. Die Euroländer werden 2012 Einsparungen in Höhe von ungefähr 1% ihres gemeinsamen BIP erreichen müssen. Das ist ungefähr die Hälfte dessen, was im vergangenen Jahr nötig war.

Die US-Wirtschaft hat sich in den letzten Monaten stärker entwickelt, als erwartet worden war. Die neuesten Wirtschaftsindikatoren lassen erkennen, dass die Gefahr einer Rezession geringer geworden ist, allerdings bleibt die Arbeitsmarktentwicklung 2012 ein heikler Punkt. Der europäischen Wirtschaft stehen mehrere Monate negativen Wachstums bevor, und das wird bei den europäischen Investoren die Krisenstimmung verstärken. Wir rechnen nicht mit einer weltweiten Rezession im Jahr 2012. Dafür wird zum Beispiel das Wachstum der asiatischen Schwellenländer zu stark sein. Nach einem Zuwachs von rund 3,2% im Jahr 2011 könnte das weltweite BIP 2012 um weitere 3 – 3,25% steigen.

Wir erwarten, dass die Inflation 2012 sinkt, doch wie schnell und wie stark das geschieht, hängt von der Entwicklung an den Rohstoffmärkten ab. Eine geringere Inflation könnte die Budgets der Haushalte verbessern und so zur wirtschaftlichen Erholung beitragen. Die kurzfristigen Aussichten auf eine niedrigere Inflation wird es den Zentralbanken erlauben, ihre Leitzinsen niedrig zu halten oder, im Fall der Europäischen Zentralbank, sie weiter zu senken, was das Wirtschaftswachstum ebenfalls unterstützen sollte. Hauptziel der Zentralbanken im Jahr 2012 wird es sein, die Wirtschaftserholung nachhaltig zu machen und die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Langfristig könnte die Inflation aber in den entwickelten Industrieländern zum Problem werden, denn Inflation ist der leichteste Weg zur Beseitigung des Schuldenproblems.

Der jüngste Trend zum verstärkten Rückkauf von Aktien in den USA setzt sich weiter fort. Die aktuelle Situation mit solider Liquiditätsausstattung, niedrigen Bewertungen und verbesserten Bilanzen bildet ein ideales Umfeld für Aktienrückkäufe. Die geringe Verzinsung von Bankeinlagen verstärkt den Druck auf die Unternehmen, ihre flüssigen Mittel anderweitig einzusetzen, und Aktienrückkäufe sind eine geeignete Alternative. Unternehmen, die ihre Aktien zurückkaufen und vernichten, geben dadurch ein starkes Signal. Die Unternehmen geben dem Markt ein deutliches Signal dafür, dass ihre Aktie unterbewertet ist, während sie fundamental gesund sind. Viele dieser Unternehmen handeln unserer Ansicht nach zum jetzigen Zeitpunkt genau richtig, wenn sie meinen, dass ihre Aktien tatsächlich unterbewertet sind. Dennoch ist es wichtig, sicherzustellen, dass wir die Unternehmen finden, die entschlossen sind, diese Aktien zu vernichten und den Aktionären Gewinne auszuzahlen.

KBC Eco Fund World legt in einem international gestreuten Portfolio von Aktien von Unternehmen an, die eine nachhaltige Geschäftspolitik verfolgen. Wir tragen auch weiter dafür Sorge, dass das Portfolio durch eine auf den MSCI World Index ausgerichtete Branchenstreuung diversifiziert ist.

2.1.9 RISIKOKLASSE

Auf einer Skala von 0 bis 6.

Heutige Risikoklasse: 4

Risikoklasse bei der Einführung: 5

Die Risikoklasse gibt einen Hinweis auf das Risiko, das mit einer Anlage in einem OGA oder einem Teilfonds verbunden ist. Es wurden 7 Risikoklassen definiert, wobei die Klasse Null das niedrigste Risiko und die Klasse Sechs das höchste Risiko angibt.

Änderung der Risikoklasse:

Die (Neu)Berechnung der Risikoklasse erfolgt nach den Zirkular OGA 3/2007 von FSMA vom 8 Juni 2007.

Eine Risikoklasse ist zeitlichen Schwankungen ausgesetzt. Die geänderte Marktvolatilität etwa wird das Risikoprofil beeinflussen.

Die Risikoklasse ist zu ändern, wenn ein OGA-Teilfonds während zwei aufeinander folgender halbjährlicher Berechnungen in einer anderen Risikoklasse als der anfangs zugewiesenen landet.

Die neue Risikoklasse wird zusammen mit der Risikoklasse bei der Auflage Aufnahme in die (Halb-) Jahresberichte finden.

2.2 BILANZ

BILANZSCHEMA		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
SUMME NETTO AKTIVA		13.064.124,57	23.187.753,84
II. Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, OGA und Finanzderivate			
A. Obligationen und andere Schuldverschreibungen			
a) Obligationen			
a) Erhalten kollateral in Anheilen			1.950.271,76
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien			
Davon ausgeliehene Effekten			1.814.565,40
D. Sonstige Wertpapiere			
30.661,43			
IV. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer_Jahr			
A. Forderungen			
a) Zu erhaltende Beträge			15.888,00
b) Steuerguthaben			474,66
B. Verbindlichkeiten			
a) Zu zahlende Beträge (-)			-119.912,40
c) Ausleihungen (-)			-100.318,98
d) Collateral (-)			-1.950.271,76
-14.178,64			
-164.787,53			
V. Einlagen und flüssige Mittel			
A. Sichtguthaben bei Banken			
89.044,19			31.956,45
VI. Rechnungsabgrenzungsposten			
A. Vorzutragende Aufwendungen			
8.643,18			16.835,72
B. Erzielte Erträge			
32.965,02			50.684,25
C. Anzurechnende Aufwendungen (-)			
-16.957,95			-32.232,95
SUMME EIGENKAPITAL		13.064.124,57	23.187.753,84
A. Kapital		11.353.108,19	20.204.854,44
B. Ergebnisbeteiligung		-300,11	-7.611,95
D. Ergebnis des Geschaftjahres		1.711.316,49	2.990.511,35

Bilanzunwirksame Posten

I	Dingliche Sicherheiten (+/-)		
IA	Collateral (+/-)		
I.A.A	Wertpapiere/Geldmarktinstrumente		1.950.271,76
IX	Ausgeliehene Finanzinstrumente		1.814.565,40

2.3 ERGEBNISRECHNUNG

Ergebnisrechnung		29/02/2012 (in der Währung des Teilfonds)	28/02/2011 (in der Währung des Teilfonds)
I. Wertminderungen, Veräußerungsverluste und Veräußerungsgewinne			
C. Aktien und andere Aktien gleichzustellende Wertpapiere			
a) Aktien	1.075.038,99	3.939.979,92	
D. Sonstige Wertpapiere	-0,03	-3.287,46	
G. Forderungen, Einlagen, flüssige Mittel und Verbindlichkeiten	0,01		
H. Wechselpositionen und -geschäfte			
b) Andere Wechselpositionen und -geschäfte	638.911,60	-1.028.864,39	
II. Anlageerträge und -aufwendungen			
A. Dividenden	126.262,90	299.514,15	
B. Zinsen			
a) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente	-3.346,24	12.039,46	
b) Einlagen und flüssige Mittel	275,25	291,62	
C. Zinsen aus Ausleihungen (-)	-199,26	-288,24	
F. Sonstige Anlageerträge		787,93	
III. Sonstige Erträge			
B. Sonstige	683,92	2.120,37	
IV. Betriebliche Aufwendungen			
A. Handels -und Lieferungskosten für Anlagen (-)	-20.532,66	-31.198,92	
B. Finanzaufwendungen (-)	-251,75	-2.185,38	
C. Vergütung der Verwahrstelle (-)	-8.337,06	-7.730,65	
D. Verwaltungsvergütung (-)			
a) Finanzverwaltung	-81.093,48	-152.828,17	
b) Administrative und buchhalterische Verwaltung	-5.800,52	-11.964,26	
E. Administrative Kosten (-)	-8,95	-7,20	
F. Gründungs -und Organisationskosten (-)	-1.651,08	-1.075,07	
G. Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen (-)	-432,15	-529,12	
H. Übrige Lieferungen und Leistungen (-)	-2.183,03	-2.071,41	
J. Abgaben	-5.447,78	-15.517,05	
K. Sonstige Aufwendungen (-)	-572,19	-6.674,78	
Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres			
Zwischensumme II + III + IV Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-2.634,08	82.683,28	
V. Gewinn (Verlust) aus der normalen	1.711.316,49	2.990.511,35	
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.711.316,49	2.990.511,35	

2.4 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA UND KENNZAHLEN

2.4.1 ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA VON KBC ECO FUND WORLD

Bezeichnung	Anzahl am 29/02/2012	Wäh- rung	Kurs in Währung	Bewertung (in der Währung des Teilfonds)	% im Besitz des OGA	% Port- folio	% Netto aktiva
NETTOVERMÖGEN							
EFFEKTENPORTFOLIO							
Aktien							
Notierte Aktien							
<u>Australien</u>							
AGL ENERGY LIMITED -	4.206,00	AUD	13,950	47.390,11		0,36	0,36
ANZ BANKING GROUP -	781,00	AUD	21,950	13.846,18		0,11	0,11
COMMONWEALTH BK OF AUSTRALIA -	1.643,00	AUD	49,430	65.595,26		0,50	0,50
CSL LIMITED -	594,00	AUD	32,780	15.726,77		0,12	0,12
INSURANCE AUSTRALIA GR LTD -	4.821,00	AUD	3,310	12.888,71		0,10	0,10
ORIGIN ENERGY LTD -	10.289,00	AUD	13,610	113.103,38		0,86	0,87
RIO TINTO LTD -	501,00	AUD	67,450	27.293,80		0,21	0,21
SANTOS LTD. -	5.154,00	AUD	14,420	60.028,01		0,46	0,46
WESFARMERS -	1.686,00	AUD	29,100	39.627,33		0,30	0,30
WESTPAC BANKING -	3.001,00	AUD	20,900	50.658,99		0,39	0,39
WOODSIDE PETROLEUM LTD -	2.227,00	AUD	37,240	66.984,48		0,51	0,51
WOOLWORTH CORP -	742,00	AUD	25,310	15.168,42		0,12	0,12
<u>Belgien</u>							
BELGACOM -	1.001,00	EUR	23,895	23.918,90		0,18	0,18
DEXIA -	75.069,00	EUR	0,277	20.794,11		0,16	0,16
SOLVAY -	421,00	EUR	92,360	38.883,56		0,30	0,30
<u>Bermuda</u>							
COVIDIEN LTD -	1.129,00	USD	52,250	44.098,27		0,34	0,34
<u>Deutschland</u>							
AURUBIS AG (FRA)	323,00	EUR	44,705	14.439,72		0,11	0,11
BASF SE -	1.270,00	EUR	65,900	83.693,00		0,64	0,64
E.ON AG -	518,00	EUR	17,265	8.943,27		0,07	0,07
LANXESS -	704,00	EUR	56,100	39.494,40		0,30	0,30
MUNCHENER RUCKVERSICHERUNG AG REG	757,00	EUR	109,450	82.853,65		0,63	0,63
SIEMENS AG REG	67,00	EUR	74,860	5.015,62		0,04	0,04
VOLKSWAGEN AG PREF	55,00	EUR	140,350	7.719,25		0,06	0,06
<u>Finnland</u>							
FORTUM CORPORATION -	4.267,00	EUR	18,650	79.579,55		0,61	0,61
KESKO OYJ "B"	341,00	EUR	25,230	8.603,43		0,07	0,07
METSO OYJ (HEL)	1.238,00	EUR	35,650	44.134,70		0,34	0,34
NESTE OIL OYJ -	5.305,00	EUR	9,245	49.044,73		0,37	0,38
STORA ENSO OYJ "R"	4.608,00	EUR	5,635	25.966,08		0,20	0,20
UPM-KYMMENE CORP -	1.720,00	EUR	10,350	17.802,00		0,14	0,14
<u>Frankreich</u>							
ADP -	351,00	EUR	59,300	20.814,30		0,16	0,16
AIR FRANCE-KLM (PAR)	6.538,00	EUR	4,437	29.009,11		0,22	0,22
ARKEMA -	293,00	EUR	68,780	20.152,54		0,15	0,15
BIC (PAR)	1.902,00	EUR	75,470	143.543,94		1,09	1,10
CARREFOUR -	1.738,00	EUR	18,820	32.709,16		0,25	0,25

MERCK & CO -	5.633,00	USD	38,170	160.732,31		1,22	1,23
MICROSOFT CORP -	8.034,00	USD	31,740	190.625,07		1,45	1,46
MOTOROLA SOLUTIONS INC -	3.520,00	USD	49,800	131.042,83		1,00	1,00
NORDSTROM -	830,00	USD	53,620	33.269,49		0,25	0,26
ORACLE CORP -	5.241,00	USD	29,270	114.677,48		0,87	0,88
PEPSICO -	2.694,00	USD	62,940	126.755,15		0,97	0,97
PRAXAIR -	1.396,00	USD	109,000	113.750,47		0,87	0,87
QUEST DIAGNOSTICS INC -	905,00	USD	58,050	39.272,82		0,30	0,30
R.R. DONNELLEY & SONS COMPANY -	5.138,00	USD	13,820	53.081,53		0,40	0,41
ROCKWELL AUTOMATION CORP -	1.470,00	USD	79,980	87.890,11		0,67	0,67
SMITHFIELD FOODS INC -	6.223,00	USD	23,430	108.996,70		0,83	0,83
STAPLES INC -	2.309,00	USD	14,660	25.304,58		0,19	0,19
SYMANTEC CORPORATION -	731,00	USD	17,840	9.748,85		0,07	0,08
TARGET CORP -	1.342,00	USD	56,690	56.872,23		0,43	0,44
TERADATA CORP -	570,00	USD	66,550	28.357,25		0,22	0,22
TEXAS INSTRUMENTS -	2.855,00	USD	33,350	71.177,58		0,54	0,55
TIME WARNER INC -	3.056,00	USD	37,210	85.006,92		0,65	0,65
TJX COMPANIES INC. -	4.288,00	USD	36,610	117.353,43		0,89	0,90
UNITED PARCEL SERVICE "B"	2.853,00	USD	76,890	163.988,32		1,25	1,26
UNUM GROUP -	8.793,00	USD	23,050	151.512,78		1,15	1,16
VERIZON COMMUNICATIONS INC -	7.997,00	USD	38,110	227.828,12		1,74	1,74
WALT DISNEY -	512,00	USD	41,990	16.071,53		0,12	0,12
WELLS FARGO COMPANY -	6.742,00	USD	31,290	157.701,41		1,20	1,21
3M CO -	2.252,00	USD	87,600	147.473,42		1,12	1,13
<u>Österreich</u>							
OMV AG (WIEN)	1.495,00	EUR	27,930	41.755,35		0,32	0,32
Summe Aktien				13.128.624,04		100,00	100,49
SUMME EFFEKTENPORTFOLIO				13.128.624,04		100,00	100,49
LIQUIDE GUTHABEN							
Girokonten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP AUD	1.923,00	AUD	1,000	1.553,19			0,01
KBC GROUP CAD	787,70	CAD	1,000	597,85			0,01
KBC GROUP CHF	587,27	CHF	1,000	487,34			0,00
KBC GROUP DKK	4.362,48	DKK	1,000	586,78			0,00
KBC GROUP EURO	-164.787,53	EUR	1,000	-164.787,53			-1,26
KBC GROUP GBP	54.731,80	GBP	1,000	65.359,21			0,50
KBC GROUP HKD	70,44	HKD	1,000	6,79			
KBC GROUP JPY	524.615,00	JPY	1,000	4.845,43			0,04
KBC GROUP NOK	8.269,06	NOK	1,000	1.112,23			0,01
KBC GROUP NZD	2.407,02	NZD	1,000	1.517,19			0,01
KBC GROUP SEK	12.912,24	SEK	1,000	1.467,92			0,01
KBC GROUP SGD	1.664,27	SGD	1,000	997,70			0,01
KBC GROUP USD	14.062,65	USD	1,000	10.512,56			0,08
Summe Girokonten				-75.743,34			-0,58
SUMME LIQUIDE GUTHABEN				-75.743,34			-0,58
ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN							
Forderungen							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ERHALTEN	474,66	EUR	1,000	474,66			0,00

KBC GROUP ZU ERSTATTENDE QST. EUR	297,60	EUR	1,000	297,60			0,00
Summe Forderungen				772,26			0,01
Verbindlichkeiten							
<u>Belgien</u>							
KBC GROUP EUR ZU ZAHLEN	-14.178,64	EUR	1,000	-14.178,64			-0,11
Verbindlichkeiten				-14.178,64			-0,11
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN				-13.406,38			-0,10
SONSTIGE							
Zinsforderungen		EUR		32.965,02			0,25
Zu zahlende Kosten		EUR		-16.957,95			-0,13
Kostenvortrag		EUR		8.643,18			0,07
SUMME SONSTIGE				24.650,25			0,19
SUMMENETTOVERMÖGEN				13.064.124,57			100,00

Geographische Aufteilung (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Australien	3,82	4,60	4,85	4,02
Österreich	0,00	0,00	0,00	0,32
Belgien	0,00	0,00	0,71	0,64
Bermuda	0,00	0,00	0,00	0,34
Kanada	6,74	7,51	6,13	4,79
Schweiz	3,36	3,37	2,58	1,94
Deutschland	3,31	3,80	4,95	1,84
Dänemark	0,19	0,40	0,09	0,00
Spanien	2,48	1,67	0,63	0,99
Finnland	0,00	0,37	1,71	1,71
Frankreich	5,45	3,86	2,98	5,87
U.K.	9,88	7,96	7,71	9,60
Griechenland	0,00	0,19	0,00	0,00
Hongkong	1,26	0,00	0,00	0,00
Irland	1,69	1,78	1,29	0,00
Israel	0,00	0,00	0,00	1,83
Italien	1,51	1,41	1,21	0,88
Japan	10,48	10,03	9,27	9,09
Niederlande	1,17	1,05	0,85	0,17
Norwegen	0,82	2,48	2,40	2,62
Neuseeland	0,00	0,00	0,12	0,12
Portugal	0,00	0,47	0,10	0,09
Singapur	0,69	1,25	0,80	0,25
Schweden	1,31	2,67	2,52	0,98
U.S.A.	45,84	45,13	49,10	51,91
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Branchen (in % des Effektenportfolios)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
Zykliker	22,70	25,92	25,73	27,61
Konsum(cycl)	13,80	14,03	15,64	13,68
Konsumgüter	11,78	9,63	11,38	11,34
Pharmakon	11,03	9,15	9,71	9,71
Finanz	20,25	19,74	17,74	16,26
Technologie	11,02	11,72	10,57	12,81
Telekom	4,03	4,64	3,70	3,94
Versorgung	4,08	3,55	3,80	3,20
Immob.	1,31	1,62	1,73	1,45
Totaal	100,00	100,00	100,00	100,00

Aufteilung nach Währungen (in % der Nettoaktiva)

	31/08/2010	28/02/2011	31/08/2011	29/02/2012
AUD	3,82	4,64	4,86	4,06
CAD	6,75	7,58	6,12	4,83
CHF	4,19	3,40	2,57	1,96
DKK	0,20	0,40	0,10	0,00
EUR	13,95	12,17	13,48	11,23
GBP	9,87	7,91	7,70	10,16
HKD	1,26	0,00	0,00	0,00
ILS	0,00	0,00	0,00	1,84
JPY	10,46	10,11	9,18	9,19
NOK	0,83	2,50	2,39	2,65
NZD	0,00	0,00	0,13	0,14
SEK	1,32	2,70	2,51	1,00
SGD	0,69	1,27	0,80	0,26
USD	46,66	47,32	50,16	52,68
Summe	100,00	100,00	100,00	100,00

2.4.2 ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG DER AKTIVA DES TEILFONDS KBC ECO FUND WORLD (IN DER WÄHRUNG DES FONDS)

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	6.708.053,38	6.708.053,38
Verkäufe	7.149.935,32	7.149.935,32
Summe 1	13.857.988,70	13.857.988,70
Zeichnungen	216.085,88	216.085,88
Rücknahmen	856.857,04	856.857,04
Summe 2	1.072.942,92	1.072.942,92
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	12.347.305,47	12.347.305,47
Rotation	103,54 %	103,54 %

	1. Halbjahr	Jahr
Käufe	6.708.053,38	6.708.053,38
Verkäufe	7.149.935,32	7.149.935,32
Summe 1	13.857.988,70	13.857.988,70
Zeichnungen	216.085,88	216.085,88
Rücknahmen	856.857,04	856.857,04
Summe 2	1.072.942,92	1.072.942,92
Monatlicher Durchschnitt der gesamten Aktiva	12.413.509,45	12.413.509,45
Korrigierte Rotation	102,99 %	102,99 %

Die obige Tabelle zeigt das Kapitalvolumen der im Portfolio ausgeführten Transaktionen. Dieses Volumen (bereinigt um die Summe der Zeichnungen und der Rückzahlungen) wird auch mit den durchschnittlichen Nettoaktiva (Rotation) zu Beginn und zum Ende des Periodes verglichen. Eine Zahl, die sich 0% nähert, bedeutet, dass die Transaktionen während einer bestimmten Laufzeit ausschließlich in Abhängigkeit von den Zeichnungen und Rückzahlungen ausgeführt worden sind. Ein negativer Prozentsatz zeigt, dass die Zeichnungen und Rückzahlungen nur wenig, oder gegebenenfalls überhaupt keine Transaktionen im Portfolio bewirkt haben.

Eine aktive Vermögensverwaltung kann in hohen Rotationsprozentsätzen resultieren (Prozentsatz monatlich > 50%).

Die detaillierte Liste der Transaktionen kann kostenlos am Sitz der Bevek oder des Fonds, Havenlaan 2, 1080 Brüssel, eingesehen werden.

2.4.3 BETRAG DER VERBINDLICHKEITEN

Nihil

2.4.4 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER ZEICHNUNGEN, RÜCKNAHMEN UND DES NETTOINVENTARWERTS

Zeitraum	Entwicklung der Anzahl Anteilscheine in Umlauf						
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen		Laufzeitende		Summe
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	
2010 - 02*	8.529,44	356,00	15.597,28	194,00	47.167,44	595,00	47.762,44
2011 - 02*	10.189,36	199,00	11.876,31	61,00	45.480,50	733,00	46.213,50
2012 - 02*	9.627,25	28,39	29.210,64	47,00	25.897,10	714,39	26.611,49

Zeitraum	Vom OGA empfangene und gezahlte Beträge (in der Währung des Teilfonds)			
Jahr	Zeichnungen		Rücknahmen	
	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung	Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	3.142.421,77	120.903,02	6.015.406,86	66.654,62
2011 - 02*	4.702.990,82	81.488,65	5.645.566,89	24.298,35
2012 - 02*	4.666.369,12	11.338,86	13.636.200,81	17.138,08

Zeitraum	Nettoinventarwert Ende der Laufzeit (in der Währung des Teilfonds)		
Jahr	Des Teilfonds	Eines Anteilscheins	
		Ertragsansammlung	Ertragsausschüttung
2010 - 02*	20.541.988,81	430,79	373,97
2011 - 02*	23.187.753,84	502,87	432,49
2012 - 02*	13.064.124,57	492,88	419,80

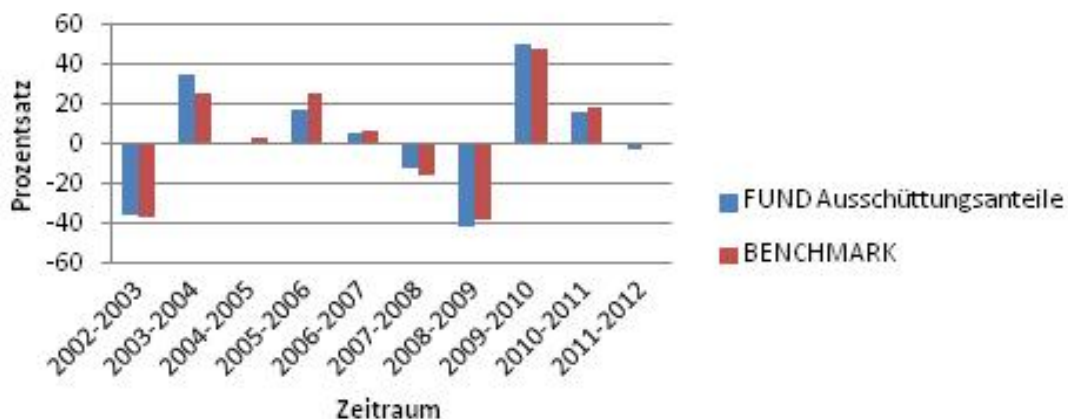
* Das Geschäftsjahr fällt nicht mit dem Kalenderjahr zusammen

2.4.5 ERTRAGSZAHLEN

BE0177657500

KBC Eco Fund - World - Aussch.:

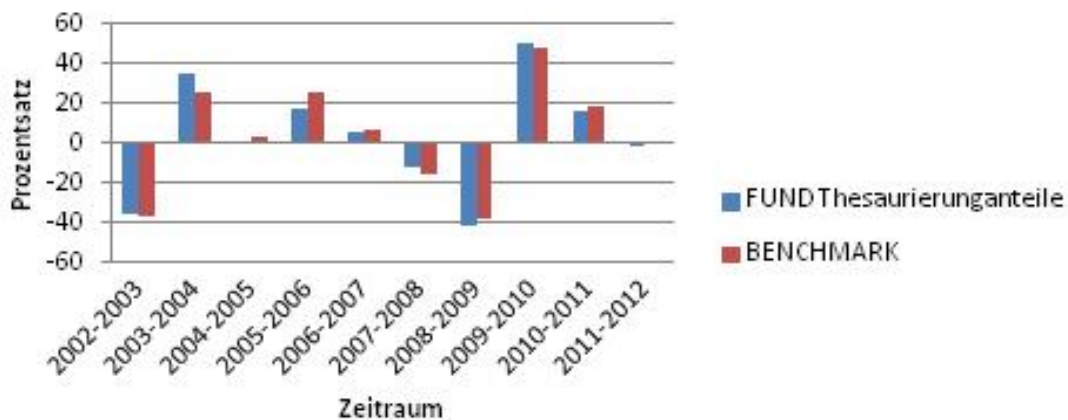
Jahresperformance im Vergleich zur Benchmark zum 29.02.2012. (in EUR)



BE0133741752

KBC Eco Fund - World - Thesaur.:

Jahresperformance im Vergleich zur Benchmark zum 29.02.2012. (in EUR)



Thesaur. / Aussch.	ISIN Kode	Währung	1 Jahr		3 Jahre*		5 Jahre*		10 Jahre*		Seit dem Start*	
			Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Aktien klassen	Bench mark	Auflage datum	Aktien klassen
Thesaur.	BE0133741752	EUR	-1.99%	1.01%	19.94%	20.91%	-2.43%	-1.41%	-0.48%	0.21%	30/04/1992	3.53%
Aussch.	BE0177657500	EUR	-2.00%	1.01%	19.88%	20.91%	-2.46%	-1.41%	-0.51%	0.21%	03/09/2001	-0.79%

* Rendite auf Jahresbasis.

Es geht um Zahlen aus der Vergangenheit, die keinen Hinweis für künftige Renditen bedeuten.

- Das Säulendiagramm zeigt die Performance vollständiger Geschäftsjahre.
- Diese Zahlen berücksichtigen keine eventuellen Restrukturierungen.
- Berechnet in EUR (ex BEF).
- Die Rendite wird berechnet als Änderung des Inventarwerts zwischen zwei Zeitpunkten, ausgedrückt in Prozent. Für Anteilscheinen, die eine Dividende auszahlen, wird die Dividende geometrisch in der Rendite verrechnet.
- Berechnungsmethode für Datum D, wobei NIW Nettoinventarwert bedeutet:

Anteilscheinen mit Ertragsansammlung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[\text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$

Anteilscheinen mit Ertragsausschüttung

Rendite am Datum D über einen Zeitraum von X Jahren:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(Y)]^{1 / X} - 1$$

$$Y = D - X$$

Rendite am Datum D seit dem Anfangsdatum S des Anteilscheinen:

$$[C * \text{NIW}(D) / \text{NIW}(S)]^{1 / F} - 1$$

$$F = 1, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D weniger als ein Jahr besteht}$$

$$F = (D - S) / 365.25, \text{ wenn der Anteilscheinen am Datum D länger als ein Jahr besteht}$$
 wobei C ein Faktor ist, der anhand aller N Dividenden zwischen dem Berechnungsdatum D und dem Referenzdatum bestimmt wird.
 Für Dividende i am Datum Di mit Wert Wi gilt:

$$C_i = [W_i / \text{NIW}(D_i)] + 1$$

$$i = 1 \dots N$$
 wodurch
$$C = C_0 * \dots * C_N$$
- Wenn die Periode zwischen den beiden Zeitpunkten größer als ein Jahr ist, wird die gewöhnliche Zinsberechnung in eine Rendite auf Jahresbasis umgerechnet, indem vom Wert 1 plus Gesamtrendite des Anteilscheinen die n-te Wurzel gebildet wird.
- Die oben dargestellten Renditezahlen berücksichtigen nicht die Provisionen und Kosten, die mit der Emission und dem Rückkauf von Anteilscheinen verbunden sind.
- Es geht um die Renditezahlen von Anteilscheinen mit Ertragsansammlung und mit Ertragsausschüttung.

2.4.6 KOSTEN

Gesamtgebühren: * 1.678%

Prozentsatz, berechnet am Ende des Geschäftsjahres: 31 August

* Folgende Kosten sind nicht in den Gesamtgebühren enthalten:

- Transaktionskosten
- Zinszahlungen für aufgenommene Kredite
- Zahlungen für Finanzderivate
- Provisionen und Kosten, die direkt vom Anleger gezahlt werden
- mögliche Verrechnungsprovisionen

SOFT COMMISSIONS

Die Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der eingesetzte Verwalter sind Empfänger von Soft Commissions.

Der Empfänger hat bei der Annahme von Soft Commissions interne Richtlinien zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte bestimmt und eine geeignete interne Kontrolle der Einhaltung dieser Richtlinien eingeführt.

Nähere Informationen finden Sie im Allgemeinen Teil des Geschäftsberichts.

	Gezahlte Bruttoprovision in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - <th>Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 -<th></th></th>	Aufgebaute CSA Credits in EUR im Zeitraum: 1-09-11 - <th></th>	
Vermittler	29-02-12	29-02-12	Prozentsatz
CITI	6,539	4,087	62.50%
CSFBSAS	1,698	1,061	62.50%
JP MORGAN	152	84	55.56%
MERRILL	1,117	698	62.50%
MORGAN STANLEY	1,281	788	61.50%

PROVISIONSTEILUNG UND RABATTE:

Die Verwaltungsgesellschaft kann ihre Provision mit dem Vertreter, institutionellen und/oder professionellen Parteien teilen. Grundsätzlich handelt es sich um 35% bis 60%, wenn der Vertreter eine Einheit der KBC Gruppe AG ist, und um 35% bis 70%, wenn der Vertreter keine Einheit der KBC Gruppe AG ist. In einer begrenzten Anzahl von Fällen beträgt die Provision weniger als 35%. Der Anleger erhält auf Anfrage mehr Informationen zu diesen Fällen.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft die Aktiva des Organismus für gemeinsame Anlagen in Anteilscheinen von Organismen für gemeinsame Anlagen anlegt, die nicht von einer Einheit der KBC Gruppe AG verwaltet werden, und die Verwaltungsgesellschaft dafür eine Provision erhält, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Provision an den Organismus für gemeinsame Anlagen zahlen.

Die Provisionsteilung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Verwaltungsgebühr, die der Teilfonds der Verwaltungsgesellschaft zahlt. Diese Verwaltungsgebühr unterliegt den in der Satzung bestimmten Einschränkungen. Diese Einschränkungen können nur nach Genehmigung durch die Hauptversammlung geändert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Vertriebsabkommen mit dem Vertreter abgeschlossen, um durch Nutzung mehrerer Vertriebskanäle eine breitere Streuung der Anteilscheine des Teilfonds zu ermöglichen.

Es ist im Interesse der Teilhaber, des Teilfonds und des Vertreibers, dass möglichst viele Anteilscheine verkauft werden und dass also die Aktiva des Teilfonds möglichst groß sind. In dieser Hinsicht ist also nicht von einem Interessenkonflikt die Rede.

2.4.7 ERLÄUTERUNG ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG

Vergütung für die Verwaltung des Anlageportfolios: 1.3% pro Jahr (davon 0.1% für das im Prospekt beschriebene Nachhaltigkeitscreening) wird jährlich auf der Basis der durchschnittlichen gesamten Nettoaktiva des Teilfonds berechnet, außer auf die Aktiva, die in von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentfonds angelegt sind.

KBC Fund Management Limited erhält von der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung von maximum 1.2% berechnet auf den Teil des von ihr verwalteten Portfolios, ohne dass die Gesamtverwaltungsgebühr, die die Verwaltungsgesellschaft erhält, überschritten werden wird.

Die Vergütung für die Verwaltungsgesellschaft ist am Ende jedes Monats fällig und richtet sich nach der durchschnittlichen Gesamt Nettoaktiva des Teilfonds.

Honorar des Abschlussprüfers: 1 700 EUR im Jahr. Dieses Honorar versteht sich zuzüglich MwSt. und wird nach Ablauf des dreijährigen Mandats indiziert.

Die Verwahrungsgebühr wird aufgrund des Wertes der Wertpapiere berechnet, die die Depotbank am letzten Bankgeschäftstag des vorausgehenden Kalenderjahres im Depot hat. Entfällt bei Aktiva, die bei von einem Finanzinstitut der KBC Gruppe verwalteten Investmentgesellschaften angelegt werden. Die Verwahrungsgebühr ist am Anfang des Kalenderjahres.

Soziale, ethische und Umweltaspekte:

Alle Hersteller umstrittener Waffen, bei denen in den letzten fünf Jahrzehnten nach internationalem Konsens festgestellt worden ist, dass durch ihre Verwendung der Zivilbevölkerung unangemessen großes menschliches Leid zugefügt worden ist, sind von der Hereinnahme ausgeschlossen. Es handelt sich um die Hersteller von Antipersonen-Minen, Streubomben sowie Munition und Waffen mit abgereichertem Uran. Das Bestreben des Teilfonds liegt somit in der Wiedergabe nicht nur der rein finanziellen, sondern auch der sozialen Realitäten in der Branche oder Region.

Ausübung von Stimmrechten

Soweit notwendig, relevant und im Interesse der Aktionäre, wird die Verwaltungsgesellschaft die Stimmrechte ausüben, die mit den Aktien im Portfolio der Bevek verbunden sind.

Die Verwaltungsgesellschaft nimmt ihre Haltung zu den zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten nach folgenden Kriterien ein:

- Der Wert für die Aktionäre darf nicht negativ beeinflusst werden.
- Die Corporate-Governance-Regeln müssen besonders hinsichtlich der Rechte der Minderheitsaktionäre eingehalten werden.
- Es müssen die Mindestnormen nachhaltigen und gesellschaftlich vertretbaren Unternehmertums erfüllt werden.

Die Liste der Unternehmen, für die das Stimmrecht ausgeübt wurde, ist am Sitz der Bevek erhältlich.

Wertpapierleihe

Gemäß dem Königlichen Erlaß vom 7. März 2006 über Effektendepots hat der Organismus für gemeinsame Anlagen Wertpapierverleihgeschäfte mit einem Auftraggeber abgeschlossen, dem das Eigentum der ausgeliehenen Wertpapiere übertragen wurde, ohne dass diese Eigentumsübertragung bilanziert wurde.

Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 beträgt die Vergütung für verliehene Wertpapiere

-3.346,24 EUR. KBC Asset Management AG erhält 50% der erhaltenen Nettovergütung für verliehene Wertpapiere.

Die detaillierte Liste der ausgeführten Wertpapierleihetransaktionen ist am Sitz des Organismus für gemeinsame Anlagen, Havenlaan 2, 1080 Brüssel erhältlich.